THREE CHORDS
magazin

JUSTICE AMULET
ROCKY VOTOLATO
LAST HIGHSCORE TOURDIARY
SHAI HULUD
OUR WORLD RECORDS
SIDEKICK
HEAVEN SHALL BURN
AND MANY MORE...

#5
2EUR

THREE CHORDS magazin

SHITWORKERS AS FUCK
Markus Thamling, Jens Förnpe, Matthias Horch, Thomas Carls, Daniel Schmidt

GENAUSO WICHTIG:
Thorsten Gunst, Guido Knollmann, Lars Krolik, Carsten Herder, Hendrik Thiele, Karl Knoop, Jan Blurr,

LAYOUT & DESIGN
Thomas Carls

FOTOS:
Henner Flohr (www.hennair.de)(Highscore)
Marc Linkenheil (www.xembracex.de)(Sidekick, Shai Hulud)

Three Chords Magazin
c/o Markus Thamling
Bahnhofstr. 70
D- 48143 Münster
++49(0)251/1449979
redaktion@three-chords.de
www.three-chords.de

AUFLAGE
1000 X Straight Edge

COVERBOY
Seb Highscore

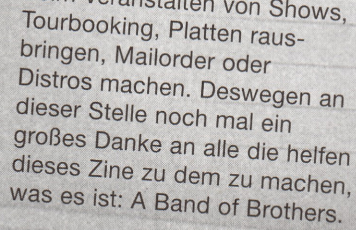
ERSCHEINUNGSTERMIN
3 X mal im Jahr, müssen ja auch mal Urlaub machen

DEADLINE
Für Anzeigen/Artikel/Kolumnen/etc..15.03.05!!!
Issue #6 out: April 05



A Band of Brothers...

Hätte nicht gedacht, dass wir es dieses Jahr noch schaffen eine Ausgabe rauszuhauen, aber ist ja auch verdammt knapp geworden. Knapper geht's eigentlich gar nicht! Nächstes Jahr wird alles besser, versprochen, dann halten wir uns an alles, sogar an Deadlines! Wir werden dann auch wie geplant, 3mal pro Jahr zu erscheinen, ohne Scheiß alles wird gut! Wir hatten wieder großes vor in dieser Ausgabe, haben es eigentlich auch verwirklicht, jede Ausgabe ist für mich etwas Großes, aber den Bericht über die größte Kegelparty Europas, ich betone Europas ist wieder mal nicht zustande gekommen. Dabei waren wir verdammt nah dran, Horch hatte es sogar bis in die verfickten Kegelbusse geschafft. Ist dann aber doch an hochmotivierten Kegelbrüdern gescheitert. Die Halle Münsterland entpuppte sich auch als eine nicht einnehmbare Festung, bewacht von einer Hundertschaft gelangweilten Securitys, die nur darauf warteten potenziellen Unruhestiftern, wie uns, den Gar auszumachen. Wie dem auch sei, ich schweife ab...wo waren wir stehen geblieben? Ach ja, schlechte Unterhaltung und wir, passt nicht zusammen, bin trotzdem Fan und meistens kommt doch was gutes dabei raus wie zb. diese Ausgabe. Ich glaube, dass wir noch nie so eine inhaltlich vielseitige Ausgabe gemacht haben, vom Songwriter "Rocky Votolato", über die legendäre posi Kapelle "7Seconds" bis zu den Metalmoshhelden "Heaven Shall Burn"! Denke, dass für jeden etwas dabei sein wird, aber darum geht's ja nicht, Hardcore hat viele Gesichter und die sollten gezeigt werden, auch wenn ich am liebsten nur über Thrash und old school Bands schreiben würde, die anderen wiederum lieber über Bands wie "Converge" oder "Heaven Shall Burn" berichten. Man trifft sich in der Mitte, geht Kompromisse ein und gerade dies macht "Three Chords" meiner Meinung nach auch zu etwas besonderem. Viele Menschen mit unterschiedlichen Geschmäckern, Ansichten und Auffassungen machen zusammen dieses Heft, jeder auf seine Art und Weise motiviert, das gefällt mir. Ohne dieses Zusammenspiel von verschiedenen Personen ist ein solches Zine nicht möglich, gerade in Punk/Hardcore ist vieles nicht möglich, wenn man sich nicht hilft, sich nicht gegenseitig unterstützt, sei es beim Veranstalten von Shows, Tourbooking, Platten rausbringen, Mailorder oder Distros machen. Deswegen an dieser Stelle noch mal ein großes Danke an alle die helfen dieses Zine zu dem zu machen, was es ist: A Band of Brothers.





INHALT


AMULET S.40


SHAI HULUD S.40

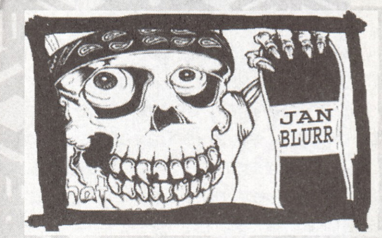

7SECONDS S.40


HIGHSCORE S.40

CONTRIBUTIONS:

Wir brauchen Artikel, Interviews, Briefe und alles andere worüber du dir Gedanken machen könntest. Vieles im „Three Chords" ist von verschiedenen Leuten eingeschickt worden, du kannst es genauso machen. Wir drucken was uns gefällt und freuen uns über eure Beiträge.

XKOLUMNENX



Ich weiß auch nicht, irgendwie hatte dieses Jahr etwas leicht nostalgisches. Ob das immer so ist, wenn man sich so langsam der magischen Grenze von 30 nähert, keine Ahnung. Denn im Grunde genommen ist die Zahl, die dein Alter bestimmt ja völlig egal, nicht wahr? Sicher, es wird Leute geben, die mir da wiedersprechen werden. Und ein paar davon finden sich auch in meinem Freundeskreis. Einer zum Beispiel beharrt vehement darauf, daß mit 16 das Leben noch wesentlich leichter gewesen sei. Die Zukunft war verschwommen, die Sorgen weit, weit entfernt, die Welt stand offen. Nichts, worüber man sich Gedanken machen müßte. Sicherlich alles Sachen, die richtig sind. Das stimmt alles. Aber in das Stadium möchte ich nicht wirklich noch mal zurück.
Zurück zum 30. Geburtstag. So richtig darauf hinfiebern, ob jetzt im positiven oder im negativen, tu ich da eigentlich nicht. Was soll sich auch großartig ändern? Okay, wahrscheinlich werde ich nächstes Jahr um diese Zeit endlich mit meinem Studium fertig sein. Aber das wär's dann auch schon. Andere großartige Umwälzungen stehen eigentlich nicht an. Da war der Schnitt Schule - Studium irgendwie spektakulärer. Damals war der dreißigste Geburtstag auch noch sehr weit weg. Auf dem ersten Fanzine-Treffen in Neuss anno 1995 hatte der von Klaus N. Frick ins Leben gerufene Workshop "Punk ab 30 - Geht das?" noch einen ganz anderen Klang. Die Leute, die um mich herum waren, waren entweder alle in meinem Alter oder minimal älter. Jedenfalls ging keiner auf die Dreißig zu. Ich konnte wirklich noch das Gefühl haben, Teil einer Jugendbewegung zu sein. Und während ich das schreibe kann, kann ich mir ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen. Denn was bedeutet das schon? "Jung"? Waren wir das denn wirklich? Oder waren wir irgendwie anders als die Älteren, die da rumgelaufen sind? Nicht wirklich. Und hat sich irgend etwas demgegenüber heute verändert? Auch nicht. Außer vielleicht...
Außer vielleicht, daß man natürlich, je älter man wird, auf mehr zurückblicken kann. Oder das man an mehr erinnert wird. Die Deja-Vu Erlebnisse häufen sich. Dieses Jahr beispielweise meistens im Zusammenhang mit Abschiedskonzerten. YAGE und HAMMERHEAD wären das meine Referenzpunkte. Bei beiden Shows stellte sich dieses "Ach, weißt du noch, damals..."-Gefühl ein. Sehr schön vor allem dann, wenn man einen Gesprächspartner gefunden hat, den man lange, wirklich lange, nicht mehr gesehen hat und mit dem man dann so richtig schön in Erinnerungen schwelgen kann. Überhaupt sehr angenehm, wenn du jemanden triffst und endlich mal nicht das Gefühl hast, daß man sich nichts mehr zu sagen hat, sondern einfach mal über einen längeren Zeitraum ein Schwätzchen hält. Das mag sicherlich bescheuert klingen, weil es ja auch eine gewisse Art von Stillstand bedeuten könnte. Andererseits haben wir, ich und mein Gesprächspartner, uns anscheinend in ähnliche Richtungen entwickelt und kommen deswegen nach Jahren immer noch gut miteinander klar. So etwas ist in Zeiten, in denen aufgrund von unterschiedlichen Berufen immer mehr Freundschaften unter immer größeren Entfernungen zu leiden haben, doch auch manchmal ganz schön. Erleichternd kam an den beiden Abenden natürlich hinzu, daß mit den beiden Bands, die ihren Ausstand feierten, ein schönes Gesprächsthema vorgegeben war. Und so erinnerten wir uns zurück an vergangene Shows, bei denen der Laden noch nicht so proppenvoll war. Wir klopften uns gegenseitig auf die Schulter, daß wir ja schon ganz schön lange dabei sind und das die armen jungen Leute, die so um uns rumschwirrten, daß alles ja noch gar nicht so richtig zu schätzen wüßten. Kurz: wir haben geredet wie alte Säcke, die kurz vor der Einlieferung ins Altersheim stehen und noch mal ein bißchen über ihre Kriegserlebnisse quasseln.
Was das ganze wahrscheinlich so angenehm macht ist die Tatsache, daß ich mich bei einigen Konzerten wirklich etwas deplaziert fühle. Da komme ich mir dann wirklich vor wie ein verirrter Senior, der aus dem Altersheim ausgebüchst ist und noch mal seine Jugend erleben will. Was natürlich völliger Schwachsinn ist, weil die Leute, die da rumlaufen maximal 10 Jahre jünger sind als ich und das ist ja nun wirklich kein Alter. Aber der Bezug wird trotzdem dünner. Mit dem ganzen Zeug, daß heute abgefeiert wird kann ich nur noch am Rande etwas anfangen. Irgendwie geht das alles an mir vorbei. Ist ja auch nicht schlimm. Vielleicht hätte mich das vor Jahren auch schon nicht interessiert. Natürlich habe ich mir die "angesagten" Bands auch fast alle angesehen. Natürlich fand' ich einen Großteil von denen damals auch gut und z.T. finde ich die sogar heute noch gut. Worauf will ich eigentlich hinaus? Keine Ahnung...
Sicher hätte ich mich, um mal elegant das Thema zu wechseln, früher auch mit Händen und Füßen dagegen verwehrt einmal mit in eine VIP-Lounge in einem Bundesligastadion zu gehen. Nein, auf so eine Scheiße hätte ich wahrscheinlich keine Lust gehabt. Wo wäre ich da auch hingekommen, wenn ich mich an den ganzen Sachen, die es da umsonst gab vergriffen hätte. Aber heute, ach, da gehe ich irgendwie viel entspannter ran. Ist ja auch irgendwie lustig. Du kommst da rein (es war übrigens der neue "Borussenpark" in Mönchengladbach beim Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern) und wirst erst mal von Hostessen, die ganz in weiß gekleidet sind, mit einem freundlichen "Herzlich Willkommen" begrüßt. Und dann kriegst du alles umsonst und die Getränke kommen so schnell nach, so schnell kannst du gar nicht saufen. Und dann gehst du nach draußen, setzt dich auf deinen bequemen Sessel und neben dir nimmt Bernd Krauss platz und fachsimpelt mit seinem Sitznachbarn (nein, nicht mit mir) über die Unfähigkeit von Carsten Jancker beim Kopfballspiel ("Also, wie der zum Kopfball geht, so was schlimmes hab' ich echt noch nie gesehen") oder über Janckers Unzulänglichkeiten im Allgemeinen ("Die Übertragung vom Kopf zu den Füßen, das dauert bei dem alles zu lang"). Was hab ich gelacht. Hinterher laufen dir noch Leute wie Klaus Augenthaler oder Uwe Fuchs über den Weg. Wobei, der Augenthaler, der ist ja nix neues für mich. Den habe ich ja schon vor Jahren in einem Freizeitbad in Wasserburg am Inn gesehen. Da lag er da, der Klaus, und rauchte eine Zigarette nach der anderen. Es verbot sich für mich natürlich rüberzugehen und nach einem Autogramm zu fragen. Was will ich auch von so einem Bayernarsch. Genauso wie es sich eigentlich heutzutage für mich auch verbieten sollte eine VIP-Karte für einen Bundesligakonkurrenten anzunehmen. Aber einem geschenkten Gaul, ... ihr kennt den Spruch. Wie gesagt, heute sieht man das lockerer. Vielleicht hätte ich Bernd Krauss einfach mal anstupsen sollen und dann hätte ich ihn gefragt, wieso der Jancker eigentlich mal Nationalspieler war. Es hätte ja sein können, daß er mir darauf ne schlüssige Antwort gegeben hätte.
Vielleicht hätte ich ihn aber auch einfach fragen sollen, ob er schon mal alleine mit der S-Bahn nach Hause gefahren ist und so dermaßen besoffen war, daß er in den Mülleimer gekotzt hat. Auch ,ne Leistung. Aber auch immer wieder irgendwie lustig. Nicht vom eigenen Wohlbefinden her, nein, darauf kann ich immer noch gut verzichten. Aber die Reaktionen der Leute sind immer wieder zu spaßig. Gut, ich hab die wahrscheinlich noch

nicht mal richtig wahrgenommen, so betrunken wie ich war. Aber der Opa, der mich beim Aussteigen von oben bis unten gemustert hat, der muß sich auch gedacht haben, daß ich den Untergang seines Abendlandes darstelle. Vielleicht hätte ich ihn anspucken sollen. Obwohl, daß wäre zu gemein. Ich hätte ihm vielleicht einfach nur noch ein paar Lachen vor die Füße legen sollen. Dann Mund abwischen, schief grinsen, "Buh" sagen und weggehen. Wäre lustig gewesen. Hab ich aber nicht gemacht. Bißchen Funken "Restanstand" hab ich anscheinend doch noch. Na ja, einmal im Jahr ist das jedenfalls drin.
Hat die Episode jetzt irgendeinen Sinn gemacht? Nicht wirklich. Da hänge ich doch einfach noch was sinnloses dran. Ja, ich gestehe, ich doktere mit ein paar Freunden an einem eigenen Heft rum. Wir wollen das ganze so Anfang 2005 fertig haben, es wird "Dear You - Bad Zine, Everyone's Fault" heißen und wer den Zaunpfahl nicht mitbekommt, der brauch gar nicht erst zu fragen, ob er ein Exemplar haben kann. Alle anderen dürfen sich gerne an mich wenden. Wird ‚n schönes A5er Heft. Das erinnert mich übrigens auch wieder an oben erwähntes Fanzine-Treffen in Neuss. Da spielte zwischendrin ‚ne Zine-Band mit Leuten vom "Out Of Step", "Blurr" und "Gags & Gore". Und ein Lied hieß "Stoppt A5". "Schlecht kopiert,/Keiner kann's lesen/Viel zu klein/Schenkt's den Chinesen/Stoppt A5!". Brüller. Wieder einen Schwank erzählt, der keine Aussage hat. Ich mach' lieber mal Schluß hier, sonst ufert das noch aus.
Reinhauen
-jan

Feedback, Hasstiraden, Bestellungen an
janblurr@gmx.net
Danke

....



So, nun sind also ein paar Monate vergangen seit meiner letzten Kolumne (der ersten übrigens nach 5 Jahren, wow) und die erste Zeit nach Erscheinen war in jeder Beziehung merkwürdig. Spontane Solidaritätsbekundungen, schulterklopfendes Lob, aber auch mitfühlendes "Ach, so schlimm ist das doch gar nicht" (einer der schlimmsten Sätze überhaupt, impliziert er doch deutlichst, dass das "Problem" definitiv vorhanden ist!) waren an der Tagesordnung. Alles also eigentlich wie erwartet, abgesehen lediglich von Unmutsbekundungen der besseren Hälfte zuhause. Ja, es war klar: ich hatte mich mal wieder zum Deppen gemacht. Nun denn. Knappe fünf Monate sind vergangen, die zuvor geplanten 10 Kilo sind weg - die Freundin allerdings auch.
Aller Grund also, mit stolz geschwellter und nicht mehr allzu fettiger Brust das Leben neu zu erkunden und Sachen zu machen, die ich schon lange nicht mehr getan habe. Neben dem Lachen war das vor allem der früher bereits stark ausgeprägte Drang, durch die Republik zu reisen, liebe Menschen zu besuchen und sich ganz unbekümmert den Freuden des Lebens hinzugeben.
So verlebte ich einen ereignisreichen Sommer, durfte nette Leute (wieder-) treffen, arbeitete nebenbei weiter an meinem noch immer nicht stählernen Körper, genoss das Gefühl der Narrenfreiheit und wenn's nicht ganz so hippiemäßig klingen würde, hätte ich fast gesagt, dass ich mit mir und der Welt im Reinen war.
Apropos "Rumreisen": da fällt mir übrigens auch noch ne geile Geschichte ein. Während der Zeit meiner Arbeitslosigkeit entblödete ich mich doch glatt nicht, mich bei einer Spielzeugfirma zu bewerben, um für diesen Schmierhaufen als Vertreter (hahaha) zu arbeiten. Nicht nur, dass es eine groteske Vorstellung sein muß, mich beim Besuch eines Kindergartens zu beobachten und dem wahrscheinlich dem Untergang geweihtem Versuch beizuwohnen, wie ich den Damen unnutzes Zeug anzudrehe und davon mal ganz abgesehen, dass ich zu diesem Zeitpunkt seit zwei Jahren kein Auto gefahren hatte bzw. ich noch weniger Lust verspürte, überhaupt irgendwann mal wieder Auto zu fahren. Nein, ich hatte schon immer den Mut zur Peinlichkeit im Herzen, folgte somit meinem Drang zur Selbstdemontage und versendete eine ordentliche Bewerbung, in der ich meine 6 Jahre Feldforschung am untersten Bodenrand des Proletariats als "Arsch für alles" a.k.a. mies bezahlte Aushilfe im Supermarkt als "einschlägige Erfahrung im Direktmanagement" verkaufte.
Nun denn, jedenfalls rief die Firma doch glatt an und lud mich zu einem "Assesment" ein. In meiner profihaften Einstellung tat ich natürlich so, als ob ich wüsste, was das wäre und sagte zu, mal zu einem Gespräch vorbei zu kommen. Wenn man sich ein paar Monate lang erfolglos bewirbt, ist selbst die Zusage zu einem Bewerbungsgespräch ein Schub für das Selbstvertrauen wie ein per Fallrückzieher erzieltes Golden Goal in der letzten Minute der Verlängerung des Weltmeisterschaftsfinales und somit begann ich mich langsam mit dem Gedanken anzufreunden, bald als Spielzeugvertreter zu arbeiten....
"Och jo, schön mit den Kindergärtnerinnen nen Kaffee trinken und nebenbei n bisschen Scheiß verkaufen"...."Vielleicht läuft da ja noch die ein oder andere hübsche Erzieherin rum, die sollen ja alle heiß wie Frittenfett sein"..."Ach, Auto fahren krieg ich auch wohl irgendwie wieder hin"...."so'n bisschen labern kann ich ja wohl"...oder "Kult, ich schön im Dienstwagen, nebenbei lecker Musik hören...kult gemütlich"... waren so meine Assoziationen und somit machte ich mich um 5.00 Uhr morgens mit Bus und Bahn auf dem Weg in irgendein Dorf der Verdammten in der Nähe von Köln. Die Fahrt dauert insgesamt gut drei Stunden und innerlich ging ich schon mal in Gedanken mein Bewerbungsgespräch durch: "...ich konnte gute Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Kunden sammeln, somit sehe ich die Aufgabe bei ihnen als bestmögliche Verbindung meiner Fähigkeiten an"...ja, das würde doch anständig klingen..."als hauptverantwortlicher Abteilungsleiter des Putz- und Spülmittelsegments konnte ich schnell lernen, Verantwortung zu übernehmen und mein organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen"...damit würde ich ihn ködern...."besonderen Spaß hat mir der direkte Kontakt zum Kunden bereitet, dem ich immer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte"...damit würde ich ihn erledigen.
Immer natürlich mit dem Hintergedanken, dass der Job doch eigentlich nur die totale Scheiße sein kann und ich mich in Grund und Boden schämen würde, wenn ich wirklich jemals als Vertreter enden würde.
Kurz bevor ich ankam, nahm ich dann doch noch meine Ringe und den Nasenring raus - wenn ich schon in dieses Scheißkaff fahren sollte, dann wollte ich den Job auch wenigstens auch bekommen - absagen würde ich ja immer noch können. Und so trat ich also ein in das Hotel, in dem dieses sogenannte Assesment also stattfinden sollte: die Haare waren sowieso noch frisch blondiert, der Scheitel streng, aber frisch gezogen, fesche Freizeitschuhe, schwarzer Pullover, eine Jeans und die dazu passende Jacke. Man kann ohne Zweifel sagen, dass ich zufrieden war mit meinem Auftreten und auch dem Anlass entsprechend gekleidet. Dachte ich. Denn als ich eintrat, fühlte ich mich ein bisschen an die "Grauen Männer" im Momo Film erinnert - und genauso beschissen wie diese schmutzige Hippiegöre fühlte ich mich auch: die Lobby stand voll mit in Anzügen gekleideten Männern, wobei die eine Hälfte absolut verlebte Männer mit Fettwanst und Gesichtsteppich waren und sich die andere Hälfte (wie passend) als in C&A Anzüge eingequetschte und sonnenbankgestählte Lukas Podolski Lookalikes präsentierte. Also exakt die Umgebung, in der sich Menschen wie ich wohlfühlen. Eine verwirrende Szenerie fürwahr - suchte ich doch meinen Ansprechpartner für mein Bewerbungsgespräch und konnte mir nicht so recht den Reim drauf machen, wer dies denn nun sein sollte. Nun, ich tat das Beste, was man in solch einer Situation machen konnte - ich setzte mich erst mal hin. Ganz wohl war mir allerdings dabei nicht, beim lustigen Ratespiel "Welcher gutaussehende Mann passt nicht zwischen diese ganzen Arschgesichter?" wären an diesem Tag sicherlich neue Raterekorde aufgestellt worden. Wie ich übrigens nachher erfahren durfte, war ich der einzige Pädagoge (jaja...) in der Runde -

alle anderen Herren hatten sich auf eine stinknormale Vertreteranzeige aus der Rheinischen Post beworben. Bis heute weiß ich immer noch nicht, ob mich das nun adeln oder tadeln soll.
Irgendwann ging es dann doch los, alle wurden in einen Saal geführt und so langsam bekam ich auch eine Ahnung, was denn an diesem Tag noch wundersames geschehen sollte. Zuerst würden uns ein paar geleckte Yuppies etwas über ihre Firma erzählen, später sollten wir dann ein paar Aufgaben bekommen und jeweils nach erledigten Aufgaben könnten die schlechtesten Hampelmänner endlich abhauen dürfen - quasi also eine Mischung aus "Popstars" und "Hilfe ich bin ein Star, holt mich hier raus". Ich erwähne diesen Vergleich nur noch mal, um den Trashfaktor der ganzen Veranstaltung zu unterstreichen.
Und es fing schon mal gut an - ein komischer Kauz referierte in bayrisch über seine Firma mit Hilfe einer fünftklassigen Power Point Präsentation, während ich hinten saß, meine Pflicht als Lehrerkind erfüllte und innerlich kopfschüttelnd die Rechtschreib- und Grammatikfehler mitzählte, die da vorne so auf die Leinwand geworfen wurden. Zwischendurch bekamen wir noch eine Aufgabe, die ich mittlerweile verdrängt habe und dann kam der Höhepunkt: wir wurden in Kleingruppen aufgeteilt und sollten nun also eine Präsentation für ein Produkt vorbereiten. Erst jetzt konnte ich sehen, dass ich offensichtlich nicht der einzige unpassend gekleidete Herr in der Runde war, sollten meine Gruppenpartner mit ihren Karojackets und dem senffarbenen Sakko zur förstergrünen Stoffhose dem Begriff "geschmacklos" neue Dimensionen verleihen. Da stand ich also - jung, dynamisch, arbeitslos und sollte mit zwei abgewrackten Halbtoten in Karnevalskostümen die Präsentation eines beschissenen Stücks Knete vorbereiten.
Die Aufteilung für die Präsentation war recht schnell gemacht, ein Teamleader stellte sich fix heraus und hielt auch - ganz Profi - direkt eine überzeugende Blut-und-Tränen-Rede: "Ich mach das Anfangsgesülze und stell das Produkt vor, du erzählst dann den pädagogischen Teil, ne, also was da so mit der Knete machen kann, ne, die verklebt ja nich und so und du, du machst se kaputt!". Innerhalb weniger Minuten verschmolzen wir zu einer verschworenen Gemeinschaft und beschworen den Geist von Malente. Nun gut, was der uns bringen sollte, weiß ich jetzt auch nicht mehr so recht.
Aber es war klar - der kommende Erfolg würde uns noch näher zusammenschweißen und unser mittlerweile routiniertes Kompetenzteam zur nächsten Stufe katapultieren. Jeder Mann wusste, was er zu tun haben würde und wie wir das Produkt so als eingespieltes Team präsentieren würden, dass uns selbst ein armamputierter Kriegsveteran mit Kautschuktrauma das Zeug tonnenweise aus unseren Gichthänden reißen würde.
Selbstbewusst enterten wir also als zweite Gruppe den Raum und begannen mit unserer Präsentation, an die ich mich nur noch schemenhaft erinnern kann, da ich so im Rausch hochhüpfender Endorphine war, die angesichts der Demonstration unseres Könnens förmlich auch mir herausspsrühten. Ich wusste es genau: links neben mir ein Verkaufsprofi, rechts ein gewiefter Taktiker, dazwischen der reserviert - fachlich kompetente Pädagoge...es konnte einfach nichts schief gehen. Wörter wie "pädagogisch wertvoll"..."gestückelt zu Packungen zu je 5..."..."natürlich wären wir bereit, einen Skonto anzubieten" schwirrten durch den Raum und durchwanderten wie in Trance mein Gehirn, während ich in Gedanken bereits meinen Arbeitsvertrag unterschrieb.
Wir verließen den Saal mit stolzgeschwellter Brust, als verdiente Sieger des Proletariats über die Burgeosie, als ehrliche Arbeiter, die sich im Schweiße ihres Angesichts ihren Arbeitsplatz erkämpft hatten. Wir saßen uns nun wieder in die Lobby und ich konnte den Ausführungen unseres Anführers lauschen, der unsere Präsentation treffend analysierte: "Wir waren echt gut! Auch du, du hast das klasse gemacht, wie du das da erzählt hast.". Ich fühlte mich geschmeichelt, von solch einem erfahrenen, kompetenten und gutgekleideten Mann quasi meinen kaufmännischen Ritterschlag erhalten zu dürfen.
In der Zwischenzeit unterhielten wir uns, aßen den anderen Bewerbern das Mittagessen weg (genau 1 Tablett weiche Brötchen!) und die beiden Heinis erzählten Stories und Fakten über unseren kommenden Dienstwagen und Bewerbungsverfahren in den 80er Jahren - vermutlich das Jahrzehnt, in dem die beiden Clowns zum letzten Mal einen Job hatten.
Der Rest ist schnell erzählt: natürlich durften wir nach dieser Runde die nicht vorhandenen Koffer packen - aus verschiedenen Gründen würden wir nicht in das Anforderungsprofil des Unternehmens passen. Als ob dafür ein einfacher Anblick von uns drei nebeneinander stehenden Amigos nicht ausgereicht hätte.
Der Abschied erfolgt kühl und in aller Kürze. Ich wusste, dass diese armen Schweine noch so einige Assesments durchmachen und verlieren würden. Sie wussten, dass ich mich die komplette Rückfahrt über sie kaputtlachen würde.
Auf dem Rückweg telefonierte ich mit einer anderen Einrichtung, deren Stelle ich kurze Zeit später bekommen sollte. Ich lachte laut, drehte die Musik auf, furzte noch einmal und setzte mich in den Zug gen Heimat. Endlich hatte ich mal wieder was zu erzählen.

....



GELDNOT UND DIE RUGER AC556F 5.56mm

Geldnot. Macht wenig Spass und kann man sich nur äußerst bedingt durch Kompensationskäufe schönfärben. Die letzten Hosentaschen nach Kleingeld durchsuchen, damit man nicht Nudeln mit Gewürzsalz ohne alles essen muss. Ihr kennt das Spiel vielleicht. In Verbindung mit Erwerbslosigkeit, aufgebrauchten Ersparnissen und dem Schein-Studium der nordischen Philologie, Islamwissenschaft und vorderasiatischen Altertumskunde mündet das Elend in bitterer Erkenntnis: "Torsten, geh ma zum Arbeitsamt und kumma nam Job." Gesagt getan. Zur Vorsicht blieb ich aber erst mal die folgenden Tage bis 14 Uhr im Bett, aß Spekulatius und las einschlägige Literatur über Waffen. Die MP5SD samt ihrem integrierten Schalldämpfer sieht fast ebenso scheisse aus wie die krüppelige MP5K Version, für die es sogar noch eine, im Aktenkoffer versteckte und feuerbare Variante gibt. Trotzdem bleibt die MP5A2 grundsätzlich eine formidable Maschinenpistole, die sich im Internationalen Gebrauch bis heute bewährt. Eine Waffe mit der ich mein Zimmer, meinen Computer und meine Nachbarn schützen würde.
Generell bin ich Gegner von liberalen Waffengesetzen, da würde mir zu viel Scum nachts mit semi- und vollautomatischen Omsen herumspazieren. Wo wir da hinämen wäre sehr klar, Sodom und Gomorrah. Im Einzelnen fände ich allerdings ok, wenn einige wenige Bürger das Privileg geniessen dürfte, vollautomatische Gewehre und leichte bis mittlere Infanterie-Unterstützungs-Waffen mit sich zu führen. Speziell denke ich da an mich und meine Nachbarn. Um 5 Uhr morgens vor dem Fenster mit ausgestreckten Armen Fussball-Lieder-gröhlende Abiturienten könnte man z.B. mit einer Ruger AC556F zur Warnung vor weiteren Sanktionen in einen der unkoordiniert wedelnden Arme schiessen. Die Ruger AC556F, bekannt aus der TV-Erfolgs-Serie "A-Team" hat den Vorteil eines 5.56mm Kalibers, welches trotz relativ kleiner Abmessungen und Gewichts maximalen Gewebeschaden anrichtet. Leopardenpuschen und Bademantel an, Treppe runter, "Ruhe is!", ein kurzer kontrollierter Feuerstoß und die nächste La Ola bei Preussen Münster würde eine ungerade Zahl an Armen aufweisen. Töten würde ich den armen Kerl wegen seiner unglücklichen Sozialisation aber wahrschinlich nicht und ein ebenso rascher wie anonymer 112-Ruf würde den Störenfried vor lebensgefährlichen Folgen bewahren. Der Kontrast zwischen Sport-LK und abgeschossenen Gliedmaßen sollte seine, sonst im alkoholiserten Zustand gewaltbereiten Mitschüler genug beeindruckt haben. "Fersengeld", meine Damen und Herren.
Ach ja, auf dem Arbeitsamt wurde mir und Horch ein Jobangebot

vermittelt, welches im nachhinein einen Führerschein erforderte. Da wir beide keinen Führerschein besitzen war die Enttäuschung riesig. Wie soll ich mir bei meiner Geldnot bitte einen Führerschein leisten?

THE DAY THE MUSIC DIED

Mittlerweile dürfte es schon verjährt sein, jaja so schnelllebig ist

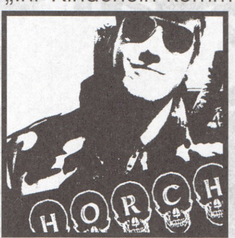


hardcore. Trotzdem war American Nightmare (und wird es immer sein) eine der innovativsten, sympathischsten und wichtigsten Bands des noch jungen Jahrtausends. Für mich sogar bislang die Wichtigste und obendrein Beste. Deshalb ist dieser kurze Nachruf durchaus legitim. Wie alles begann? Ich schaue gerade über meinen Monitor auf ein bane-Poster, von ihrer ersten Tour. Am 11.9.00 spielten diese in Hamburg. Die Show selbst war glaube ich ganz gut (bane ist nebenbei eine der anderen großartigen Bands der jüngeren Geschichte). Nunja jedenfalls unterhielte ich mich mit Aaron, dem Sänger, über neue und gute hardcore Bands. Er sagte es gäbe eine neue Band in Boston mit Namen American Nightmare. Ich solle sie auschecken, live wären sie eine Bombe und er glaubt, dass sie das potential haben groß zu werden, größer als alle anderen damals aktuellen Boston Bands (z. B. in my eyes). Ich hielte es damals für sehr übertrieben...kurze Zeit später kamen zunächst jene in my eyes auf Deutschlandtour und enttäuschten nicht nur mich (es wahrscheinlich ein Fehler mit den cro mags auf Tour zu gehen). Ich war wieder in Hamburg und nach der Show unterhielt ich mich mit Anthony von in my eyes und am Ende fragte ich ob ich sein American Nightmare Shirt kaufen könnte. Ohne zu wissen wie die Band ist war ich gefesselt worden, es klingt verrückt aber es war so. Er war äußerst cool und gab es mir. Jetzt galt es nur noch in AN zu hören.

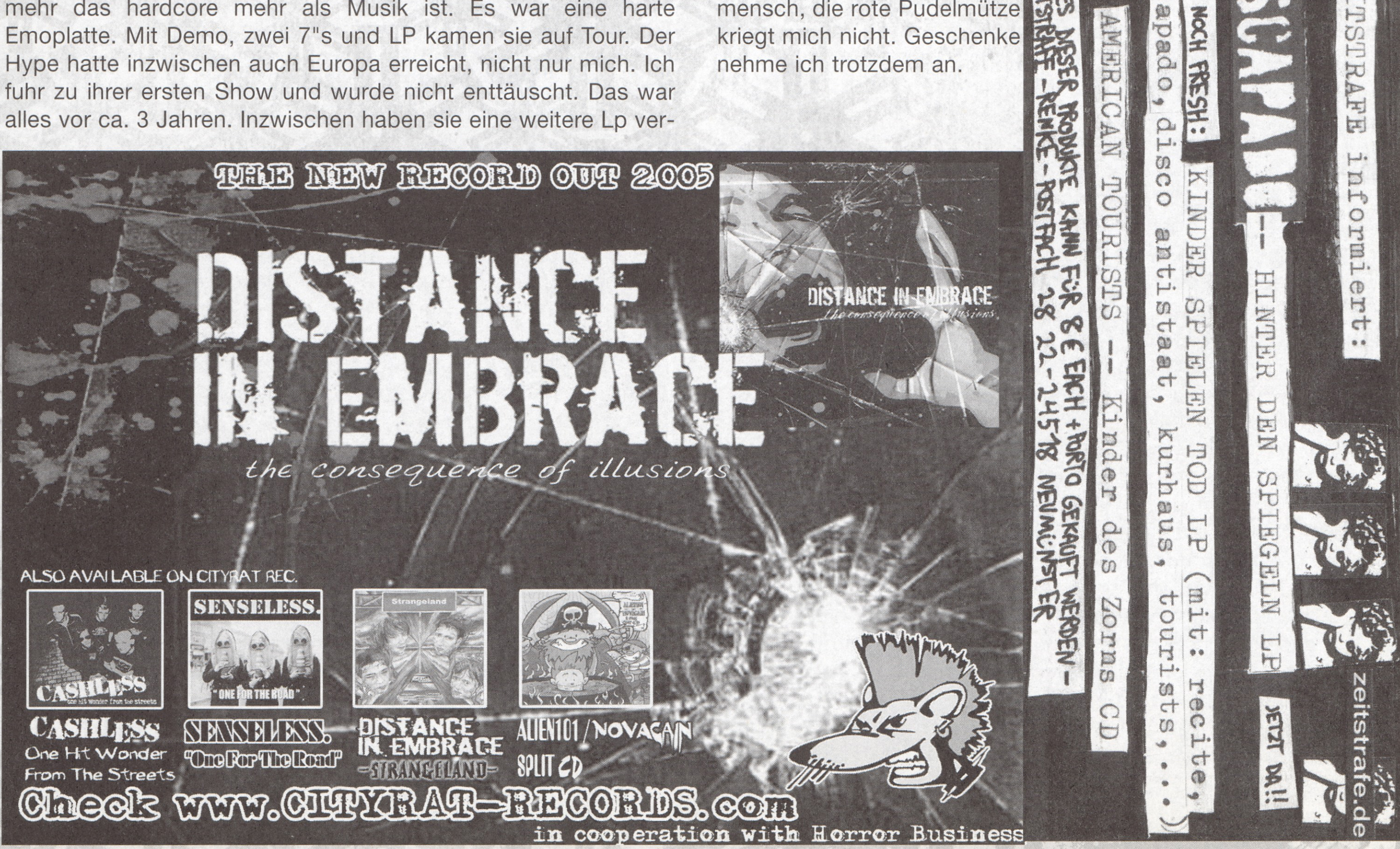
Ihr Demo war bereits erschienen und auch ihre erste 7" war seit kurzem erhältlich. Doch das Demo enttäuschte mich. Ich wurde und war enttäuscht. Doch dafür knallte die 7", zwar muss ich im nachhinein gestehen noch nicht in dem Maße wie ich es mir erhofft hatte, aber es war cool. Dann wurde auf sämtlichen message-boards ihre 2. 7" abgefeiert und ich wurde nicht enttäuscht. Die Power die sie einem um den Kopf ballerten war enorm, doch alles zu ändern taten sie bei mir erst mit der ersten LP. Sie hatte alles, Wut, Power, Frust und jede Menge ehrlicher Emotionen die von den sehr außergewöhnlichen Texten lebte, gerade die Texte waren die diese Band so besonders machte und es zeigt einmal mehr das hardcore mehr als Musik ist. Es war eine harte Emoplatte. Mit Demo, zwei 7"s und LP kamen sie auf Tour. Der Hype hatte inzwischen auch Europa erreicht, nicht nur mich. Ich fuhr zu ihrer ersten Show und wurde nicht enttäuscht. Das war alles vor ca. 3 Jahren. Inzwischen haben sie eine weitere Lp veröffentlicht - für viele eine Enttäuschung, für mich immer noch eine super Platte wenn auch anders - und sich ohne großes Trara aufgelöst. Am Ende kann ich auf ca. zwanzig American Nightmare/Give up the ghost Shows zurückblicken - von denen einige in meiner Liste der besten Shows für immer manifestiert werden bleiben-, auf Platten die mich sehr bewegt haben, auf eine Band die unglaublich sympathisch war und mit denen ich immer noch (zumindest teilweise) im Kontakt bin. Danke dafür.

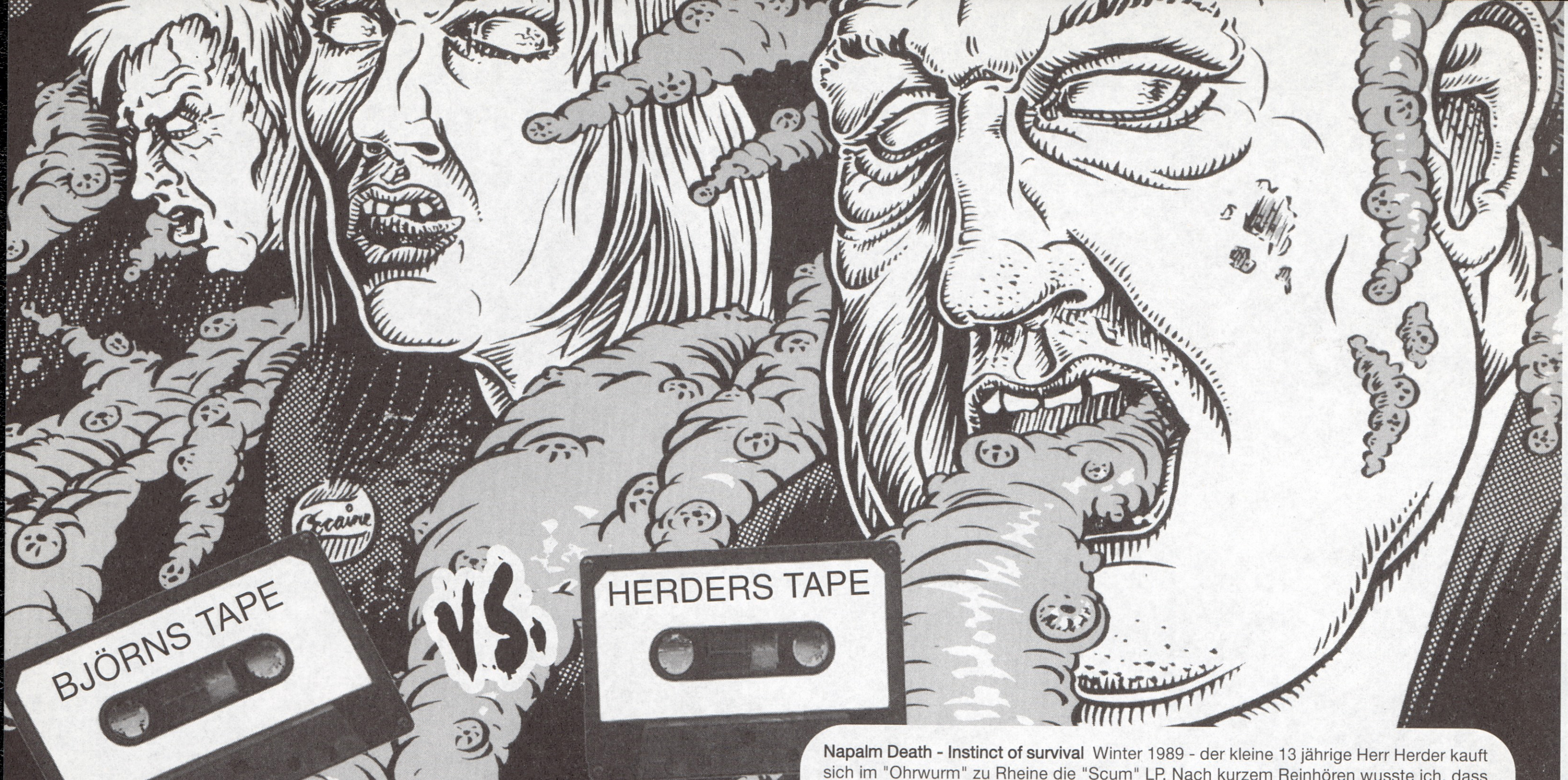
Weihnachtsmann Army!

„Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all" Der Satz ist doch



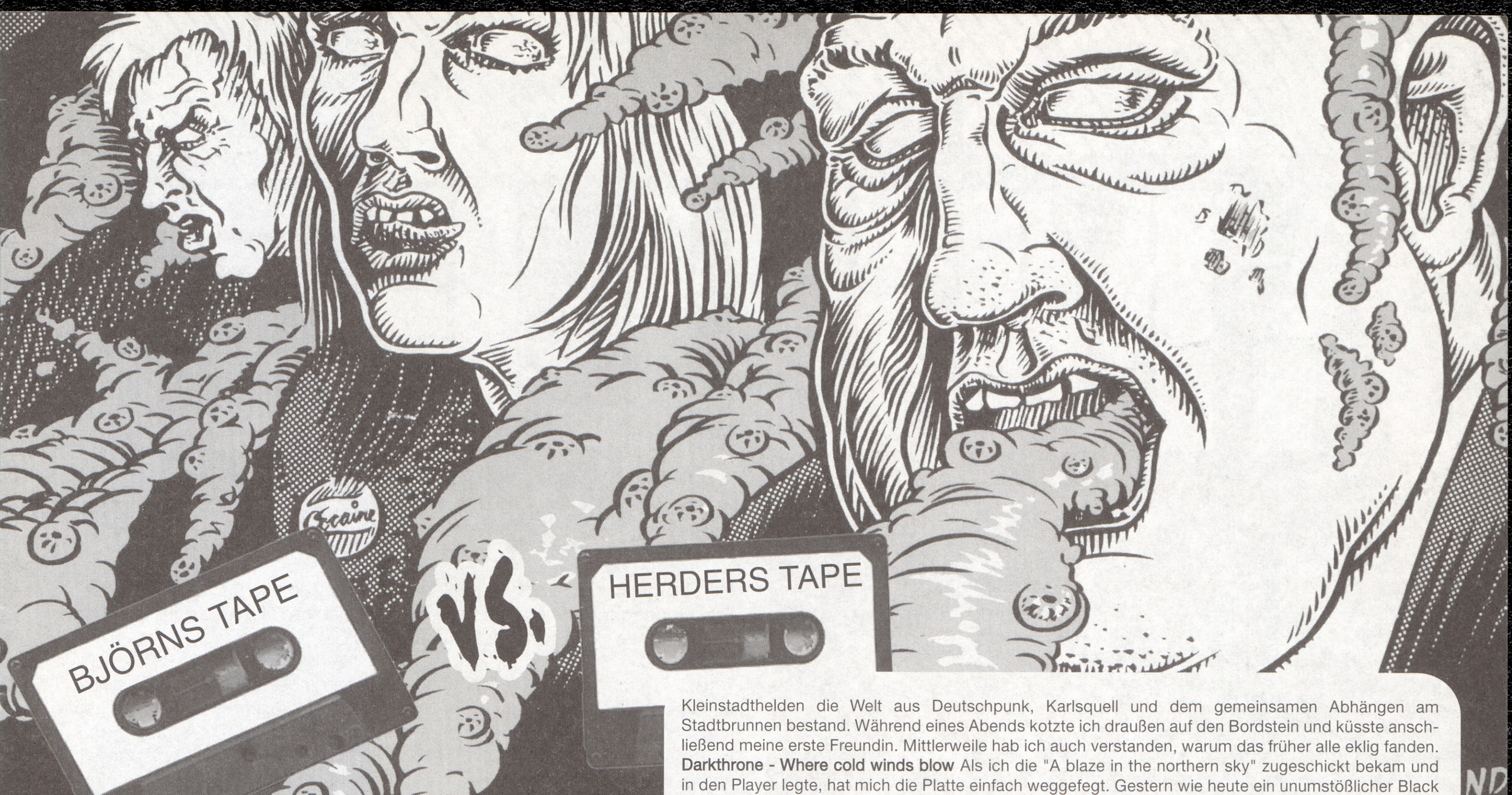
irgendwie symptomatisch für die Weihnachtszeit. Wobei Zeit da ja mal echt ein weitgefächerter Begriff ist. Sobald man die kurze Hose in den Schrank packt sind sie da, die Vorboten des Grauens. Anfangs noch schön versteckt in den Ecken und von da aus nehmen sie langsam die gesamten Supermärkte ein. Die kleine Lebkuchen-Infanterie, das sind jedes Jahr die ersten die in den Krieg geschickt werden. Hab mir mal überlegt mich einfach in den Laden zu setzen und allen Lebkuchen aufzuessen, vielleicht lässt sich dann dieser ganze scheiss verhindern. War mir aber ein doch zu großes Opfer. Na ja, zurück zur Front, sobald die ihre Schützengräben vor den Kassen aufgestellt haben, kommt der nächste Schub, die Adventskalender-Panzer und noch ein Heer von Weihnachtsmännern. Und das sind so viele, dass jede Stadt kapituliert. Und ab da ist die Hölle ausgebrochen. Für das neue Volk und ihre täglichen Triumphmärsche wird jede Innenstadt zu einer Glühbirnenausstellung und hat was vom europäischen Vietnam, mit den ganzen Tannen, so langsam dürfte es gar keine mehr geben. Und ist dann alles hergerichtet hat das Grauen ein Gesicht bekommen, jeden Tag werden irgendwo Leichen ausgegraben und mit Bussen in unsere ehemalig schönen Städte gekehrt. Jedes Jahr wieder, und jedes Jahr den selben Hass. Die bleiben einfach sinnlos mitten in der Stadt stehen und man rennt diese willenlosen Zombies fast um. Ich hasse diese Zeit und schneit mir die Hosen ab und warte auf den Sommer. Der Weihnachtsmann ist Adolf Hitler und der kann mich jetzt mal. Wir sehen uns im Frühling wieder, wenn ich mit meinem Kumpel dem Osterhasen Blumen pflücken gehe und die Straßen wieder frei sind. Jetzt bin ich im Untergrund und Nachtmensch, die rote Pudelmütze kriegt mich nicht. Geschenke nehme ich trotzdem an.





1. Minor Threat: Straight Edge Man könnte wohl 12 songs von der Band nehmen, aber nehmen wir mal diesen, wegen des tollen chorus part.
2. Youth Of Today: No More! Dieser song hat Vegetarismus in HC/SE gebracht. Beste SXE Band ever und wichtiger song. Auch für mich persönlich.
3. Antidote: Something must be done! Hammer band, Hammer Song. Wer dies nicht kennt, sollte die Band unbedingt auschecken.
4. Circle Jerks: Wasted Der song is so gut und sogar besser als von Black Flag. Das is bester Punkrock.
5. Chain of Strength: True till death Das ist einfach der ultimative SE song. Hymnenhaft! Es gibt nichts besseres als diesen Song auf einem guten Konzert zu spielen.
Das waren ein paar zeitlose HC sachen. Jetzt gehen wir mal ein bisschen in meine Vergangenheit.
6. Die Ärzte: Roter Minirock Als ich 9/10 war hab ich diesen Song schon jeden tag gesungen. Jetzt kam er zuletzt wieder zu mir nachdem unser drummer ein superaltes Ärztetape gefunden hat. Ich hab mir erst gestern die "Live... nach uns die Sintflut" auf Ebay ersteigert als 3fach LP. Meine Kassette von damals besitze ich leider nicht mehr. Aber wie gut ist ca. alles auf der Platte? "Ich trink vollmilch!" "ich ess Blumen!" Hammer!
7. Iron Maiden: caught somewhere in time Die somewhere in Time und die Killers waren meine ersten Maiden Platten (ja damals Platten oder mcs!) und habe sie jeden Tag gehört und mit falschem English gesunden: "cosamuärin-deäeäeeim"
8. Asphyx: song von der ersten cd weiss noch nicht welchen ich nehmen werde. muss die erst wieder besorgen. hatte nur die MC und das war damals das härteste, was es für mich gab und nur deswegen gut! Mosh!
9. Pearl Jam: Alive Dieses Video damals mit dem super stagedive. und die Band überhaupt. keine band hat mich bis heute mehr beeinflusst als diese wahrscheinlich. TEN ist das überalbum schlechthin.
10. Pennywise: Unknown Road Skaten, Punkrock, Saufen, abhängen, Biken, Pennywise!
11. ME first and the gime gimmes: Country roads siehe 9. Herrlich damals auch die grossen shows mit good riddance, satanic surfers im Altenberg Oberhausen und ich als 15 jähriger mittendrin.
12. Civ: Choices Made Die Set your goals markierte für mich so den Übergang vom Punkrock/Grunge/alleshörer zum Hardcorevielhörer. denn von da ausgehend kam das Interesse an GB, YOT; usw. für mich.
13. Beatles: LEt it Be Diesen Song mochte ich immer. Es gab bestimmt kein Jahr in dem man nich mindestens 5 mal diesen Song vor sich hinsingt. ich zumindest!
14. Queen: We are the champions Also bei meinen Eltern im Keller war früher immer so eine Jahresparty vom Fussballverein. Also musste Vater immer stolz seine tollen Söhne präsentieren. Wir sollten dort immer Playback machen und erhielten zu anfangs sogar einen eigen vom Verein dafür abgestellten Playback-trainer. Dieser war grosser Elvis und Queen fan und so kam es, dass wir mehrere Songs von Queen nachmachen sollten jedes JAhr. Ich war immer Freddy und mein Bruder Roger MAy. ICh suche noch ein altes Foto davon. Hatte letztens mal eines in der Hand wieder. Früh übt sich!
15. Demented are go!: Clitoris bite boogie Man muss auch was dunkles und verwirrtes dabei haben!
16. Tiger Army: Outlaw Heart Hört euch diesen Song mal an! Egal ob man auf country steht, auf misfits oder auf psycho. Bombe!
17. J. Cash: Hurt Bei J. Cash´s version des Songes läuft mir oft kalter Schauer den Rücken runter. Es steckt soviel schmerz und Gefühl drin. Zusammen mit dem Video hinterlässt der Song mich immer sprachlos!
18. Morrissey/The Smiths: Ask Man könnte unzählige Songs aussuchen. Nehmen wir mal Ask. Sing ich oft mit meiner Tochter. Sie mag den Song auch

Napalm Death - Instinct of survival Winter 1989 - der kleine 13 jährige Herr Herder kauft sich im "Ohrwurm" zu Rheine die "Scum" LP. Nach kurzem Reinhören wusste ich, dass die Verquickung punkiger Riffs und tosendem Grindgeschepper ganz genau nach meinem Geschmack ist. Als ich bezahlte, fragte mich der Verkäufer, ob denn meine Mami wisse, dass ich solche Musik höre. Ich überlegte 5 Sekunden, ob mir noch ein cooler Konter einfallen würde, konnte dann aber doch nur noch mit "Ja" antworten.
At The Gates - Within Zu diesem Song habe ich damals aus Versehen meine Brille zertreten, als ich zum Luftgitarrespielen meinen linken Fuß aufs Sofa stellte, das die Monitorbox simulieren sollte, und dabei auf meine dort liegende Brille trat. Ein Wink des Schicksals, eindeutig: seit diesem Tag war ich kein Lupenheini mehr.
Growing Movement - Born in the homelands Mit diesem Lied verbinde ich eine schrecklich coole Party in irgendeinem Bonzenpartykeller in Haltern, bei der unsere Crew nicht nur bei der unvermeidbaren Schlägerei nach der Party den Sieg, sondern auch während der Party die Freundinnen der anwesenden Chiemseespacken davontrugen. Zudem hat Growing Movement Sänger Lol den bei uns einige Zeit sehr beliebten Ausdruck "100% Null" geprägt und war auch sonst eine ziemlich helle Leuchte.
Chaos Z - Alles ist grau Bei einem Ausflug unseres Kartenclubs in einem "Grando Rado Park" wurden wir plötzlich von einem Volltrottel beschuldigt, einer von uns hätte sein Portemonnaie geklaut. Wir stritten natürlich alles ab und verhöhnten den Deppen ordentlich. Kurze Zeit später kam der Heini mit der Grando Rado Gestapo an und durchsuchte mit ihnen unser Haus. Dabei sahen sie großzügig über unsere Art der Wohnungsgestaltung hinweg und auch das legendäre "Rosettentango" Banner, das als Gardine fungierte, erntete nur ein kurze "Wat soll dat denn?". Nachdem die Typen unverrichteter Dinge abzogen feierten wir eine wilde Party, deren Abschluss ich alleine auf dem Sofa liegend mit diesem Chaos Z Klassiker auf Repeatfunktion hörend feierte und mich stark fühlte. Am nächsten Morgen fanden wir das Portemonnaie unter dem Wohnzimmersofa.
Urban Waste - Police brutality Vielleicht mein Hardcore Lieblingssong überhaupt. Hat es seit vielen, vielen Jahren auf eigentlich jeden Tapesampler von mir gebracht. Selten habe ich Power, Aggression und Wut so kompakt und überzeugend erlebt.
SFA - Rudeboy Ultraklassiker, der früher auf unseren Parties zum Stammrepertoire gehörte und bis zum Kotzen (wörtlich zu nehmen) abgefeiert wurde. Rudeboy! - Skinhead! - Asshole! Bands wie SFA fehlen heute definitiv.
Cotzbrocken - Oi! Oi! Oi! Nach diesem Text habe ich, ebenso wie die Band selber, meine Lebensphilosophie aufgebaut. Ein echter Brecher!
Smegma - Disco Queen "Ey! Mach den Scheiß aus!" - ich will gar nicht wissen, wie oft wir dieses Intro gehört haben und es dabei auch noch schafften, uns jedes Mal aufs Neue drüber kaputtzulachen. Sehr schön auch unser Auftritt auf dem Northcore Festival, nachdem wir raus bekamen, dass Smegma - Lars nun Linsay - Lars war und wir ihn mit unseren Smegma Textkenntnissen beeindrucken wollten. Mehr als ein "Ey, Ihr findet das doch nicht ernsthaft gut!?" konnten wir uns allerdings nicht erarbeiten. Auch die "Smegma!" Anfeuerungsrufe während der Linsay Show kamen nicht allzu gut an.
7 Seconds - Heavy Metal Jocks Die "Old School" ist vielleicht meine persönliche Hardcore Chefplatte überhaupt. Die unbeschriftete Kassette mit dieser LP drauf habe ich vor 10 Jahren mal bei einem Open Air in einem Auto gefunden und fand erst durch die Punishable Act Coverversion von "Young til I die" heraus, dass 7 Seconds die Band hieß, die mich im Zusammenspiel mit der "Date with death" der Badtown Boys einen Sommer lang fast täglich begleitete.
Sodom - Agent Orange Mit dieser Platte verbinde ich noch am meisten meine veränderten Hörgewohnheiten heute und vor 15 Jahren. Früher hörte ich eine Platte mehrere Monate lang durch - heute liegt die Halbwertszeit einer guten Platte bei durchschnittlich einem Monat. Eine der wichtigsten Platten meines Lebens.
Jugendrente - Unbekannter Affe Hab ich, glaube ich, noch nie "privat" gehört. Aber ein wichtiger Bestandteil unserer legendären Parties in meiner alten WG in Rheine, bei dessen Abschluss wir immer über eine Stunde lang aus den Fenstern hingen und zu diesem auf Repeat stehenden Klassiker der Welt lautstark die Existenz des "U! U! Unbekannten Affens!" verkündeten.
Drop Dead - Unjustified murder Eine der geilsten Bands, die ich je erleben durfte. Ihr Auftritt mit Mehr Wut im AJZ zu Bielefeld hat mir den Weg zu Power Violence und Co. geebnet. Seitdem aus meiner Lieblingsbandliste nicht mehr wegzudenken.
Code 13 - Stay true Noch so eine kleine Klassikerband, die für mich eine Zeit lang Hardcore repräsentierte. Früher dachte ich wirklich noch, eine Tour dieser sympathischen Band um Felix Havoc könnte in einer Art Ruckverfahren mal aufräumen mit dem geleckten Hardcore Deutschland. Ihre Tour durch die heimischen AZs vor 50 Crusties hat dann allerdings doch nicht allzu viel verändert. Geiler Song!
Tin Can Army - Guten Morgen BRD Geniale Band, deren Song ich mal repräsentativ für unsere Saufabende in heimischen Kellern ausgewählt habe, als für uns 16 jährige



sehr.
19. the Cardigans: for what its worth weil ich bei diesem Song immer an das zauberhafte Skandinavien im Sommer erinnert werde. Irgendwie denke ich dann immer an die Seen, an unsere Tour, an die Leute. Sogar an Ikea. Wurde heute auf der Arbeit sogar nach Norwegen von einem Kunden eingeladen, weil ich so nett war. haha. Nächsten Sommer bin ich definitiv in Skandinavien! Spätestens wenn ich Cardigans im Auto höre, buche ich den Flug.
20. Bill Haley: Rock around the Clock Höre mir gerne 50er Jahre Rock´n´Roll neben den aktuellen Sachen an. Ist halt zeitlos und besteht immer den Test of Time!
21. The Cure: Friday i´m in love diesen Song musste ich in meiner Gitarrenschule (die nichts gebracht hat, deswegen muss ich singen) zum begleiten meines keyboardspielenden Freundes singen. immer noch gute Band, guter Song.
22. Depeche Mode: Enjoy the Silence. Ende der 80er, Anfang der neunziger kam man um diese Band nicht herum. Auch der aktuelle Remix is der Hammer!
Und nun zu den ...hm... wie soll ich sagen? Unerwartet? Aber ich versuche ja alles plausibel zu machen.
23. Smetana: die Moldau Das ist wahrscheinlich das vollkommenste Stück Musik, das je geschrieben wurde. Höre ich am liebsten zum Abendessen! Am besten zu gepflegter Pasta und nicht Nudeln mit Ketchup. Als zukünfitger Bildungsbürger muss ich ja mindestens ein klassisches Lied pro Woche hören. Ausserdem fühlt man sich dann so intellektuell.
24. Volkslied: Hoch auf dem gelben Wagen "sitz ich beim Kutscher vorn, vorwärts die Rösser traben..." Hab ich beim Zivildienst immer mit den alten LEuten gesungen und denen stiegen vor Freude die Tränen in die Augen. Jeder, der nichtmal mehr die namen seiner Kinder kannte, erkannte dieses Lied, sang mit und erinnerte sich an seine Kindheit. Weiss nicht, ob jemals heutzutage wenige Lieder mehrere Generationen dermassen prägen können, wo man heutzutage in der Popmusik nur Eintagsfliegen präsentiert bekommt. Dieser Song verbindet einfach!
25. Peter Kreuder/Johannes Heeesters: Ich brauche keine Millionen
Ist ein Ufaklassiker der zwanziger Jahre und wurde zu Zeiten der Weltwirtschaftskrise produziert, als die Leute wirklich kein Geld hatten (Inflation) und sich auf andere Werte besinnen sollten. War also ein vom Staat gepushtes Lied, was aber die Leute glücklich machte und damals den LEbensalltag beschrieb. Ferner lässt mich dieser Song immer aufatmen nach dem Ziehen eines Kontoauszuges. Denn ich hab danach wenigstens noch Musik! hier der Text:
Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein Pfennig zum Glück, ich brauche weiter nichts als nur: MUSIK! MUSIK! MUSIK! Ich brauch' kein Schloß um zu wohnen, kein Auto, funkelnd und schick, ich brauche weiter nichts als nur: MUSIK! MUSIK! MUSIK! Doch eine ganze Kleinigkeit, die brauch' ich noch dazu, und diese große Kleinigkeit bist du, nur du, nur du du du du! Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein Pfennig zum Glück, ich brauch' nur deine Liebe und MUSIK! MUSIK! MUSIK! Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein Pfennig zum Glück, ich brauch' nur deine Liebe und MUSIK! MUSIK! MUSIK!

Kleinstadthelden die Welt aus Deutschpunk, Karlsquell und dem gemeinsamen Abhängen am Stadtbrunnen bestand. Während eines Abends kotzte ich draußen auf den Bordstein und küsste anschließend meine erste Freundin. Mittlerweile hab ich auch verstanden, warum das früher alle eklig fanden.
Darkthrone - Where cold winds blow Als ich die "A blaze in the northern sky" zugeschickt bekam und in den Player legte, hat mich die Platte einfach weggefegt. Gestern wie heute ein unumstößlicher Black Metal Klassiker.
Morbid Angel - Immortal rites Der vielleicht beste Death Metal Song aller Zeiten! Hat mich damals so richtig aus den Socken gehauen wie anschließend nur noch ganz, ganz wenige Songs.
Vomit Yourself - Seul Leider viel zu sehr untergegangene Band aus der Power Violence Hochphase, in der wir Platten nach der Anzahl der Songs kauften. Zudem versuchten wir ständig, gegenseitig in der Anzahl der "SpT" (Songs pro Tape) zu übertreffen. "Yo, wieder n feines Knüppeltape gemacht" "Wie viele Songs?" "119" "Geil". Armageddon deluxe!
Hammerhead - Die Arbeitnehmerhode Die "Stay where the pepper grows" habe ich mir damals gekauft, weil im Zap stand, dass Hammerhead die letzte Punkband Deutschlands sei. Da ich schon immer für elitäre Sachen zu haben war, hab ich's mir natürlich direkt gekauft. Erst fand ich nur die Intros geil, später auch die Platte. Heute möchte ich ohne sie nicht leben. Das Foto auf der "Farbe/Color" CD ist übrigens von mir und zeigt einen guten Teil der alten Rheine / Oelde Crew. Schlimm: keine Credits bekommen auf der Platte. Cool: nach kurzer Beschwerde beim Plattenboss wenigstens eine umsonst bekommen.
Forced To Decay - Gruppengeist Eine der leider völlig unterbewertetsten und sträflichst missachtetsten Bands Deutschlands! Ich habe für die mal zwei Konzerte organisiert, die sicherlich in der Bandhistorie ihren festen Platz haben: in der Baracke zu Münster lieferte sich die Crowd eine wilde Kissenschlacht im Pit, die darin gipfelte, dass dem Bassisten die Lupe von der Rübe geschlagen wurde. Im JZ zu Steinfurt verprügelten sich die aus den umliegenden Käffern angereisten Dorfskins auf dem Vorplatz gegenseitig, nachdem ich zwei Leute mit Landser Aufnähern nach Draußen befördert hatte. Netter Abend mit Polizei, unfähigen Sozialarbeitern und grinsenden Konzertbesuchern, die draußen das Schauspiel genüsslich beobachteten. Genial auch die Antwort eines minderjährigen SHARP Skins, den ich fragte, wie es denn sein könne, dass er gemeinsam mit den Faschos abhängt: "Gemischte Clique".
Muff Potter - Kontrolle Muff Potter Konzerte glichen Ende der 90er in NRW und Umgebung fast großen Familientreffen, heute würde ich mich dort wahrscheinlich eher wie in einem Singlehaushalt fühlen. Auf der Jungfernfahrt in ihren allerersten Bandbulli (dem ehemaligen Vehikel des BVB Fanclubs Mesum, stilecht in schwarz - gelb gehalten) habe ich übrigens direkt in den Bus gekotzt, worauf ich auch heute noch stolz bin. Die Band wohl allerdings nicht. Da für A+P leider kein Platz mehr ist, wenigstens ne Coverversion dieser genialen Band.
Lebensreform - Feel "Licht, Luft, Leben" - eine der besten deutschen Hardcore 7"s überhaupt! Ein echter Feuersturm wildester Hardcore Energie! Konnten auf den folgenden Veröffentlichungen leider das Level nicht ganz halten. Hat mich aber zur damaligen Zeit gekickt ohne Ende und lief in meinem Walkman in einer Lautstärke Marke "Ohrenbluten". Die Platte war auf einem Tape mit Turbonegros "Ass Cobra". Meistens habe ich aber zu Lebensreform vorgespult. Waren live übrigens echt scheiße.
Emperor - The loss and the curse of reverence Wenn der Name "Emperor" fällt, grinst Chris Edge immer und fragt ob ich wieder in Trance sei. Und das nur, weil ich ihm einmal per SMS das Frühstück abgesagt habe, mit dem Hinweis, dass ich gerade Emperor höre und mich in einem tranceähnlichen Zustand befände. Und das war nicht mal 100% gelogen - die hypnotische Kraft dieser Band ist unübertroffen!
Tragedy - Vengeance "The hunt is on, the war is on. We come for you in life until death". Hach! Der Beweis, dass es keiner "Sissi" Lyrik und Musik bedarf, um tiefste Gefühle auszudrücken. Eine Band, die für mich wie keine zweite Melancholie, Verzweiflung, Nihilismus, Kampf, Hass und Depression verbreitet. Bei diesem Lied schießt mir regelmäßig die Suppe in die Augen. Sollte ich den Masterplan des allmächtigen Herrgotts nicht durchkreuzen können, soll dieser Song auf meiner Brandbestattung laufen.
Protector - Capitascism Waren lange Jahre neben Napalm Death meine persönliche Lieblingsband, die ich auch zweimal interviewen durfte, einmal davon übrigens Michael Hasse, der ja später seiner Drogensucht zum Opfer fiel. Das "Urm the mad" Album habe ich mir damals von meinen Eltern zu Weihnachten schenken lassen, weil ich das Nagelarmband von Martin Missy auf dem Foto in der Rock Hard so stark fand. Mein Vater kündigte damals an, in "drei Jahren" sei "der Scheiß ja eh vorbei". Ich feiere in diesem Jahr quasi das fünfjährige Jubiläum seines 3 - Jahre - Plans. Vermutlich glaubt er aber immer noch dran.
Shit - The root of decay Shit war die erste Band, deren Demo ich in die Finger bekam. "Kotelett" und Co. spielten arschgeilen "Speedcore" mit Grunzvocals, die so derb waren, dass sie mich selbst in heutigen Frog Noise und Harmonizer Zeiten noch tief beeindrucken. Klassische Situation damals: Popperkumpel kam zu Fanzinekollegen Atze und mir und meinte: "Ey, dat is doch NUR Gegrunze und Gekotze was Ihr da hört!". Heute würde ich sagen: "Na klar!", damals hatten wir wohl noch einen missionarischen Auftrag und antworteten: "Quatsch! Such dir IRGENDEIN Tape aus und wir sagen dir, was der singt!". Natürlich suchte er sich instinktiv das Shit Tape raus. Wir dachten nur: "Scheiße.".
Assay - Pisschrist "Es gibt keinen Himmel, es gibt keine Seele, es gibt nur Moder und Verwesung". Wow! Summe ich immer wieder mal vor mich hin. Genial natürlich auch die Anti-Auto-Hymne "Mobil in Ketten". Vermutlich schämen sich die Bandmitglieder heute dafür. Ich persönlich will die Platte nicht missen.
Autopsy - Dead Dead....stiff and cold...in your box....to decay....dead. Da läuft mir noch immer ein Schauer über den Rücken. Eine der besten Death Metal Platte überhaupt. Ein würdiger Abschluß!

AMULET

Eine der beständigsten Bands im Europa sind Amulet aus Oslo. Zählt man das frühe Schaffen der Band dazu, haben sie insgesamt vier Alben veröffentlicht, was für eine Euro Hardcore Band ja leider eher ungewöhnlich ist. Einst begannen sie als klassische Old School HC Band, aber mittlerweile haben diese fünf Jungs ihren Sound aber um eine gehörige Ladung Schweinerock aufgebügelt. Ihre letzten beiden Scheiben „Freedom Fighters" und „Danger Danger" rocken jede Party hart und daher war es klar, das wir uns mit diesen norwegischen Rock'n'Roll Göttern treffen mussten, zumal Gittarist Espen ja in seiner Funktion als Sänger von Damage Control bereits das Cover unserer Debütausgabe mit seinem Luxuskörper verzierte (wenngleich seine Oberlippe damals leider noch nicht von einem solch stattlichen Pornobalken geschmückt wurde, wie er ihn auf dieser Tour trug.). Eure Freunde vom sexuellsten Fanzine Deutschlands trafen auf diese nicht minder sexuellen Wikinger, vertreten durch Sänger/Posergott Torgny und Gittarist Lars, nach ihrem Konzert im Bremer Magazinkeller.



Ihr seid gerade zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder auf Tour, oder? Erzählt doch mal, wie ist es denn bisher gelaufen? Jetzt seid ihr ja schon fast am Ende der Tour angekommen, oder?

Torgny: Ja, es war ein Monat jetzt. Wir sehen diese Tour so ein bisschen als eine Wieder-Vorstellung unserer Band, es ist ja schon zwei Jahre her, das wir das letzte mal hier waren. Es war ziemlich gut. Leute, die uns früher schon mal gesehen haben, kamen wieder zu den Shows, und wir haben viele neue Freunde gefunden, und viele Leute, die uns vorher nicht kannten, haben uns abgecheckt, denn unsere Platten gibt's ja nicht überall, nur an manchen Distros und so, du musst also schon ein richtiger Plattensammler sein, um unsere Platten zu haben.

Lars: Wir sind im Laufe des letzten Jahres nur in Skandinavien getourt, denn unsere letzte Platte, Danger Danger, ist ja nur dort erschienen, im August 2003.

Torgny: Sie wird vielleicht diesen Winter in Deutschland erscheinen.

Bei welchem Label wird sie denn erscheinen?

Torgny: Das wissen wir noch nicht genau, aber wir sind optimistisch, das es klappen wird.

Es gibt ja jetzt diese neue EP auf dem Benijhana Records, das ist ja so eine Art Compilation, oder?

Torgny: Der Gedanke hinter dieser EP ist eben, unsere Band wieder etwas neu vorzustellen. Die Danger Danger Platte ist ja hier nicht erschienen, nur die Freedom Fighters, und das ist ja schon lange her. Die Idee war also, drei Songs von der Danger Danger und drei von der Freedom Fighters auf einer EP parallel zu dieser Tour zu veröffentlichen, mit einem fetten Booklet mit vielen Fotos, um eine Platte zu haben, mit der wir touren können.

Wann war die Freedom Fighters doch gleich erschienen?

Torgny: Das war 2001.

Warum ist die Danger Danger denn hier nicht erschienen? In Norwegen ist sie ja auf Sony veröffentlicht worden, oder?

Torgny: Wir hatten damals mit einigen Leuten gesprochen, aber es hat halt nicht so richtig geklappt. Niemand konnte uns ein realistisches Angebot machen. Aber ich denke, nun wird es klappen!

Lars: Die Platte ist in ganz Skandinavien auf Sony erschienen, und ist auch nur dort promotet worden.

Torgny: Wir wollten hier unten mit einem kleineren Label arbeiten. Du bekommst nicht einfach so einen weltweiten Deal mit einem Majorlabel, wenn du nicht Eminem bist oder Janet Jackson oder so jemand. Da bekommst du keine Chance. Wenn du da ankommst mit deinen paar Plattenverkäufen....so: „Ah ja, wie viel habt ihr verkauft, 1000? 5000? Verpisst euch, ihr seid Nichts!" Die verdienen halt lieber mit dem neuen Eminem Album Geld. Wir wollten die Platte also auf einem idealistischen Label veröffentlichen, wo nur die Musik zählt.

Lars: Wenn wir das hier auf Sony veröffentlichen würden, würdest du die Platte in ein paar Läden in der Billigkiste finden, und das wär's.

Viele Leute hierzulande mögen jetzt denken, wow, Amulet sind auf Sony, das ist ein solch riesiger Konzern! Aber, wie ist es denn wirklich für euch, mit einem solchen Label zu arbeiten? Ich meine, um in einem Land wie Norwegen eine goldene Schallplatte zu bekommen, muss man keine

Abermillionen von Platten verkaufen. Ist es alles etwas kleiner, familiärer in Norwegen?

Torgny: Das sind schon keine totalen Businesstypen, die Leute dort sind cool und natürlich hast du völlige künstlerische Freiheit und so etwas, und sie halten auch wirklich ihr Wort. Weißt du, im Underground gibt's das ja auch oft genug, das Leute einfach nicht ihr Wort halten, denen du also nicht vertrauen kannst. Aber diese Leute haben großartige Arbeit geleistet bisher, und wir sind in Norwegen ja auch viel bekannter als hier. Es war die beste Entscheidung für uns, mit ihnen zu arbeiten....wir sind sogar für Music Awards nominiert worden (lacht).

Lars: Verglichen mit einem Indielabel mittlerer Größe z.B. hier in Deutschland, ist Sony Norwegen wahrscheinlich sogar kleiner. Das ist echt nur ein Büro. Ich wage auch sehr zu bezweifeln, das die Sony-Chefs außerhalb von Skandinavien jemals was von uns gehört haben.

Amulet sind ja nun eine Band, die es schon sehr lange gibt. Ist es nicht frustierend für euch, das ihr nun mit der dritten oder vierten LP immer noch ein einem Punkt seid, wo ihr eure Band „wieder vorstellen" müsst?

Torgny: Es ist schon komisch. Aber weißt du, wir haben uns halt auf Norwegen konzentriert. Anderswo ist es aber schwierig. Ich glaube, wir sind wohl mittlerweile eine der langlebigsten Hardcore Bands in Europa.

Lars: In Skandinavien läuft es schon viel besser für uns, aber es ist eben schwer für uns gewesen, auch hier unten am Ball zu bleiben. Wenn wir eine neue Platte veröffentlichen, werden wir hoffentlich wieder häufiger touren.

Amulet haben ja als typische Hardcore Band angefangen. Im Laufe der Jahre hat sich die Band aber immer mehr in diese Rock'n'Roll Richtung entwickelt. Was das eine bewusste Entwicklung weg vom Hardcore, weg von dieser oft sehr elitären Szene?

Torgny: Nein, sicher nicht. Wir haben nie gesagt, OK wir sind jetzt mit dem Underground fertig, das war einfach eine natürliche, musikalische Entwicklung. Über den Zeitraum von 10 Jahren sollte es ja normal sein, sich in irgendeine Richtung weiterzuentwickeln. Und anstatt uns aufzulösen, wie so viele andere Bands, haben wir uns entschlossen, weiterzumachen, und uns auf das Schreiben guter Musik zu konzentrieren, denn ich finde, das fehlt im Hardcore oft. Denn oft sind die Bands einfach nicht gut genug. Sie lösen sich gleich wieder auf, bevor sie so gut sind, wie sie hätten sein können, wenn sie dabei geblieben wären.

Besonders in Europa.

Torgny: Besonders in Europa! Viele Bands stehen kurz davor, richtig gut zu werden, und dann schmeißen sie es einfach hin. Das ist traurig.

Also sucht ihr mit Amulet schon noch bewusst die Verbindung mit der Hardcore Szene, obwohl ihr in Norwegen schon eine größere Band seid?

Torgny: Ja sicher! Ich meine, „you can take a kid out of hardcore, but you can't take hardcore out of a kid". (lacht) So ist es eben auch mit uns. Unsere Basis wird immer old style Hardcore und Punkrock sein.

Lars: ....denn da kommen wir her, wir sind mit dieser Musik aufgewachsen.

Torgny: Genau. Und dann kommt noch dieses Rock'n'Roll Ding hinzu, und dieses melodische Element, das macht alles zusammen eben das aus, was wir machen.

Lars: Also in einem gewissen Sinne: Ja, wir versuchen, mit dieser Szene in Kontakt zu bleiben. Aber wir wollen auch nicht nur auf eine bestimmte Szene abzielen. Wenn wir in Norwegen spielen, kommen viele verschiedene Leute, und das ist gut so.

Ja, das ist mir z.B. heute Abend hier in Bremen auch aufgefallen, das Publikum setzt sich aus den verschiedensten Leuten zusammen.

Torgny: Es bringt viele verschiedene Leute zusammen, das finde ich positiv. Meistens hast du da so Sachen wie diese ganze Metalcore Szene, wo diese Mosh Kids kommen, die auf alle anderen herabsehen, das ist doch Scheiße.

Um mal auf die Verbindung zwischen Amulet und Turbonegro zu sprechen zu kommen, ihr wart ja schon mit denen auf Tour, sie rühren kräftig die Werbetrommel für euch und ich nehme mal an, sie sind einfach eure Freunde. Denkt ihr manchmal, das dieser ganze Turbojugend Zirkus und das alles vielleicht eher eine Last für Amulet ist?

Torgny: Hmm. Wie du schon gesagt hast, sie sind eben unsere Freunde, sie sind aus der selben Stadt wie wir, also liegt es natürlich nahe, das man uns mit ihnen vergleicht. Und wir waren schon mit ihnen auf Tour. Wir haben auch schon zweimal in Deutschland mit ihnen gespielt.



Lars: Ich bin es schon irgendwie leid, das uns dauernd Leute nach ihnen Fragen, das sie hören wollen, wie die so drauf sind, oder wollen, das wir irgendwelche Geschichten über sie erzählen. Aber ja, Turbonegro unterstützen uns, Happy Tom hat uns schon ab und an mal in Interviews erwähnt und so, und viele Turbonegro Fans nehmen halt alles auf was ihre Idole sagen, also gehen sie los und checken uns ab.

Ihr wart auch mit Turbonegro in den USA auf Tour oder? Wie war das denn, vor deren Publikum zu spielen? Ich meine, ich weiß nicht, wie es anderswo ist, aber hier in Deutschland haben Turbonegro sehr loyale Fans, und die wollen dann wohl meist nur Turbonegro sehen und scheißen auf die Vorbands.

Lars: Ich weiß nicht, an manchen Orten war es schon etwas seltsam, aber meist ging es gut. Es war der größte norwegische Rock-Kreuzug den es da drüben je gab, überall ausverkauft, 2000 Leute und so. Natürlich hat uns ein Großteil des Publikums jeden Abend ignoriert, aber dennoch hat es eine Menge Spaß gemacht, dabei gewesen zu sein.

Lasst uns mal über eure Texte sprechen, die muten ja oft auf den ersten Blick etwas seltsam an, oft schwer verständlich, irgendwie sehr metaphorisch. Liege ich richtig, wenn ich sage, das Energie in den Texten eine große Rolle spielt?

Torgny: Ja, doch....ja! Ich finde es cool, wenn Leute ihre eigenen Bedeutungen in Texte hineininterpretieren können. Ich sage daher nicht, das handelt von dem und dies von jenem und blablabla. Du als ein Leser der Texte hast das Recht, sie auf dein eigenes Leben zu beziehen.

Ist das vielleicht so eine Art Grundstimmung der Texte...weißt du, auf mich wirken sie sehr energetisch. So: „OK, krieg deinen Arsch hoch, heute nacht rocken wir die Stadt!" Es scheint darum zu gehen, immer weiter zu gehen, zu den Extremen und darüber hinaus.

Lars: Ja! Diesen Eindruck machen sie auch mich auch. Aber ich bin ja nur die Musik zuständig! (lacht)

Torgny: Da ist viel Rastlosigkeit, das ist eines der Hauptthemen. Es geht darum, irgendwo hin zu kommen, etwas zu machen. Ja, Rastlosigkeit...so würde ich das zusammenfassen.

Es ist schon spät, also lasst uns mal zum Ende kommen. Was können wir in der nahen Zukunft von Amulet erwarten?

Torgny: Ein neues Album...es wird das beste Album sein, das wir je gemacht haben!

Wird's noch mehr Rock'n'Roll sein als das letzte?

Lars: Das kann man so sagen, ja!

Torgny: Es wird mehr von allem sein!

Lars: Genau, es wird mehr von allem sein. Die harten Sachen werden härter, die melodischen melodischer (lacht). Ansonsten wird das „Danger Danger" Album hier bei euch ungefähr im Januar erscheinen, und wir werden eine neue Platte aufnehmen im, äh.....Januar! Das wird dann in Skandinavien so etwa im April erscheinen, und hoffentlich auch dann im restlichen Europa.

Okay...danke für eure Zeit, Jungs!

Torgny & Lars: Wir danken euch!

Interview by Jens & Markus

METALCORE ist zur Zeit so gross wie nie zuvor. Heaven Shall Burn zählen dabei bereits seit Jahren zu den Speerspitzen dieses Genres. Vor der Show der sympathischen Vegan-Ossi Metaller sprachen wir mit Drummer Matthias über den Unterschied zwischen **BOMBENLEGERN** und **SXE-KIDS**.

HEAVEN SHALL BURN



Heaven Shall Burn können ja auf eine lange, bewegte Geschichte zurückblicken. Viele der Kids die heute auf die Band abfahren kennen euch aber wohl erst seit den letzten 2 Platten, könnt ihr mal eine kurte Geschichtsstunde zum Thema Heaven Shall Burn abhalten?

Angefangen hat alles 95/96, denn da haben wir wirklich das erstemal Musik gemacht. Das war alles völlig ohne Plan und haben nur rumgelärmt. Ab 96 ca. hat es dann ein bisschen Konturen angenommen und 98 kam dann die erste MCD unter dem Namen Heaven shall burn, denn vorher hießen wir consence. Ab da ging es dann Schlag auf Schlag, im Jahresrhythmus immer eine Veröffentlichung und keine großartigen Besetzungswechsel, eigentlich ist nichts spektakuläres passiert.

Ihr seid gerade auf Europatour. Erzählt doch mal, wie ist es bisher gelaufen? Ihr seid ja irgendwie keine Band, die viel auf Tour geht, oder jedes Wochenende live spielt. Ist das eine bewusste Entscheidung, eher weniger zu machen, oder hängt es am euren anderweitigen Verpflichtungen, abseits der Band zusammen?

Das mit dem touren hängt damit zusammen, das wir alle in einer Ausbildung oder im Studium stecken und daher spielen wir nur an Wochenenden. Auf der anderen Seite wollen wir auch nicht in so einen Trott reingeraten, nur immer zu Touren. Diese 3 Wochen jetzt sind Wunderbar und macht auch wirklich viel Spaß, aber wenn es wirklich zum Job verkommen würde, dann wäre es nicht wirklich das was wir wollen. Wir freuen uns auch schon wieder auf unsere eigenen Betten und unser zuhause. Wie gesagt, soviel Spaß wie es macht, soviel Spaß soll es auch weiterhin machen. Es soll halt einfach keine Routine werden. Caliban zum Beispiel sind nur noch auf Achse, aber die wollen das auch so, aber bei uns ist das so, das wir alle sehen wie es läuft und wenn wir Zeit haben und gute Angebote für ne Tour bekommen, dann machen wir das auch. Aber auf biegen und brechen wollen wir nicht ständig auf Tour sein und Cd´s zu verkaufen. Eigentlich ist es eine Mischung aus beidem, einerseits können wir nicht dauernd und andererseits wollen wir auch gar nicht.

Zur Zeit scheint es, als ob die Szene Metalcore in Deutschland explodiert; die Shows sind werden immer größer. Wie erlebt ihr das Ganze? Ist es ein vorrübegehender Trend?

Ich sehe das gar nicht so drastisch, es ist halt zur Zeit so das die "Mainstreampresse" wie Rockhard oder Hammer, diese ganze Sache ziemlich abhypen. Wenn man jetzt auf Tour ist bekommt man auch mit das unter der Woche über 150 Leute kommen und dann ist man auch überaus zufrieden. Es ist schon irgendwie ein Trend und Hype um alles was Metalcore betrifft, aber es ist nicht wirklich so groß wie es vielleicht erscheint. Wenn man nun auf eine Caliban- Releaseshow geht, wo 1200 Leute kommen, dann ist das sehr außergewöhnlich für Metalcore. Im Prinzip spielt sich das alles noch in einem Rahmen aber, wie es immer war. Es ist schon so, das vermehrt Releases auf den Markt kommen und man muss dann sehen wie sich die ganze Sache entwickelt. Ich denke schon, das viele Bands auf der Strecke bleiben werden und andere werden sich durchsetzen, so wie es überall ist. Beim Deathmetal gab es Anfangs der 90er auch einen ähnlichen Hype und dann ging die ganze Szene den Bach runter und nur die großen Bands haben überlebt. Ich denke so ähnlich wird es beim Metalcore auch sein.



Ich hab das Gefühl, das viele mit Metalcore anfangen Hardcore zu hören. Da Metalcore auch Musik ist die in Diskos gespielt wird und das die Kids dadurch ein bisschen angefixt werden.

Man bekommt in letzter Zeit auch immer mehr Feedback von Leuten die so 15/16 Jahre alt sind, das war früher nicht so. Und mein Gott das ist uns immer noch lieber, als wenn sie Böse Onkelz hören würden.

Ihr habt zur Zeit zu "the weapon they fear" einen Video-Clip laufen. Da wird man ja auch schon mal schnell innerhalb der Hardcore Szene mit dem Begriff Sellout konfrontiert.

Haha, ja gut! Also, mittlerweile ist es ja so, dass die Bands, die früher einen Plattenvertrag bekommen hätten, heute auf dem Level sind ein Video zu drehen. Das sind halt immer noch ne Hand voll Bands die das machen können. Und wir haben die Chance genutzt, ich bin zwar nicht zufrieden mit dem Clip. Wir wollten eigentlich ein Live Video machen. Aber beim ersten Song ist dann einer in die Kamera reingesprungen, na ja und dann mussten wir jetzt das Ding machen, das jetzt zu sehen ist. Es war nicht so geplant, aber egal. Es war ein erster Versuch und ein paar von uns gefällt das Ding, mir halt nicht, aber egal. Und zum Sellout, wenn man sich über alles so einen Kopf machen würde, dann würde man glaub ich nicht mehr aus dem Grübeln rauskommen.

Eure Sachen werden ja auch in Alternativ Discos gespielt. Befürchtet ihr das die Leute zwar dadurch auf euch aufmerksam werden, aber sich nur für euere Musik interessieren aber nicht für das, was ihr zu sagen habt?

Ich denke mal das es bei den meisten Bands so ist, dass sich die Leute am wenigsten um die Texte scheren. Wenn ich mir ne Band anhöre, dann lese ich mir lieber ein Interview durch, anstatt die Texte zu lesen. Denn oft ist es so, das die Texte in eine ganz andere Richtung gehen, als die Leute sich in Wirklichkeit verhalten. Denn gute Texte schreiben kann im Prinzip jeder. Uns wäre es schon lieb, wenn die Menschen sich mit der Message auseinander setzten würden und sich die Texte durchlesen und darüber nachdenken würden. Wir sagen ja auch nicht, "Das ist richtig, das ist falsch", sonder es soll zum nachdenken anregen. Die Leute die sich nicht mit unseren Texten auseinander setzten und denen kann auch glaub ich kein anderer mehr helfen, hehe!

Einige der Bands, die jetzt großen Zuspruch erhalten, wie ihr, Caliban, oder Cataract, existieren schon seit langer Zeit. Denkt ihr, das diese Beharrlichkeit geholfen hat, diese große Szene aufzubauen?

Also, wie gesagt, das die Szene so groß nach außen erscheint liegt an den großen Festivals, wo viele Leute kommen oder Releasepartys. Aber eigentlich ist es genauso groß wie früher. Im Moment ist es so, das Metalkids erst durch die Medien auf den Metalcore stoßen. Mittlerweile ist es ja auch so, das ne Band mit weniger Geld eine ordentliche Produktion hinzubekommen. Und das hilft auch stark dabei in den Mainstreammarkt vorzustoßen. Und Beharrlichkeit zahlt sich mit Sicherheit aus und auch, wenn man viel auf Tour ist. Aber wir sind ja nun mal eine Tourfaule Band und es klappt trotzdem. Verglichen mit dem Aufwand den wir gebracht haben, haben wir noch verhältnismäßig viel auf die Beine bekommen, hehe!

Lasst uns mal über eure neue Platte "antigone" sprechen. Die CD Version ist auf Century Media erschienen. Erzählt doch mal ein bisschen, wie es bisher gelaufen ist. Wie wird dir Platte z.b. von der "richtigen" Metal-Szene aufgenommen.

Eigentlich durchweg Positiv, wir sind wirklich verwundert. Wobei es das auch schon bei der letzten Platte war, wo kein großes Label dahinter stand. Aber jetzt ist das ganze irgendwie noch mal zum Quadrat! Auf Openairs ist es auch immer gut gelaufen. Wir haben mal auf nem Openair gespielt, wo eigentlich nur Black und Deathmetal Lineup war und es hat trotzdem funktioniert, den Leuten hat es gefallen und sie sind abgegangen. Die Leute aus der Metalszene haben nicht mehr diese Scheuklappen wie vor 10 Jahren, wo sie nur das gehört haben, was Leute mit langen Haaren gemacht haben. Es hat sich alles schon ein bisschen zum positiven geändert. Und der Labelname hat natürlich auch geholfen die Sachen besser unter die Leute zu bekommen.

Ihr seit ja auch so eine Band, die ideologisch fest in der "alten" Hardcoreszene verwurzelt ist, also als es noch politischer zuging. Wie versucht ihr eure politische Message an ein Publikum zu bringen, das z.b. vorher nicht diese HC-Sozialisation durchlaufen hat? Wie reagiert z.b. das Publikum auf euere politischen Texte, oder auf euer Engagement für Tierrechte?

Ich glaube die Metalszene ist gar nicht so unpolitisch, wie sie immer dargestellt wird. Viele Leute haben schon ihren Standpunkt beim Antirassismus, Antifaschismus und die ganze Palette. Es wird halt nur nicht so offen nach außen getragen. Oft ist auch vieles nur aufgesetzt und ich sehe uns persönlich auch nicht als eine "so" politische Band. Aber es ist doch schon traurig, das man als Außenseiter dasteht, wenn man sich als Metalcoreband antirassistisch äußert, es sollte eigentlich nichts besonderes sein. Gutes Beispiel ist einfach dieses Black/Deathmetal Festival, wo auch irgendwelche Nazis rumgerannt sind und wir haben dann eine Ansage gemacht und dann haben auch ca. 80% des Publikums gejubelt. Es ist halt nicht so, das alle Metaller unpolitisch sind, es wird einfach nicht so nach außen getragen. Es gibt ja auch im Metal schon Bands die sich politisch äußern wie Napalm Death oder Kreator. Genauso gibt es im Hardcore Bands die mit Politik nichts am Hut haben wollen, wie z.b. Cromags und Agnostic Front. Ausnahmen bestätigen halt die Regel.

Allgemein scheint das Interesse an Politik und z.b. Vegetarismus/Veganismus in der Hardcore Szene stark abgenommen zu haben. Wie ist es z.b. im Osten zur Zeit, in eurer Heimat. Vor einigen Jahren schien es also ob die Vegan SxE Szene da riesig wäre. Nun scheint sie verschwunden zu sein.

So riesig war die eigentlich nie, das schien halt auch nur nach außen so. Aber es ist wirklich so das man hört, der ist nicht mehr Vegan, der ist nicht mehr Straight Edge. Aber das war halt immer so. Das sind diese 2-3 Jahre Intervalle, da bricht einer ab und neue fangen damit wieder an, die sich dann wieder alles überall tätowieren lassen und dann sind die wieder weg und dann kommen wieder neue. Das ist im Osten sicherlich nicht anders als hier. Momentan sieht es so aus. Wir sind ja auch keine Vegan SxE Band, wir sind alle Vegan und vier sind SxE. Und ansonsten gibt's



noch Maroon, die komplett Vegan SxE sind und dann war's das auch schon irgendwie. Vor ein paar Jahren sah das natürlich besser aus, aber die jetzt weg sind, da bedeutet es ja nur, das sie nicht wirklich davon überzeugt waren.

Es gilt ja das Cliche das ein Grossteil der Jugend in Ostdeutschland eine mehr oder weniger starke rechte politische Einstellung haben. Wie seht ihr das aus eigener Erfahrung? Auch auf die Wahlergebnisse bezogen.

Mit dem Wahlergebnissen ist das so, das die Leute die Prozente sehen und ein Aufschrei durchs Volk geht und die Menschen Angst haben, das die NPD mehr macht bekommt. Aber am Ende sind nicht die Parteien das Problem, sondern das die Leute überhaupt so weit sind solch eine Partei zu wählen, obwohl ideologisch für die, da nichts dahinter steckt. Die sind einfach frustriert, keine Arbeit, kein Geld. Und sich dann so herunterzulassen so eine Partei zu wählen, da gehört schon einiges an Dummheit dazu und das erschreckt mich eigentlich. Weil ich denke das solche Parteien wie die NPD und die DVU selbst nichts erreichen können. Denn die DVU war glaub ich schon in der letzten Legislaturperiode in Sachsen dabei und haben eigentlich nur durch Abwesenheit geglänzt und haben Gelder eingesackt. Und wenn ich im Osten auf die Strasse gehe ist das rechte Problem auch nicht mehr so offensichtlich, man sieht kaum noch Skinheads mit grüner Bomberjacke und die nen Faschoaufnäher haben. Es ist halt mehr und mehr so, dass die Sache in den Köpfen Einzug erhält. Du siehst es den Leuten nicht mehr so leicht an. Sie haben ihre Meinung, aber tragen das nicht so nach außen, sondern machen das dann z.b. auf dem Stimmzettel. Und das macht mir ziemlich Sorgen, dass Rechte Politik salonfähig geworden ist. Es ist mittlerweile kein Tabu mehr DVU und Republikaner zu wählen, man wird dann nicht mehr so schief angeguckt wie vor ein Paar Jahren.

Gab es in dem Kontext auch schon mal Stress auf Shows von euch, das da Faschos waren?

Ich kann mich noch daran erinnern, das einmal einer mit Lancer Shirt vor der Bühne stand, wo wir dann gesagt haben, entweder er geht raus oder wir spielen nicht mehr weiter und dann ist der auch verschwunden. Aber generell gibt es da nicht viele Probleme. Ich bin mir aber auch ziemlich sicher das viele Faschos auf unseren Konzerten rumlaufen, aber wie gesagt, man sieht es den Leuten nicht an und in den Kopf kann man nicht reingucken. Aber so direkte Probleme gab es dabei noch nicht.



Wobei es doch ganz cool ist, das die Faschos sich nicht mehr sicher fühlen auf der Straße und ihre "Uniformierung" ablegen.

Nein ich denke das sich einfach nur der Dresscode der Faschos geändert hat. Wenn du z. B. im Osten, in Halle an den Bahnhof gehst, dann siehst du die Faschos mit den Hiphoppern zusammen stehen. Da ist mittlerweile eine Akzeptanz, die ist nicht mehr feierlich. Die ziehen sich nun halt an wie sie wollen. Ich denke nicht dass das aus Angst geschieht, das die sich verstecken.

Wieder zu einem ganz anderem Thema, erzählt doch mal was von euer Südamerika Tour. Es scheint dort eine sehr große Hardcore Szene zu geben.

Auf alle Fälle, da läuft auch alles in ein bisschen anderen Bahnen ab. Es passt sich zwar alles auch mehr und mehr dem europäischen Schema an, das es unpolitischer wird und weniger um Vegetarismus und Straight Edge geht. Dort kümmern sich die Leute noch mehr um irgendwelche politischen Angelegenheiten. Und die Leute dort feiern dort einfach jede Band gnadenlos ab. Wir waren 2002 war auf Tour und dieses Jahr haben wir eine Show da wieder gespielt und davor eine in Chile, das ist mehr so Bandurlaub dann.

Gibt es neben den Plänen in den USA vielleicht was rauszubringen bzw. dort auf Tour zu gehen?

Die ist jetzt schon draußen, auf einem Ableger von Century Media. Und eigentlich sollte die Eurotour, eine Tour durch die Staaten werden. Aber das ist aus verschiedenen Gründen nichts geworden und daher sind wir jetzt hier unterwegs und nächstes Jahr wollen wir auf alle Fälle in den Staaten spielen. Das ist eigentlich auch schon fest eingeplant, aber wann das nun genau wird und wie lange, das wissen wir noch nicht.

Gibt es denn sonst noch irgendwelche Zukunftspläne für die Band? Oder irgendwelche Wünsche was ihr noch erreichen wollt?

Wir haben eigentlich schon viel mehr erreicht als wir wollten. Wir wollen halt so lang wie es geht Spaß an der Sache haben und rumkommen, neue Leute kennen lernen, eigentlich das was wir zur Zeit halt alles machen und wenn da noch irgendwo noch was draufgesetzt werden kann ist das schön, aber so lange wir Spaß an der Sache haben ist alles super.

Interview by Daniel & Markus



CONVERGE
auf Tour mit
PLANES MISTAKEN FOR STARS

10.03. Amsterdam (NL) Melkweg
11.03. Bochum Matrix
12.03. Hasselt (BL) Muziek-o-droom
13.03. Bremen Wehrschloss
18.03. Berlin Kato
19.03. Leipzig Conne Island
20.03. Wien, (AU) Arena
26.03. Arnhem (NL)
Arnheim Hardcore Meeting
08.04. Wil (CH) Remise
09.04. München Backstage
10.04. Karlsruhe Substage

AGNOSTIC FRONT mit Terror

17.02. Amsterdam (NL) Melkweg
18.02. Essen Zeche Carl
19.02. Antwerpen (BL) Hof Ter Loo
27.02. Luzern (CH) Schüür
28.02. Lindau Club Vaudeville
01.03. Schweinfurt Alter Stattbahnhof
02.03. Übach-Palenberg Rockfabrik
06.03. Osnabrück N8
09.03. Hamburg Grosse Freiheit
10.03. Stuttgart
14.03. München Backstage
16.03. Wien (AU) Arena
18.03. Leipzig Conne Island
19.03. Berlin SO 36
21.03. Rostock Mau Club
22.03. Münster bei Darmstadt
LiveArena
23.03. Magdeburg Factory
24.03. Hannover Faust
25.03. Hedon (NL) Zwolle
26.03. Chemnitz AJZ Talschock
27.03. Schijndel (NL) Paspop Festival

CATARACT (No Mercy Tour)
mit SIX FEET UNDER, NILE, DARK FUNERAL, DISBELIEF, DYING FETUS, WYKKED WYTCH

14.03. ESSEN ZECHE CARL
15.03. HAMBURG MARKTHALLE
16.03. BERLIN COLUMBIA HALLE
18.03. GLAUCHAU
ALTE SPINNEREI
19.03. WIEN (AU) PLANET MUSIC
20.03. INNSBRUCK (AU)
HAFEN
22.03. PRATTELN (CH) Z7
23.03. LUDWIGSBURG ROCKFABRIK
25.03. MUNSTER (dieburg) LIVE
ARENA
26.03. ANTWERPEN (BL)
HOF TER LOO
27.03. TILBURG (NL) 013

Cursed

20.01. Amsterdam,NL / Winston
21.01. Kontich,B / Lintfabriek
22.-28. France, SPain
29.01. Thusis,CH / Mehrzweckhalle
30.01. Dornbirn,A / Schlachthaus
31.01. Innsbruck,A / PMK
01.02. Karlsruhe / Gotec
02.02. Nürnberg / K 4
03.02. Prag,CZ / 007 Club
08.02. Wien,A / TüWi
10.-12. Italy
15.02. Trier / Ex-Haus
16.02. München / Feierwerk
17.02. Berlin / Wild At Heart
18.02. Saalfeld / Klubhaus
19.02. Hamburg / Rote Flora
20.-24. Scandinavia
25.02. Arnhem,NL / Goudvishal
26.02. Tilburg,NL / TJs
27.-06. UK

Let It Burn

19.12. Karlsruhe / Gotec
22.-27. Scandinavia
28.12. Aalborg,DK / 1000 Fryd
29.12. Hamburg / Hafenklang
30.12. Chemnitz / AJZ Talschock
31.12. Nünchritz / Kombi
01.-04. Eastern Europe
05.01. Berlin / Wild At Heart
06.01. Magdeburg / HOT - Alte Bude
07.01. Rosswein / Jugendhaus
08.01. Braunschweig / Nexus
09.01. Münster / Baracke
10.01. Saarbrücken / Garage
11.01. Gent,B / Frontline
12.01. Tilburg,NL / 013 Pop Centre
13.01. Amsterdam,NL / JC Volta
14.01. Dordrecht,NL / Popcentrale
15.01. Arnhem,NL / Goudvishal

(the) Promise

06.01. Tilburg,NL / 013 Pop Centre
07.01. Saalfeld / Klubhaus der Jugend
08.01. Leisnig / AJZ
09.01. Herten / JZ Nord
10.01. München / Feierwerk
11.-14. Eastern Europe
15.01. Wangen / Jugendhaus
16.01. Will,CH / Remise
17.01. Aachen / AZ
19.-24. UK
25.01. Gent,B / Frontline
26.01. Hengelo,NL / Innocent

Starmarket

22.02. Hamburg / Astra Stube
23.02. Rosswein / Jugendhaus
24.02. Bielefeld / AJZ
25.02. Berlin / Wild At Heart
26.02. Esslingen / JH Komma

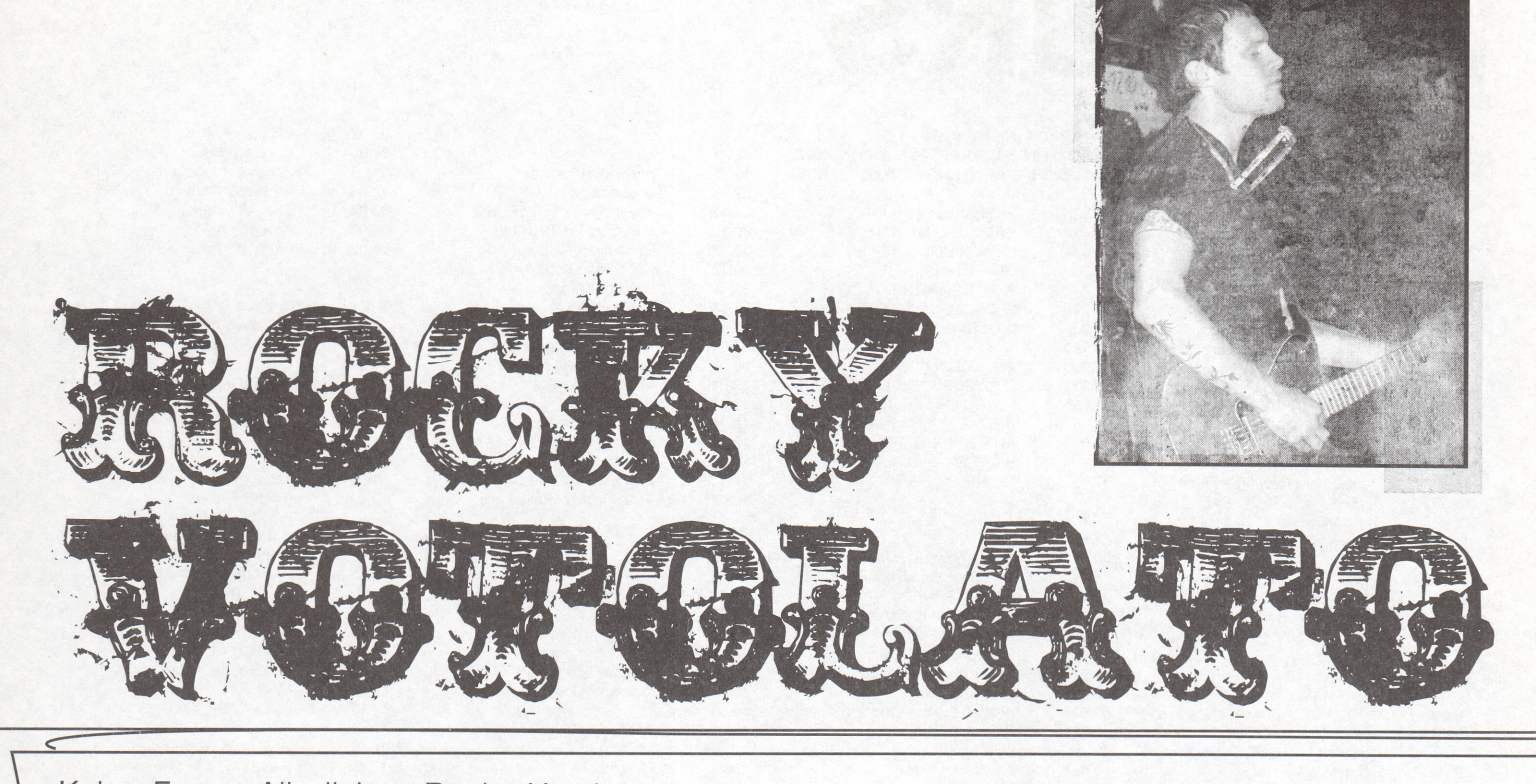
27.02. Wien,A / Arena
28.02. München / Sunny Red
01.03. Zürich,CH / Kalkbreite
02.03. Giessen / MUK
03.03. Trier / Ex-Haus
04.03. Aachen / AZ
05.03. Bremen / Tower

Tiger Lou + Torpedo

15.02. Würzburg / Café Cairo
16.02. Wien,A / Arena
17.02. Offenbach / Hafen 2
18.02. Saarlouis / JuZ
19.02. Haldern / Rock Im Saal
21.02. Braunschweig / Nexus

Breather Resist

19.01. Gent,B / Frontline
20.01. Amsterdam,NL / Winston
25.01. Oldenburg / Alhambra
26.-29. Scandinavia
30.01. Hamburg / Hafenklang
31.01. Bonn / Bla
01.02. Karlsruhe / Gotec
03.-06. Spain, France
08.02. Genf,CH / L'Usine
09.02. Innsbruck,A / PMK
10.-12. Italy
14.02. Wien,A / Shelter
15.02. Prag,CZ / 007 Club
16.02. Würzburg / Café Cairo
17.02. Berlin / Wild At Heart
18.02. Saarlouis / JuZ
19.02. Antwerpen,B / Hof Ter Lo



Keine Frage: Alle lieben Rocky Votolato. Niemand mit gutem Geschmack kann sich der Musik dieses jungen Mannes entziehen, der sich, bewaffnet mit seiner Gitarre und einer Handvoll selbstgeschriebener Songs, anschickt, dem klassische Genre "Singer/Songwriter" im neuen Jahrtausend zu neuem Glanz zu verhelfen. Im September reiste der Gute erstmals nach Europa, um sich mit seinem Goldkehlchen auch in unsere Herzen zu singen. Doch hatte er natürlich auch schon durch seine letzten beiden Platten "Burning my Travels Clean" und "Suicide Medicine" gute Vorarbeit geleistet, und so wundert es nicht, das seine 3 Deutschlandkonzerte alle restlos ausverkauft waren! Ich traf Rocky an einem regnerischen Samstagabend in Braunschweig, wo wir es uns, mit Kaltgetränken ausgestattet, in meiner Karre (mehr oder weniger) gemütlich machten, um ein wenig zu plaudern.

(Rocky versucht etwas Deutsch zu lernen, und ließt aus einem kleinen Notizbüchlein, das sein ständiger Begleiter zu sein scheint, vor:)

Dankääh, dahss Ihrr dah sait!

Hey, das war ganz gut für den Anfang!

(wieder auf englisch) Habe ich einen schlimmen amerikanischen Akzent?

Ja. (großes Gelächter) Aber das macht nichts, man kann es durchaus verstehen, ist schon OK!

(lacht) Danke!

Ist dies das erste mal das du in Europa bist, also, auch für dich persönlich?

Ja, ich bin zum ersten mal in Europa. Heute ist mein zweiter Tag in Deutschland.

Wie ist es denn bisher für dich gelaufen? Du warst ja in England...

Es war gut. Wir waren etwas mehr als eine Woche in England unterwegs, meine Frau und ich, ich habe da für diese Band namens Clayhill eröffnet, die sind auf Eat/Sleep Records, eine ziemlich neue Band, die aber schon einen ziemlich guten Stand im UK hat, sie sind aus London. Es waren so durchschnittlich zwischen 100 und 150 Leute da. Wir waren also mit denen auf Tour und das einzige Problem war, das man uns keinen Fahrer besorgt hatte. Wir sind also eingeflogen, waren total gejetlagged und kaputt, und mussten dann in ein Auto steigen und losfahren....in England! (lacht) Auf der linken Seite der Straße! Das ist eine ganz seltsame Sache. Und die Verkehrsschilder...und: in den USA gibt es keine Kreisverkehre! Also war ich gut damit beschäftigt rauszufinden, wie die funktionieren, und das Ganze dann auch noch alles auf der linken Seite. Das war schon etwas stressig...

Kann ich verstehen! Ich glaube ich hätte ganz schön Schiss, in England Auto fahren zu müssen.

Oh ja, es ist beängstigend! Und dann haben wir uns verfahren, und es gab niemand der uns wirklich zeigen konnte wo wir hinmüssen...aber wir haben es überlebt, zum Glück...es war schrecklich. (lacht)

Du hast ja früher in einer Band, beziehungsweise in Bands, gespielt. Wie kam das eigentlich, das du zum Solokünstler wurdest?

Nun, das ist alles irgendwie organisch abgelaufen, es hat sich so ergeben. Ich wollte schon immer in einer Band spielen, als ich aufgewachsen bin. Ich habe dann auch in ein paar Bands gespielt und hatte Spaß daran. Waxwing war die substanziellste Banderfahrung, die ich bisher hatte. Aber, mein Bruder Cody, der bei Waxwing spielt...

...und auch bei den Blood Brothers...

Genau, er spielt auch noch bei den Blood Brothers und die unterschrieben damals einen Majordeal, und es begann, sehr gut für sie zu laufen, das war eben vor ungefähr zwei Jahren. Und im Zuge dieser Entwicklung verlagerte sich mein Schwerpunkt eben von Waxwing auf meine Solo-Sachen.

Waren Waxwing denn vorher eine richtig tourende Band?

Nicht wirklich. Wir sind nie lange auf Tour gewesen, ein paar Wochen im Jahr vielleicht, also nicht besonders viel. Ich bekann erst vor ungefähr 2 Jahren damit, länger zu touren, als ich eben mit dem Solo Zeug anfing.

War das also eine eher organisatorische Sache, das du angefangen hast, mit dem Solokram zu touren?

Ja, Waxwing konnten eben nicht mehr so viel machen, da Cody die ganze Zeit unterwegs war, und ich hatte damals schon angefangen, ein paar Songs zu schreiben, die eher Singer/Songwriter orientiert waren, Sachen also, die ich alleine machen konnte. Und ich verfolgte dann eben diese künstlerische Richtung weiter.

Lass uns mal über dein aktuelles Album, "Suicide Medicine", sprechen. Was verbirgt sich hinter dem Titel?

Ähm, also, eigentlich steckt da gar nicht so viel dahinter...ich fand es klang einfach gut. (lacht schelmisch)

Oh, das ist schon OK, es klingt ja auch gut, ja! Aber, wenn ich mir die Platte so anhöre, dann wirkt sie schon auch irgendwie düsterer auf mich als die Vorgängerplatte, "Burning My Travels Clean".

Auf jeden Fall!

"Suicide Medicine" wirkt weniger melancholisch, irgendwie eher wütend auf mich. "Burning My Travels Clean" hingegen machte den Eindruck, als ob sie von einem Menschen geschaffen wurde, der einfach rundum zufrieden damit ist, was er gerade in seinem Leben tut und wie die Dinge für ihn laufen...ich glaube, du hattest kurz bevor diese Platte entstand, geheiratet?

Ja, das ist richtig! (lacht) Ich denke aber, das es da trotzdem auch auf "Burning My Travels Clean" ein gewisses düsteres Element gibt, aber sie ist viel relaxter und hat viel mehr Optimismus als "Suicide Medicine". Ich denke, das "Suicide Medicine" ein Nebenprodukt der Tatsache ist, das Waxwing für mich als Ventil zum Songs schreiben irgendwie verschwanden. Zu der Zeit, als ich diese Platte schrieb, hatte ich bereits aufgehört, Songs für Waxwing zu schreiben. Und davor hatte ich eben immer zwei Kanäle in Sachen Songwriting: Einen für eine laute, aggressive Rockband und den anderen eben für eine Platte wie "Burning My Travels Clean", mit wirklich ganz anderen Songs, sehr viel ruhiger und entspannter. Und ich denke, das "Suicide Medicine" eben mehr mein gesamtes Songwriting zum damaligen Zeitpunkt repräsentiert. Es ist Waxwing etwas ähnlicher, hat aber trotzdem auch diese andere, ruhigere Seite.

Könnte man auch sagen, das du auf "Suicide Medicine" politischer bist als zuvor?

Auf jeden Fall. Es gibt ein paar sehr politische Songs auf der Platte.

Wie z.B. "Prison is Private Property"....

Ja genau der, und "Automatic Rifle"...

...oder der, genau. Ja, sag doch mal was über "Automatic Rifle", wovon handelt dieser Song?

Ich schrieb diesen Song, nachdem ich einen Artikel über ein palästinensisches Mädchen gelesen hatte, das einen Selbstmordanschlag verübte. Sie war 18 Jahre alt, und sie tötete ein 16jähriges israelisches Mädchen. Es soll auf keinen Fall eine Rechtfertigung sein, in dem Sinne, das Israel richtig handelt, oder andersherum. Es ist eher meine Reaktion auf so eine Geschichte, wie jemand so in diesem Gewaltkreislauf gefangen ist, der durch die Situation dort geschaffen wurde. Es ist so schockierend, zu sehen, das ein junges Mädchen so viel Hass in sich tragen und so in diesem Kreislauf gefangen sein kann. Das Mädchen in dem Song ist ein Symbol für das viele Schreckliche, das dort geschieht.

War das vielleicht auch ein Schritt, den du bewusst gemacht hast, hin zu mehr politischen Sachen? Denn es scheint zur Zeit, bedingt wohl durch die politische Situation, das viele Musiker in den USA sich politischen Themen zuwenden.

Der politische Zustand der USA ist schlimmer als je zuvor, nun, zumindest, was meine Lebenszeit betrifft. Es ist einfach traurig. Ich schwanke immer dazwischen, viel darüber nachzudenken, und zu lesen und andererseits manchmal einfach ein wenig apathisch zu werden, dann denkt man halt so: Fuck, du kannst einfach nichts machen. Es ist manchmal einfach schwer damit umzugehen, wie schrecklich die Führer dieses Landes sind, so dumm und so arrogant.

Denkst du denn, das es eine Veränderung geben würde, falls Bush die kommende Wahl verliert?

Hmm. Es würde wohl definitiv eine Veränderung z.B. im Bereich der Umweltpolitik geben, das ist etwas, das mir beispielsweise sehr am Herzen liegt. Aber es wäre auch nicht so viel besser, die Demokraten und die Republikaner sind meiner Meinung nach fast gleich. Wenn Ralph Nader gewinnen würde, würde sich sicher einiges ändern, aber das wird natürlich nicht passieren. Es geht hier einfach um das kleinere der beiden Übel, daher hoffe ich, das Kerry gewinnt.

Um mal wieder auf was völlig anderes zu kommen. Machst du nur Musik, oder hast du auch einen Job nebenher?

Im Augenblick habe ich keinen Job. Für die letzten zwei Jahre haben ich und meine Familie hauptsächlich von meinen Musik gelebt. Und ab und zu, wenn ich von einer Tour nach Hause komme und eine Weile Zeit habe, besorge ich mir einen Job.

Ist das Musikerleben denn so, wie du dir das vorher vorgestellt hast?

Nein! (lacht) Als ich jung war, bevor ich meine Frau getroffen habe und bevor wir Kinder hatten, dachte ich, wenn ich aus dem College komme, ist das alles was ich tun will: in einer Rockband spielen. Aber dann während meines letzten Jahres im College haben sich die Dinge verändert, ich hab meine Frau getroffen, sie hatte schon ein Kind, und wir hatten ein weiteres Kind zusammen, und wir hatten dann natürlich Jobs. Erst vor einer Weile dachte ich dann, OK, ich versuche das jetzt, als "Suicide Medicine" rauskam und ich damit auf Tour gegangen bin. Es war jedenfalls überhaupt nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Es hat sich gelohnt, aber es war auch eine Menge harter Arbeit. Jede Tour war eine neue Erfahrung (lacht).

Du und deine Frau, ihr habt ja zwei Kinder, ist das manchmal so ein Konflikt in dir, so, "Oh Mann, ich sollte mir einen richtigen Job besorgen und bei meinen Kindern sein"?

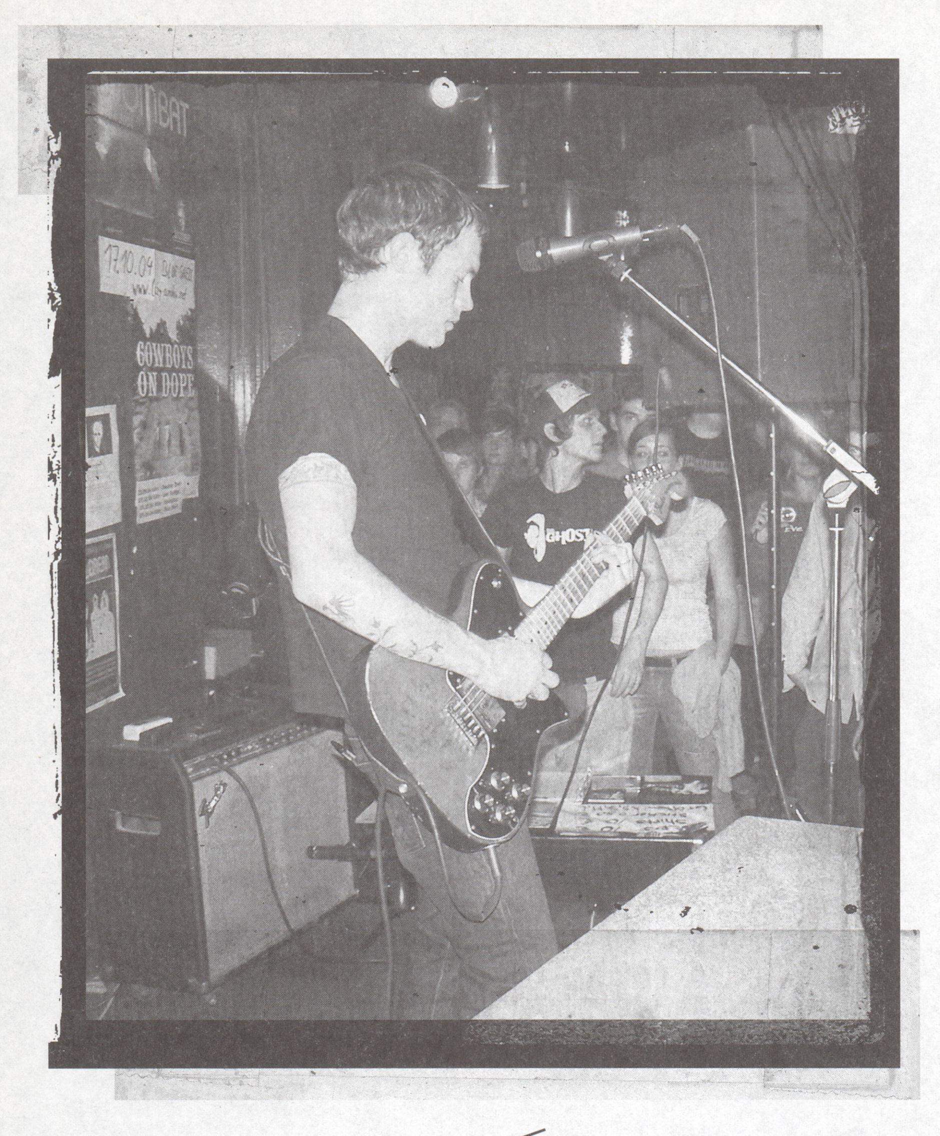
Ja, schon. Schon alleine, weil ich dann mehr zuhause wäre. Es ist wirklich schwer, als Künstler gleichzeitig noch eine berufliche Karriere zu haben.

Was habt ihr den mit euren Kindern gemacht, jetzt wo ihr beide hier in Europa seid?

Die sind bei meiner Mom. Dies ist das erste Mal, das April und ich zusammen auf eine Reise gehen können. Es waren...zwei lange Jahre des Tourens. (lacht) Immer so lange weg zu sein...ich habe alleine in diesem Jahr schon über 150 Konzerte gespielt. Jetzt zum Jahresende hin werde ich etwas weniger touren, und daher dachte ich, es wäre schön, wenn wir beide diese Reise jetzt zusammen machen, und meine Mom passt derweil eben auf die Kids auf.

Wie hat sich dein Leben denn allgemein verändert, jetzt, wo du Kinder hast? Siehst du viele Dinge jetzt anders als zuvor?

Auf jeden Fall. Wenn du es von der richtigen Seite angehst, gewinnst du sicher eine Art Weisheit dadurch, sie in deinem Leben zu haben. Du versuchst, die richtigen Entscheidungen zu treffen, um ihre Leben zu formen...du wirst erwachsen! (lacht) Es geht



plötzlich einfach nicht mehr nur um dich in deinem Leben. Das ist der Hauptunterschied.

Du kannst nicht mehr einfach tun, was du willst - besonders wenn du kein "normales" Leben hast, sondern ständig unterwegs bist - und auch unterwegs sein musst.

Genau. Es ist schwierig, und es macht das, was ich schon immer in meinem Leben machen wollte - Musik machen - noch viel schwieriger. Aber zum Glück unterstützt meine Frau April mich sehr, sie glaub an das was ich tue und findet, das ich es so versuchen sollte. Nun, es waren unterschiedliche Grade des Erfolges bisher, die von der jeweiligen Stadt abhingen (lacht). Aber es hat viel Spaß gemacht bisher! Ich werde jetzt eine längere Tourpause machen, und mir einen Job suchen, bis nächstes Jahr meine neue Platte erscheinen wird.

Hast du denn schon Pläne für die nächste Platte?

Sie ist bereits aufgenommen! Sie wird im nächsten Frühjahr erscheinen.

Oh! Wird sie wieder auf Second Nature erscheinen?

So wie es jetzt aussieht, ja.

Eine andere Sache noch: wird es jemals eine Vinylversion von "Suicide Medicine"geben?

(lacht) Ich hoffe es! Eat/Sleep Records aus London, beziehungsweise Sourpoint, was im Prinzip dasselbe Label ist, wird "Suicide Medicine" mit einem weiteren Song drauf und einem besser aussehenden Layout herausbringen, und zwar am 1. November. Es sieht nicht viel anders aus, aber es sieht so aus, wie ich es mir ursprünglich vorgestellt habe, sie haben es noch mal überarbeitet.

Warst du denn mit dem Layout nicht zufrieden?

Die normale Version kam etwas zu dunkel raus, wir trafen zum Ende des Layoutens ein paar Entscheidungen, die sich als nicht so gut herausgestellt haben. Aber die europäische Version sieht so aus, wie ich es haben wollte, und sie hat den zusätzlichen Song drauf, die am 1. November auf Sourpoint erscheinende Version ist die wirklich fertige. Und die sollten dann auch Vinyl veröffentlichen, denke ich. Es wird davon abhängen, wie gut sich die Platte verkauft, ob sie es machen werden oder nicht.

Es kommt also zunächst nur die CD raus?

Ja, später dann vielleicht Vinyl. Also, Leute, wenn ihr Vinyl haben wollt, schreibt Sourpoint und sagt ihr wollt Vinyl! (lacht)

Warum fehlte der eine Song denn auf der ursprünglichen Version der Platte?

Ich weiß nicht, ich denke das war einfach eine schlechte Entscheidung meinerseits! (lacht) Ich hab einfach später irgendwann gedacht, oh, der Song hätte doch auf der Platte sein sollen. Nun bekommt er eine zweite Chance.

Gibt es denn auch irgendwelche Zukunftspläne für Waxwing, werden sie jemals wieder eine Band sein?

Nun, wir haben darüber gesprochen, eine kleine Tour zu spielen, oder zumindest ein paar Shows im Nordwesten der USA, vielleicht diesen Winter. Aber es ist schwierig. Blood Brothers werden eine neue Platte veröffentlichen, und ich mache ja auch eine ganze Menge.

Du hast gesagt, du schreibst keine Musik mehr für Waxwing. Vielleicht doch, eines Tages?

Ja, vielleicht eines Tages. Wir haben nichts entschieden. Ich schreibe einfach die Songs, die ich schreibe. Und das praktischste für mich ist es eben zur Zeit diese Songs als Solokünstler zu veröffentlichen.

OK, ich denke das wars dann! Wir bedanken uns bei dir für deine Zeit...hast du noch irgendwelche Schlussworte?

Hmm, nicht wirklich...danke das ihr zu den Konzerten in Deutschland gekommen seid, es war sehr schön bisher!

Oh, wir danken dir, das du nach Deutschland gekommen bist!

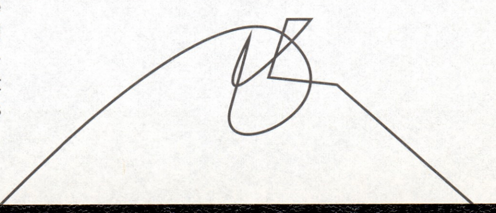
(lacht) Danke...lasst es mich zum Abschluss noch einmal versuchen: (auf deutsch) daaahnkääh daaahhhhhss ieaaaa daaaaaah sait!!

Haha, fast...ich glaube, am Anfang warst du besser!!

(lacht) Ja, das glaube ich auch! Ich versuchs noch mal: (wieder deutsch) Dankä dahs ihrr dah sait!

Jetzt wars super!

Interview by Jens Fömpe



The 101
Green Street LP / CD

Ex-Christie Front Drive-Mastermind Eric Richter ist zurück! Mit »The 101« begibt er sich wieder auf die Suche nach dem perfekten Pop-Song.

Tiger Lou
Is my head still on? LP

»Tiger Lou« endlich auf Vinyl! Zehn Songs gradliniger, klassischer Gitarrenpop – ungewöhnlich smart und rein für einen 24-Jährigen.

Nur im Mailorder: Limitiertes, farbiges Vinyl
www.pleasure-syndicate.de | www.riptiderecordings.de

remember where you heard it first
the pleasure syndicate

riptide recordings

ebullition, robotic empire, sub pop, jagjaguwar, constellation, saddle creek, relapse, hydra head, southern lord, dim mak, matador, three one g and hundreds more...

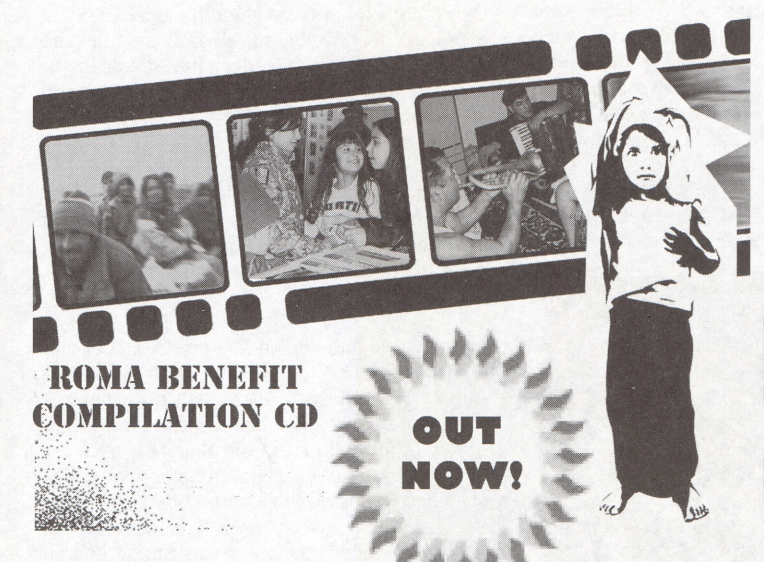
Christian Rank
Steinbrecherstraße 6
38106 Braunschweig

Vertrieb durch CARGO RECORDS

OPRE ROMA

ROMA, STAND UP

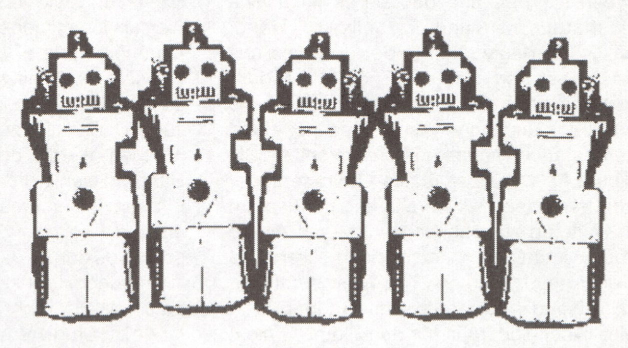
international punk and hardcore bands



IN THE SHIT (UK), NET WEIGHT (E), LOST (PL), SEE YOU IN HELL (CZ), LARUSSO (BRA), CRIATURA (E), ALTERCADO (RCH), AK47 (HR), DANDARE (NL), FxPxOx (MK), TANPANBATAS (RI), NOVEMBER 13TH (D), MUKEKA DI RATO (BRA)

SCHANDMAUL RECORDS
c/o Daniel Oppermann
Oranienstrasse 168
10999 Berlin
Germany

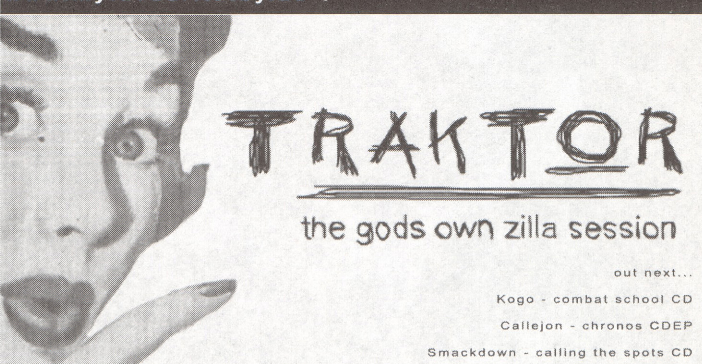
http://www.schandmaulrecords.de
contact@schandmaulrecords.de



the grizzly twister - kill the autopilot

kiss them, they are firecrackers...

NEW STUFF ON MY FAVOURITE TOY
www.myfavouritetoy.de



out next...
Kogo - combat school CD
Callejon - chronos CDEP
Smackdown - calling the spots CD
Traktor - full length CD

on tour soon
kogo (01/05)
smackdown vs. callejon (02/05)

Es lässt sich wohl nur schwer abstreiten, das Shai Hulud, trotz ihres häufig wechselnden Lineups und ihrer eigentlich relativ wenigen Veröffentlichungen eine der einflussreichsten Hardcore Bands der letzten Jahre waren. Im Vorfeld der diesjährigen zweiten Euro-Tour der Band hieß es ja, das der langjährige, aus Holland stammende Sänger Geert Van Der Velde die Band nach dieser Tour verlassen werde und das Shai Hulud dann endgültig Geschichte sei. Hendrik traf Geert und Matt Fox, den Gittaristen, Sunnyboy und kreativen Kopf der Band, in Göteborg/Schweden, kurz vor dem Ende ihrer Tour, und fand heraus, das es dann doch anders kommt als gedacht.

SHAI HU

Hallo Jungs, danke das ihr euch ein wenig Zeit nehmt für das Interview. Wie ist eure Abschiedstour bisher gelaufen?

Matt: Die Tour war fantastisch bisher! Eine der lustigsten Touren, auf der ich seit langem war. Was aber diese Abschiedstour-Sache angeht, wir haben allen gesagt, das sie es nicht eine Abschiedstour nennen sollen, denn: "Abschied" bedeutet das Ende, und was uns angeht, ist es eben nicht das Ende. Wir ändern unseren Namen, aber wir spielen trotzdem die selben Songs und singen die selben Texte und wir werden auch weiterhin Musik im selben Stil schreiben. Als wir unser letztes Album fertiggestellt hatten, haben wir bereits angefangen, an einem weiteren zu arbeiten und dieses Album wird auch immer noch erscheinen, allerdings unter dem neuen Namen "The Warmth Of Red Blood". Also, die Tour läuft sehr gut aber es ist nur eine Abschiedstour für den Namen, nicht aber für die Substanz der Band.



Okay, das hat meine zweite Frage schon quasi beantwortet. Also, Geert, wie sieht es denn mit deiner Hardcore-Zukunft aus, wird es eine geben?

Geert: Nun, es wird immer eine geben. Ich meine, ich bin nicht mehr so in der Hardcore Szene drin wie ich es vielleicht vor 8 Jahren war, als ich mir jede einzelne Band die rauskam angehört habe aber ich werde immer ein HC Kid sein, und das wird auch in 15 Jahren noch so sein. Ich werde immer noch eine Verbindung zur HC Szene haben, sei es das ich Shows machen werde oder das ich in irgendeiner Band spielen werde, oder das ich immer noch mit den selben Freunden in Kontakt sein werde, die ich über die Jahre gefunden habe, aber soweit es darum geht, eine ernsthafte HC Band zu machen, denke ich das ich das für eine ganze Weile nicht machen werde, denn ich fange zu Studieren an und ich werde eine neue Band gründen, die keine HC Band sein wird. Es wird eher ruhiger Rock Kram, mit einem meiner besten Freunde, und es wird richtig aufregend werden, mit ihm etwas anderes zu machen.

Wirst du wieder der Sänger sein?

Geert: Ich weiß noch nicht genau, vielleicht. Ich werde Gesangsunterricht nehmen und dann mal sehen, wie es läuft, denn ich weiß zwar, das ich singen kann, aber ich weiß noch nicht, ob ich es auch zu diesem Kram kann.

Aber dann wird es richtiger Gesang?

Geert: Ja, ich habe nicht vor in dieser Band zu schreien, aber weißt du, es gibt da noch so andere Freunde von mir, die neue Bands anfangen und ich werde vielleicht auch mal mit ihnen arbeiten und hier und da mal nur aus Spaß ein paar Vocals beisteuern.

Wie waren denn die Reaktionen auf das Ende von Shai Hulud bisher so generell? Habt ihr irgendwelche Emails bekommen von Leuten, die euch bitten weiterzumachen und nicht aufzuhören?

Matt: Ja, wir haben eine Menge davon bekommen, aber auch von Leuten, die "Gott sei Dank!" sagen (lacht). Aber weißt du, wenn wir mit Leuten reden, die nicht wollen, das wir aufhören, und denen dann die Situation erklären, ohne jetzt zu weit ins Detail zu gehen, aber das sie diese Songs noch zu hören bekommen und das die Leute, die diese Songs geschrieben haben, weiterhin diese Art von Songs schreiben werden, mit den selben Gefühlen, und wenn wir erklären das es alles weitergehen wird, dann sagten alle, die ich bisher traf "OK, das ist, worum es geht!"

Also sind sie erleichtert, das zu hören?

Matt: Ja, sie scheinen erleichtert, und ich bin es auch, denn es ist schön, zu wissen, das Leute sich für diese Dinge interessieren, die sie inter-



essieren sollen, denn das ist die Substanz. Nicht das wir stylish wären, aber in Amerika ist Style oft wesentlich wichtiger als Substanz. Es ist also immer schön, herauszufinden, das jemand sich für das Interessiert, was wirklich wichtig ist, und Substanz über Style stellt.

Richtig. Möchtest du etwas über dieses nächste Projekt "The Warmth Of Red Blood"sagen? Ich schätze, der Name ist dem Song "Scornful of the Motives and Virtues of Others" entnommen.

Matt: Ja, wir verstecken eben die Tatsache nicht, das es der selbe Stil ist. Seit ich vor langer Zeit begonnen habe, Texte und Musik für Shai Hulud beizusteuern, haben sich meine Vorstellungen nicht geändert, was das Schreiben von Musik angeht, also war mein Ansatz bei Shai Hulud derselbe, den ich nun bei der von Musik für "The Warmth Of Red Blood" habe. Wie gesagt, ich habe direkt nach der Fertigstellung von "That Blood Within Ill-Tempered" begonnen, am nächsten Shai Hulud Album zu arbeiten. Genau dieses Album, mit der selben Musik, den selben Text- und Artwork-Ideen, wird noch erscheinen. Aber statt unter dem Namen Shai Hulud wird es eben unter "The Warmth Of Red Blood" erscheinen. Also alles was ich über "The Warmth Of Red Blood" sonst sagen kann, ist: Guckt euch die Webseite www.hulud.com an. Es wird bald eine neue Seite geben, auf der alles erklärt wird. Für mich wird sich aber nicht viel ändern.

(zu Geert): Als ihr in Bremen gespielt habt, hast du mir erzählt, das du einen Teil der Texte auf dem letzten Album geschrieben hast....

Geert: Ja, wir haben alle etwas beigesteuert.

Wird es also auch Texte von dir auf dem "The Warmth Of Red Blood" Album, geben, obwohl du die Band verlassen wirst (Matt sagte ja, das beide Alben direkt nacheinander geschrieben wurden)?

Geert: Nein. Ich glaube, Matt hat schon Texte für das neue Album geschrieben, aber ich habe nichts dafür gemacht. Ich hatte ein paar musikalische Ideen, aber ich werde die wohl für einige meiner eigenen Projekte benutzen. Ich glaube, das Einzige ist, das es da einen Songtitel gibt, den sie verwenden werden, auf den wir gemeinsam gekommen sind.

Rückblickend auf die Jahre, die du mit Shai Hulud verbracht hast, wie würdest du das Ganze zusammenfassen, jetzt, wo das Ende nahe ist, zumindest für dich?

Geert: Fünf wundervolle Jahre voller Mühen und Abenteuer.

Okay, die nächste Frage geht wieder an Matt: Du hast gesagt, das wir erwarten können, das du bei deinem persönlichen Stil von Shai Hulud bleibst, bedeutet das nun, das "The Warmth Of Red Blood" ziemlich gleich wie Shai Hulud klingen wird, oder wird es doch eine Veränderung geben?

Matt: Weißt du, ich kann dir jetzt sagen, das es alles dasselbe sein wird, aber du wirst trotzdem viele Leute finden, und vielleicht bist du ja einer von ihnen, die sagen, das es z.B. einen großen Unterschied zwischen "That Within Blood Ill Tempered" und "Hearts Once Nourished" gab. Für mich gab es da aber keinen großen Unterschied, außer der Tatsache, das ich wirklich versucht habe, "That Within Blood Ill Tempered" mit Konzept zu schreiben, während "Hearts Once Nourished" fast durch Zufall entstand. Also, "The Warmth Of Red Blood" ist auch nicht als eine große Veränderung geplant. Ich, Fletcher und die anderen, wir schreiben immer noch, und wir fühlen immer noch, auf die selbe Art, wie wir es damals taten. Weißt du, wenn ich morgen meinen Namen in Helga ändern würde, würde ich trotzdem mit der selben Stimme sprechen. Wir ändern also den Namen der Band, aber es kommt immer noch von den selben Herzen. Auf dem nächsten Album gibt es eine Textstelle wo es heißt: "It´s the heart that pumps the blood, not the face" und das beschreibt genau wie wir fühlen. Wenn ich mir den Kopf abschneide, wäre mein Herz immer noch das selbe, metaphorisch gesprochen, natürlich.

(Zu Geert): Du hast mir vorhin erzählt, das du nach Holland zurückziehen und in Gronigen ein Studium beginnen wirst, um später Philosophielehrer zu werden, ist das richtig?

Geert: Ja, ich würde gerne, obwohl ich noch nicht so genau weiß, ob ich wirklich ein Philosophielehrer sein werde, aber ich will das eben studieren. Es ist ein dreijähriges Bachelor-Programm und danach gibt es ein zweijähriges Master-Programm, um Philosophielehrer zu werden, und das sind wirklich spaßige Aussichten, denn ich wollte schon lange unterrichten und es ist eben ein Fach, das mich wirklich interessiert und ich denke, das es unterbewertet, aber sehr wichtig ist. Ich hoffe also, das ich das auch in fünf Jahren noch von mir sagen kann und das ich Oberstufenschüler unterrichten werde, oder vielleicht sogar ein paar Universitätsseminare geben kann oder sowas.

Würdest du also sagen, das dies zum jetzigen Zeitpunkt deine ideale Zukunft wäre, andere Musik machen und ein Studium zu beginnen, um später Lehrer zu werden?

Geert: Ja, weißt du, ich wollte schon seit Jahren unterrichten, ich wollte Musik schreiben und spielen und ich wollte sogar mein eigenes Restaurant eröffnen. Ich habe auch schon als Koch in einem Restaurant gearbeitet und bin da etwas auf den Geschmack gekommen. Ich würde das gerne weitermachen, aber es kostet viel Geld und du musst zunächst viel Geld investieren, um dann Geld damit zu verdienen, und



ich hoffe das ich mit Musik und mit Unterrichten ein wenig Geld zusammensparen kann um irgendwann einmal mein eigenes Restaurant zu eröffnen.

Wirst du also diese drei Ziele am Ende erreichen?

Geert: Drei Ziele (lacht), um meine Energie aufzuteilen. Zunächst werde ich mich auf die Schule konzentrieren, aber ich bin halt nicht so gut im Multitasking. Mit der Musik kann ich nicht aufhören, aber das Kochen und so weiter, das kann warten.

Okay, etwas anderes: Plant ihr, miteinander in Kontakt zu bleiben, wenn Geert nach Europa zurückgeht? Denn es war die Rede davon, vielleicht waren es aber auch nur Gerüchte, das ihr einige harte Zeiten miteinander hattet, aber da ihr gemeinsam diese Musik geschaffen habt, gibt es ja vielleicht doch noch eine Verbindung zwischen euch. Oder wird dies in jeder Hinsicht das Ende des Weges sein?

Geert: Nein, ich denke nicht, das es in jeder Hinsicht das Ende des Weges sein wird. Diese Typen werden immer in tourenden Bands spielen und ich werde sicher ein paar mal in den Staaten sein, also werden wir sicher ab und zu in Kontakt sein, aber ich habe mich entschlossen, die Band zu verlassen, da es eine Menge persönlicher Spannungen zwischen manchen von uns gab. Das war der Hauptgrund, ich würde also nicht sagen das wir keinen Kontakt mehr haben werden, aber eben nicht mehr so viel wie als wir zusammen in einer Band waren.

Nun, die nächste Frage wäre gewesen, ob ihr noch unveröffentlichtes Material habt, von dem wir hoffen können, das es an irgendeinem Punkt in der Zukunft einmal veröffentlicht wird, aber ich denke, diese Frage hat sich nun erledigt...

Matt: Ja, es wird nur unter dem Namen "The Warmth Of Red Blood" rauskommen.

Habt ihr denn schon einen Sänger für die Band?

Matt: Wir sprechen da zur Zeit mit ein paar Leuten, wir müssen nur die richtige Entscheidung treffen. Wir werden uns also Zeit dafür nehmen. Wir wollen sichergehen, das wir wirklich wissen, worauf wir uns einlassen. Davon abgesehen, werden wir das Original-Demo mit Damien Moyal von Culture, Morning Again und As Friends Rust veröffentlichen. Er hat auf dem ursprünglichen Demo von Shai Hulud gesungen, und wir werden das rausbringen und auch noch ein paar alte Demosongs mit Chad (Gilbert, dem Sänger der "Hearts Once Nourished" Platte, jetzt bei New Found Glory. d.Red.). Einfach Sachen, die halt die Leute offensichtlich interessieren, womit wir nie gerechnet hätten. Das wird also später dieses Jahr rauskommen und hoffentlich irgendwann Mitte nächsten Jahres eine offizielle Shai Hulud DVD, die gewissermaßen eine Chronik der ganzen Band sein wird, von der Zeit als Damien Moyal gesungen hat bis heute. Davon abgesehen werden wir natürlich den neuen Kram rausbringen, und es wird auch noch neue Shirt Designs mit dem Namen Shai Hulud drauf geben. Und wir hören ja nicht auf, es wird also noch neue Shai Hulud Musik geben aber dann halt unter dem neuen Namen. Und danach unter irgendeinem anderen (lacht). Aber Schluss ist erst, wenn wir tot sind!

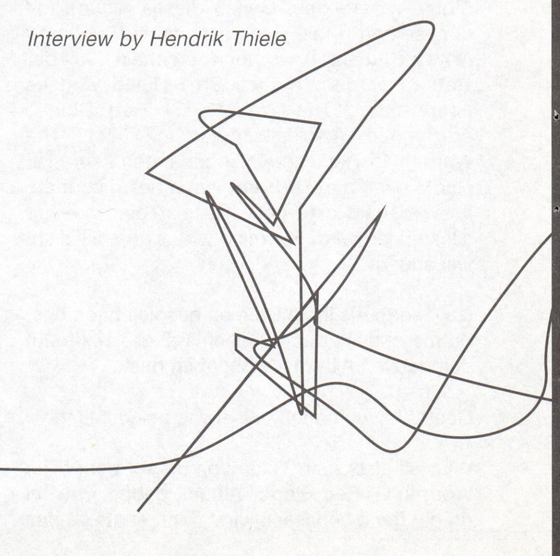
Wo wird denn eure letzte Show unter dem alten Namen stattfinden und habt ihr irgendwas besonderes dafür geplant, zum Beispiel mit einem Panzer auf die Bühne zu fahren, per Fallschirm einzuschweben, oder euch auf der Bühne anzuzünden?

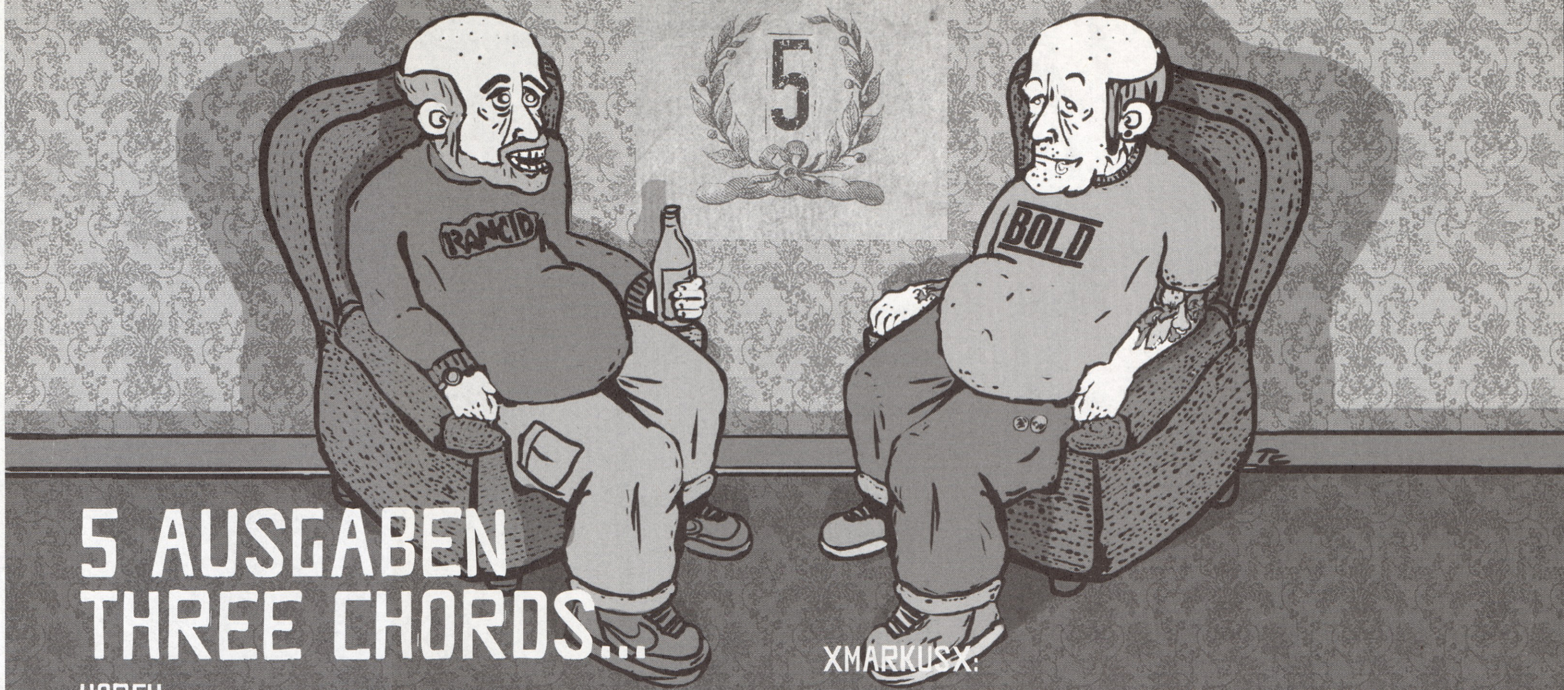
Matt: Nun, wenn ich irgendwann einmal Pläne für eine letzte Show machen werde, würde ich gerne mit dem Fallschirm kommen, aber bisher sehe ich keine wirkliche letzte Show also denke ich, das ich so schnell nicht Fallschirmspringen werde (lacht).

Gut, ich denke das wars. Vielen dank für eure Zeit für mich und für die Songs, die ihr über die Jahre rausgebracht habt. Ihr wart wirklich die einflussreichste Band für mich persönlich, und eure Songs haben mir durch ein paar meiner dunkelsten Tage geholfen. Nochmal danke für das was ihr geschaffen habt, es bedeutet viel für mich - und nicht nur für mich sondern auch für viele andere Leute da draußen. Eine wirklich unglaubliche Band geht irgendwie zu Ende, zum Glück ja nicht völlig, und ich bin froh euch auf dieser letzten Tour gesehen zu haben, zumindest der letzten unter diesem Namen und in diesem Lineup. Ja und ich denke es ist sehr cool euch hier in Göteborg wieder getroffen zu haben! Ich freue mich auf eine großartige Show...was soll ich noch sagen außer: Rock the boat!

Matt: Rock the boat, du hättest es nicht besser sagen können (lacht) !!!

Interview by Hendrik Thiele





5 AUSGABEN THREE CHORDS...

HORCH:

Achja, Starmaket. Dirk Nowitzki am Gesang, aber es geht ja nicht um die NBA sondern um uns. Du hast mich an dem Abend wieder beim trinken beobachtet und in der Abendsonne sagtest du "ey, wenn wir beide nach Münster kommen, dann machen wir ein Fanzine" So war das.

XMARKUSX:

Ich erinnere mich als wäre es gestern! Es war August 2002, wir beiden hingen im Juz Schlachthof Aurich ab. Geiles Wetter, unsere Gang war auch am start. Starmarket Konzert?

Ja stimmt, du warst auch gleich total begeistert, weil wir uns dann nicht so aufs Studium konzentrieren müssen.

Ach Studium! Lass das mal hier raus. Das erste Interview ist wichtiger, und das musste natürlich auch in Aurich geschehen. Rantanplan und alle Fragen noch im blöden Emslandexpress erstellt. Das ist ein Einstieg nach maß.

Haha, das hatte ich ja fast vergessen. Ein letzter Schritt in Richtung Vergangenheitsbewältigung. Rantanplan, die Band unserer nicht gemeinsamen Jugend. Das Interview lief leider ohne Wiebusch und Reimer ab, na ja war trotzdem ganz cool....und wir haben die ganz schön auf die Palme gebracht, als sich die Bremer dann noch mit ihren Fragen dazwischen drängten. War super! Emslandexpress, wir fühlten uns ganz schön gut in diesem beschissnen Zug Richtung Norden...da war auch noch die Flitzpiepe aus Osnabrück dabei.

Genau der Micha war dabei. Sowieso sind in diesen fünf Heften viele Leute dazugekommen, und viele Leute haben wir kennen gelernt. Denen ich an dieser Stelle schon mal Danke sagen möchte. Ihr seid super. Mensch jetzt sind wir bei einer Auflage von 1000Stk, Anfangs waren es nur 300.

Lass mich mal kurz rechnen, äh dat ist ne Auflagensteigerung von 300%! Alda wir sind so krass. Das hat noch nicht mal die Sportbild geschafft. Ohne unsere Leute wäre das aber nicht möglich gewesen, Danke auch von meiner Seite! Die ersten beiden Ausgaben hatten allerdings noch eine Auflage von 300, die auch sofort Ausverkauft waren. War schon witzig, als man dann zum ersten mal ein Three Chords auf ebay für 4eu unter den Hammer gesehen hat.

Es war ja auch dann nicht so, dass wir unsere Leser der ersten Stunde nicht würdigen würden, nein! Bei der drei gab's für die ersten 500 Hefte auch noch ne CD dabei. Wir haben quasi nebenbei noch nen Sampler rausgebracht. Und mit der höheren Auflage konnten wir uns auch einen neuen Tapetenwechsel leisten.

Tapentenwechsel? Ja, das mit der CD war ganz schön stressig....fuck Gema, weil du ein Arschloch bist. Es hat aber alles geklappt, auch wenn das Ganze Heft doppelt soviel Arbeit gewesen ist. Würde ich aber erst mal nicht wieder machen, glaube ich. Seitdem ist auch Thomas dabei oder? Es hat aber gezeigt, dass wenn man etwas machen will, ob nun Platten oder ein Fanzine rauszubringen, alles machbar ist, wenn man sich dahinterklemmt und nicht nur große Töne spuckt. Wenn ihr euch überlegt ein Fanzine zu machen, dann macht das! Alles halb so schlimm, wenn man erstmal angefangen! Der Rest läuft von alleine. Was waren denn unsere großen Probleme damals?

Ich glaub das größte Problem war doch am Anfang das Geld, die Leute davon zu überzeugen das wir geile Scheisse planen. Aber das hat doch geklappt, das eigene Sparschwein geplündert und der scheiss konnte in den Druck gehen, aber sonst fallen mir keine Probleme ein. Nur gute Sachen. Ich sag nur Popkomm!

Stimmt, da fällt mir ein die Kohle habe wir immer noch nicht wieder raus! But who cares! Popkomm...tja, wir hingen da ab mit den Jungs vom OX, Trust und wer da noch? Auf jeden Falls hast du dich mega besoffen und wir haben uns zu Tode gelangweilt....wat war das ein Scheiß! Muss man nicht wieder hin...Köln ist eh nicht so meine City.

Also ich fands super, alles umsonst, Cocktails, Konzerte und den Basketball von der Bahn, den gibt's übrigens immer noch! Haha, Markus wir worden sogar schon interviewt, mal auf der anderen Seite sitzen. Und ins Fernsehen haben wir es auch geschafft.

Ansonsten aber auch nur arschleckende Musikfuzzis! Fernsehen, tja TV Münster...aber noch besser fand ich unseren Besuch beim Uniradio, Mensch dat waren noch Zeiten! Wir durften dort sogar ne Stunde auflegen und das war leider auch das erste und letzte mal das dort gute Musik lief

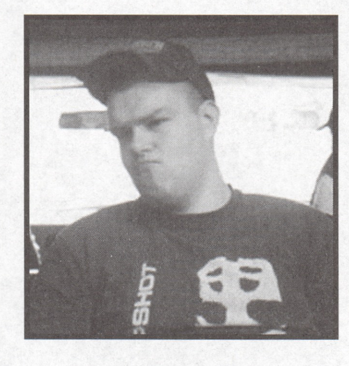
Ja ohne solche Musik würde es das Three Chords auch nicht geben. Und sicherlich auch uns nicht in dieser Form. Ach Junge, da haben wir endlich mal ne gute Idee gehabt und die wird wohl auch noch einige Zeit bleiben, so schwierig ist das ja auch alles nicht, man muss nur einfach anfangen....

Word, bro! Zur Zeit scheinen Printzines ja auch wieder etwas in Mode zu kommen, das Gefühl habe ich jedenfalls! In diesem Sinne nicht länger reden, sondern den Arsch hochkriegen...keep the things goin! Its easy if you try...

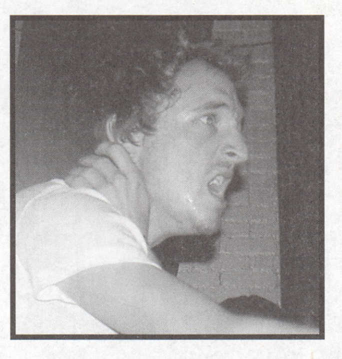
HEADSHOTS



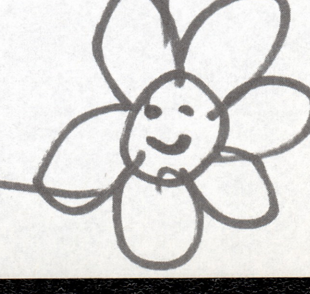
Name: jogges Sidekick
Spitzname: Jogges, jeder nennt mich jogges
Grösse: 1,75 m
Gewicht:72 KG
Geburtstag: 5.10.74
Favorite Band: Cro-Mags
Favorite Song: Life of my own
Lieblingsfilm: blood in blood out
Stuttgart: the fuckin spot to chill, my family, my friends. meine stadt, mein viertel mein block! stuttgart ost! thats the deal
New York: new york hardcore war der grösste einfluss auf mein hardcore leben.
ACAB:acab, thats right. jeder hardcore kid sollte bullen und nazis hassen!
OG: ice-t! keep it gangsta. ich finde es gut wenn h´c dirty und rough ist! deshalb . keep it G
Hip Hop: Mag ich sehr! es gibt wieder deutschen hip hop der bombt! azad, savas und bushido.
Straight Edge:nix für mich, aber zwei meiner besten freund sind edge, ich find es cool, aber wie gesagt nicht für mich..
wodka: das ist schon mehr was für mich! ich weiss nicht wievile sidekick konzerte wir gespielt haben mit ner flasche wodka im kopp! es waren viele. wodka makes the world go round. wir haben nen fearless wodkakilla am bass!
der kann mich mal: der neue horstige typ von meiner ex.
Unity: ich glaub dran, auch wenn es für viele cheesy ist. brüder zu halten, zu pushen und zu backen ist mir verdammt wichtig. funktioniert aber nicht im grossen. scheidet immer an irgendwelchen intoleranten new jacks die denken sie haben nach nem halben jahr hardcore pumpen einen plan von der ganzen sache und müssen dicke backen machen.
3 Dinge die ich bereue: 1. keine abi zu haben und somit nicht zu studieren(ich hab nur strassen abi) 2. zu wenig zu lesen,3. kein plan? ich bereue nicht soviel, vielleihct noch ein paar persönliche dinge, die niemanden was angehen...
bling bling: yo...
meine message:
seid einfach ihr selber, folgt nicht immer irgend jemanden und kopiert seinen style,und seine worte. hardcore heisst für sich selber zu stehen und seinen eigenen weg zu gehen, verab aller normen und trends.. im ernst das find ich extrem wichtig! nicht alles fressen was sie uns vorsetzuen, mit attitude und offenen augen durchs leben gehen, immer anstössig sein, positive sein und es in jedem extreme gangsta halten!!! keep it G.



name: kevin alen
nickname: spoiler
age: 23
fav. band: void
fav. song:
"suffocate" by restless youth
fav movie:
the warriors (orig not the stupid remake thats in the works)
fav. tv-show:
late night with conan o brien
french fries:
no, BELGIAN fries!!!
graffiti:
used to do some
ghetto:
i kinda live in one
fav. pit move:
a justice
dead stop:
imagine hardcore without them!
which band would you like to do layout for?
Natalia
worst layout / design ever:
anything that combines girls, razors, blood and knives.
posi numbers or hellfest:
are you serious?
hellfest is for bisexual mallpunks with anuspiercings
skateboarding:
amazing, skated in '96 but sucked too bad. jay adams!
playstation or xbox:
nintendo 16 bit.
3 things my parents would kill me for:
having a bunch of people sleep over all the time, staying up til morning and sleeping til afternoon, and the combination of both.
i´d like to meet:
al bundy
shotouts:
my awesome wife, justice stomp crew, dead stop hooligans, restless youth, mental (certified dudes), all the girls at the antwerp peepshows.



name: Lino
nickname: none
age:25
height: 1m74
weight:65kg
fav. band/song:
Negative Approach/ Tied down
fav. meal:
everything with vegetables
fav. drink:
red wine
fav german soccer player:
Schweinsteiger
first record:
Minor Threat: in my eyes
Ghent is the place to:
BE
Bullshit:
is what I hear to much
...makes me happy:
soccer, nice looking ladies, Bad Brains.
Take a walk to:
hardcoreshows
3 things i need to survive:
Stupid people, terrorist attacks, American food.
fav. joke:
jokes are lame
white shirts:
always!
the last four things you bought:
shoes, pants, food, white shirts
current worry: none
fav. book: none
last 3 fanzines you read:
Complete control zine/Push the limit/ Ghent decontrol
girls love me because:
i'm Lino!
I would go to mallorca with:
a ticket to get me back home as fast as possible.
best show:
Amdé Petterson Armé in Utrecht
my message to the krauts:
become shorter!




THE ROOTS
DO IT FOR YOUR HEALTH
1-888-VEG-FOOD • GoVeg.com
PeTA

SIDEKICK



Yo yo. Das aus Stuttgart nicht nur mehr oder minder gute Hip Hop Combos kommen sondern auch geile Hardcore Bands stellen Zeitgenossen wie Teamkiller oder Sidekick unter Beweis. Letztere haben zum Endsetzen vieler für Januar 05 ihre letzte Show angekündigt. Kurz bevor es soweit ist, sprachen wir nochmal mit Jogges über alte Zeiten.

Moin Jogges. Wie schauts so aus?

Yo alles ok soweit, sorry das ich es verchillt habe und noch nicht geantwortet habe, bzw. so late bin.

Sidekick spielen im Januar ihre letzte Show. Erzähl doch mal wie es zur Auflösung der Band gekommen ist.

Tja was soll ich dazu sagen?? Also vorab schon mal, wir haben keinen Streit oder so was, wir sind immer noch Familie und gute Freunde, aber wir hatten Line Up Probleme, die uns in letzter Instanz zur Auflösung gezwungen haben. Sidekick war und ist immer ALL ABOUT FRIENDSHIP und wir finden hier in Stuttgart keine coolen Dudes die reinpassen bzw. die keine Band haben und entsprechend Zeit in die Band stecken. Mit irgendwelchen Typen Mucke machen, das sind nicht wir. Wir waren immer offen, ehrlich und haben es von Herzen gemacht. Wir würden uns selber belügen, wenn wir da dann eben nur weitermachen würden, nur weil es eben gerade gut läuft oder weil Hardcore zur Zeit wohl mal wieder back on track ist... Das ist alles zu bitchig!!

Gab es im Laufe eurer Bandgeschichte, Ereignisse, die dir aus bestimmten Gründen im Gedächtnis hängen geblieben sind? Erzähl doch mal so allgemein was über Sidekick, euch gab es ja ziemlich lange oder?

Tja es gab uns sechs Jahre, ja sogar über sechs Jahre.. Es hat sich viel verändert in dieser Zeit, viele Gesichter sind gegangen, viele Gesichter sind gekommen. Aber ich freue mich, dass ich gute Freunde in dieser Zeit gefunden haben, in ganz Europa, auf der ganzen Erde, das wäre nie passiert wenn Sidekick nicht da gewesen wäre. Von daher finde ich es super fett und werde immer dankbar sein für diese Zeit!! Wir haben viele crazy Dinge erlebt, viele gute Shows gespielt und Stuttgart Hardcore ein Gesicht gegeben! Was ich beobachtet habe in der Zeit ist folgendes: Es ist kein Geheimnis, das wir sehr NYC beeinflusst sind, sprich, Cro-Mags, Breakdown, Killing Time , AF etc.. Yo wir haben diesen Sound gemacht, wo sich noch niemand darum gekümmert hat, ja die ganzen Affen sich sogar latent darüber lustig gemacht haben. Auf einmal ist ein bisschen hart sein in und alle machen sie einen auf Strasse und auf Oldschool NYC etc.. Ich kann über solche Wanna be Tough Guy Clowns nur lachen und denk mir, geht spielen ihr Kinder.. Spielt euer Spiel aber schaut in den Spiegel und seht euch an wie lächerlich ihr seid. Reflektion Dude!! Hardcore heisst für mich schon immer mein eigenes Ding zu machen. Ich finde es schade das es so wenig Originale mehr gibt, das die ganzen Kids nur noch irgendwelche Abziehäffchen sind, die irgendwelchen Fools nach dem Mund reden. Hardcore braucht Rebel, Hardcore braucht keine Mitläufer!!

Gibt es andererseits bestimmte Dinge, die ihr gerne erreicht hättet aber zu denen es nicht gekommen ist?

Ja, ich hätte gerne in den USA gespielt oder zum Beispiel auch mal in Schweden oder in England.. War nie.. schade, aber ich sehe die Dinge positiv. Immer wenn ich an die Zeit denken werde, dann werde ich mit Stolz ich an ne gute Zeit zurück denken .

Ein Kumpel von mir, hat euch vor nem knappen halben Jahr in Stuttgart gesehen und meinte, das es dort bei euch mächtig abgegangen sei. Gibt es eine große Szene in Stuttgart, oder allgemein in Süddeutschland? Hier im Norden bekommt man davon oft leider nicht allzu viel mit. Sidekick scheint auch irgendwie eine Band zu sein, die viele verschiedene Leute zusammenbringt.

Es klingt abgedroschen, aber für uns war dieses One Voice Ding immer ein Thema.. Ich komme aus ner zeit wo Punks auf Shows waren und wir haben immer den Oldschool Flava zurückbringen wollen, weil es in unseren Adern pumpt. Das ist the essence für mich, Punks, Skins, SXE Kids zusammen im Pit, zusammen auf der Strasse, wir alle gehen für die gleiche Sache.. Wir geben nen Fick auf die Wixer in dieser Welt. Wir sind Underdogs und wir haben kein bock mit dem Flow zu gehen.. Das ist Hardcore... Es zählt für mich nicht ob jemand American Nightmare, Cro-Mags oder Snapcase hört, es geht für mich nur drum ob er es real keept und mit dem Herzen dabei ist... Ich finde es schade, wenn Leute durch Intoleranz und so nem Shit ihre Szene lähmen und nicht gemeinsam kämpfen... Stuttgart ist ein cooler Spot zum chillen, coole, crazy Leute hier die down miteinander sind... Probs an unsere Jungs in Teamkiller, Crisis Never Ends, One Million Thoughts und die ganzen anderen Bands die hier chillen!

Ich hoffe es geht weiter hier und ich hoffe die Leute supporten weiterhin Stuttgart Hardcore und nicht nur Sidekick

Was wird es nach Sidekick geben? Habt ihr neue Bands in denen ihr weitermacht?
In mir brennt noch immer ein Wildfire. Ich bin 30 und es ist noch kein Ende in Sicht... Ich liebe Hardcore und es ist mir wichtig... Wir werden sehen was kommt, ich bin mir sicher das wir neue Bomben droppen werden!!!

Im Moment wird europäischer Hardcore ja ziemlich gepusht. Bands wie Justice, Dead Stop oder Black Friday 29 sind ziemlich dick unterwegs. Wie siehst du die momentane Situation?

Auf jeden, ich freue mich für BF 29, Born From Pain, Cataract oder Maroon. Das sind alles unsere Jungs und ich freu mich, das sie alle gute Deals haben und am Rad drehen können. Ich denke wir alle haben ein gutes Network über die Jahre aufgebaut und alle Bands haben dafür das Euro-Hardcore, wenn ich es so nennen darf, nen festen Platz hat und respektiert wird, lokal, global whatever...
Dennoch denke ich wenn ne Sache zu big wird, dann stirbt die Seele!! Du weisst was ich meine. Z.B. deutscher Hip Hop war klein. Auf einmal kamen solche Affen aus Hamburg etc.. alles ist auf Viva und MTV tot gepusht worden und dann war es tot es interessiert niemand mehr, da müssen nun derbe Typen kommen wie Azad, Savas oder Bushido und die ganze Scheisse mit derben Skillz retten.. Weiss nicht ob man das mit Hardcore vergleichen kann / darf aber unterm Strich stirbt viel wenn ne Sache big wird und zu nem Einheitsbrei verschwimmt!!
Anyway ich finde es gut was gerade abgeht in Deutschland, allso rein Mucke mässig, übern Rest könnt ich kotzen... Auch über die ganzen Toys die lang laufen...

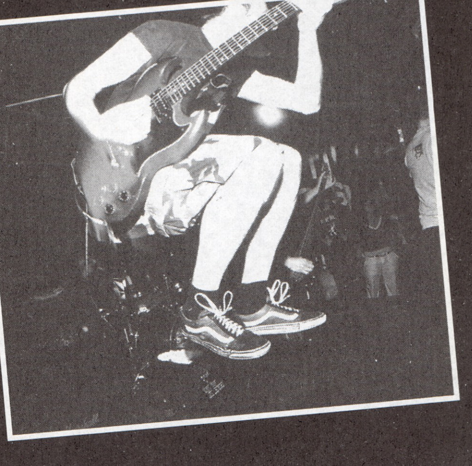
Die meisten Bands orientieren sich ja an Bands aus den Staaten. Eure musikalischen Vorbilder dürfte man ja auch wohl eher in NYC finden, oder?

Yo, wie ich schon gesagt habe.. Ich bin mit NYC Shit gross geworden, wir alle sind mit NYC Shit gross geworden, Bands wie Leeway, AF, Madball, Underdog, Bad Brains, Killing Time, GB etc... Wir sind from the oldschool und ich denke meine Bands werden immer NY styled klingen.. Ich will nix anderes... egal ob es gerade cool ist oder nicht...

Du zählst mit deinen 30 Jahren ja schon zu den älteren Semestern, die man auf ner HC-Show antreffen wird. Ich hab halt den Eindruck, das die meisten Leute sich mit mitte/ende 20 so langsam aber sicher verabschieden. Wieso bist du immer noch dabei, was hält dich bei der Sache?

Hardcore pumpt in meinen Adern.. Ich höre viel









anderen Shit, Reggea, Hip Hop, Soul. Aber ich lebe Hardcore, ich renne nix nach, ich mach mein ding... Ich denk eben warum viele sich verpissen ist, dass sie es nicht im Herzen tragen und einfach nur stupid irgendwelchen aktuellen Trend hinterher rennen, solche Typen werden nie ein Gesicht haben.. Aber unterm Strich ist es doch nur ein Spiegel unserer Gesellschaft. Es geht nur um Status in dieser Welt, es geht um cool sein, es geht um Geld, es geht um materielle dinge.. Wenn du anders denkst, dann biste raus, deshalb passen sich viele an, haben grosse Mäuler aber wissen nicht was sie sagen und irgendwann donnert ihr scheiss Leben über ihnen ein. Sie sehen auf einmal in den Spiegel und sagen.. "wer ist der Typ da?? Yo kenn ich nicht", und dann fangen sie an zu denken und zu reflektieren und auf einmal merken sie das ist ja alles nix für mich.. Ich geh dann mal alter!! Du weißt was ich meine??!! Aight Alter es geht nur drum sein ding zu machen, open minded zu sein, seine Brüder zu backen, nen fick auf alles zu geben und real zu sein. Aber wenn du eben in ner oberflächlichen Szene gross wirst, dann geht da eben nix... Deshalb liebe ich meine Stadt, weil es hier tight ist, weil wir one big Family sind... Zumindest sehe ich es so, durch meine Augen!

Ihr habt zum Teil recht politische Texte, gegen Cops z.B., es scheint so ne Old-School-Punk Einstellung zu sein. Ist das so? Ist das ne wichtige Sache für euch, da auch klar Position zu beziehen? Wie reagieren die Leute da so drauf? HC ist ja zur Zeit eher wieder unpolitisch unterwegs.

Wir haben keine texte gegen Cops, aber ich hasse Bullen! Wir haben Texte gegen Nazis, weil wir hassen Nazis. Wir haben nen Song "End Racism", der hat ne klare Aussage. Ich mache zu diesem Song immer klare ansagen, gerade wenn ich weiss, da sind Typen da, die nicht so down sind mit der Ansicht. Gab es schon Probleme, die Frage ist nur für welche Seite.. Wir sind aktiv beim Kampf gegen Faschos... Mit allen Mitteln...Es ist mir wichtig, ne Ansicht zu haben, Attitude zu haben.. Wir haben uns immer klar bezogen, haben immer unsere Fresse aufgemacht. Das ist wichtig .... Ich bin Punk Alter!!! Allerdings bin ich nicht PC und ich hasse diese ganzen PC Besserwisser!!!

George W. Bush wurde soeben wiedergewählt. Wie sieht man das in Stuttgart, und was hälst du von dieser ganzen "Anti-Amerika-Stimmung", die zur Zeit herrscht?

Ich muss ehrlich sagen ich hab dazu nicht ne mega Meinung.. Ich bin nicht pro Amerika, ich bin aber auch nicht anti Amerika. Ich kenne coole Amis, ich kenne dumme Amis. Bush ist einer von den dummen Amis, allerdings kenne ich ihn nicht Mein Bro Kitzel, ist jetzt ein Ami. Er ist ein cooler Ami und ich schicke ihm Probs auf diesem Weg. Ebenso meinen Bro Vogel oder den ganzen anderen coolen Amis... Wie viele Typen haben da wirklich ne ehrliche Meinung drüber? Die Kätzchen labern doch wieder irgendwas.. "Aight ich muss nun Anti-Ami sein. Ok wo muss ich unterschreiben dann bin ich's".. .... Fuck, wir haben hier selber soviel Probleme mit Fascho Wixern. Die Leute sollten manchmal die Bedrohung vor der eigenen Tür sehen. Ich will das nicht herunter spielen. Bush ist ne dumme Sau!!!

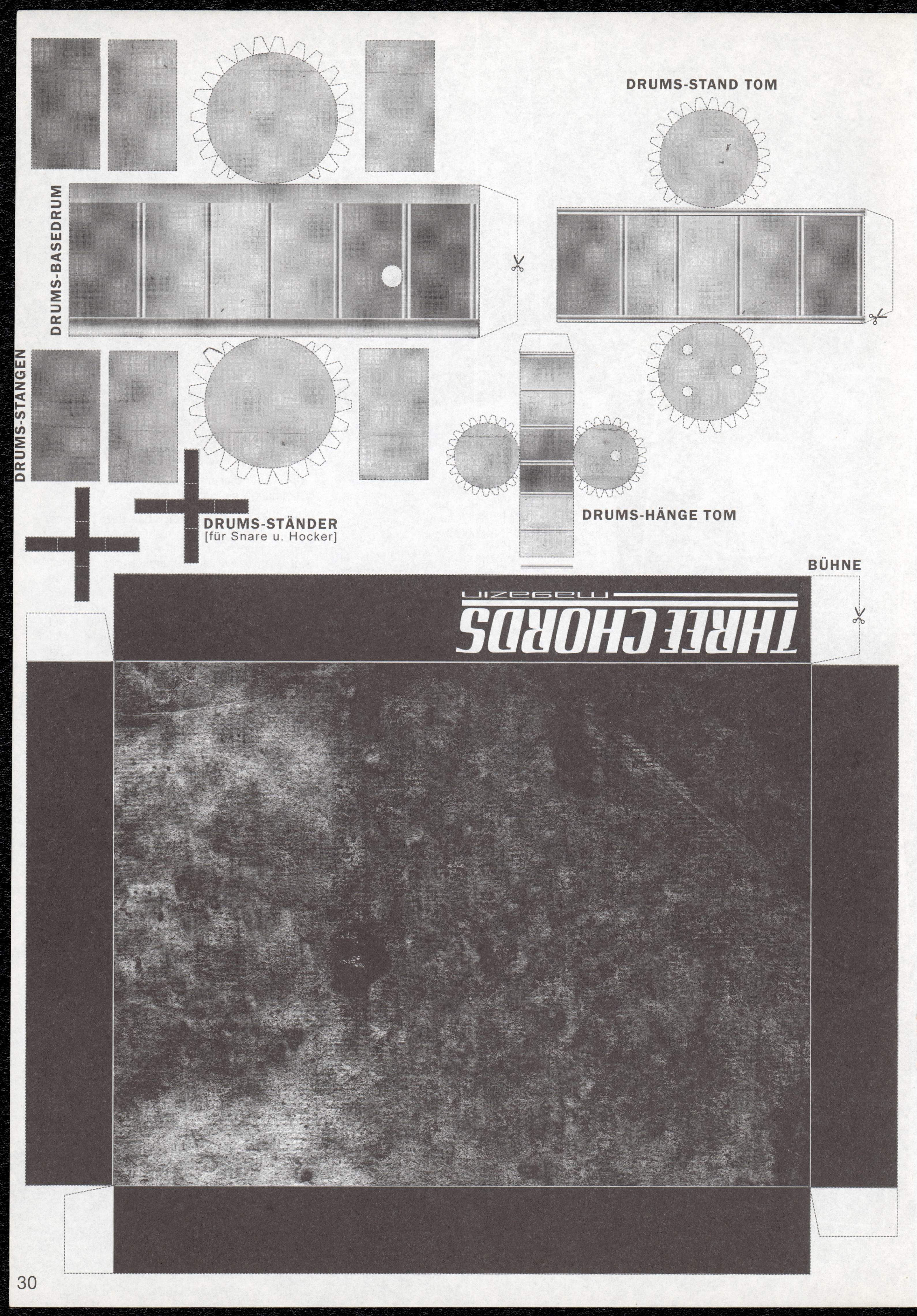
Was kann man von der Sidekick Abschiedsshow erwarten? Wird´s ne Riesenparty geben?

Ich denke das wird crazy werden, richtig crazy!!! In einer Woche sind fast 400 Karten im Vorverkauf weg!! Alter!!!!!!!!!!!!!!! Jeder der nicht dabei ist wird def. was verpassen!!!

Gib uns mal n paar Shoutouts zum Schluss. Besten Dank für das Interview!!

Ich danke dir für das Interview, hat Spass gemacht!!! Danke an die Jungs und Mädels, die uns über die ganzen Jahre supportet haben, Shows gebucht haben, uns Essen gegeben haben, uns aufm Boden schlafen lassen oder sogar Hotels gebucht haben, mit uns gesoffen haben, mit uns gelacht haben, unsere Songs gesungen haben uns mit Wodka versorgt haben!! Danke an unseren Bro Matze our world, danke für alles du warst und bist immer unser sechstes Member!!
Danke für alles!!!

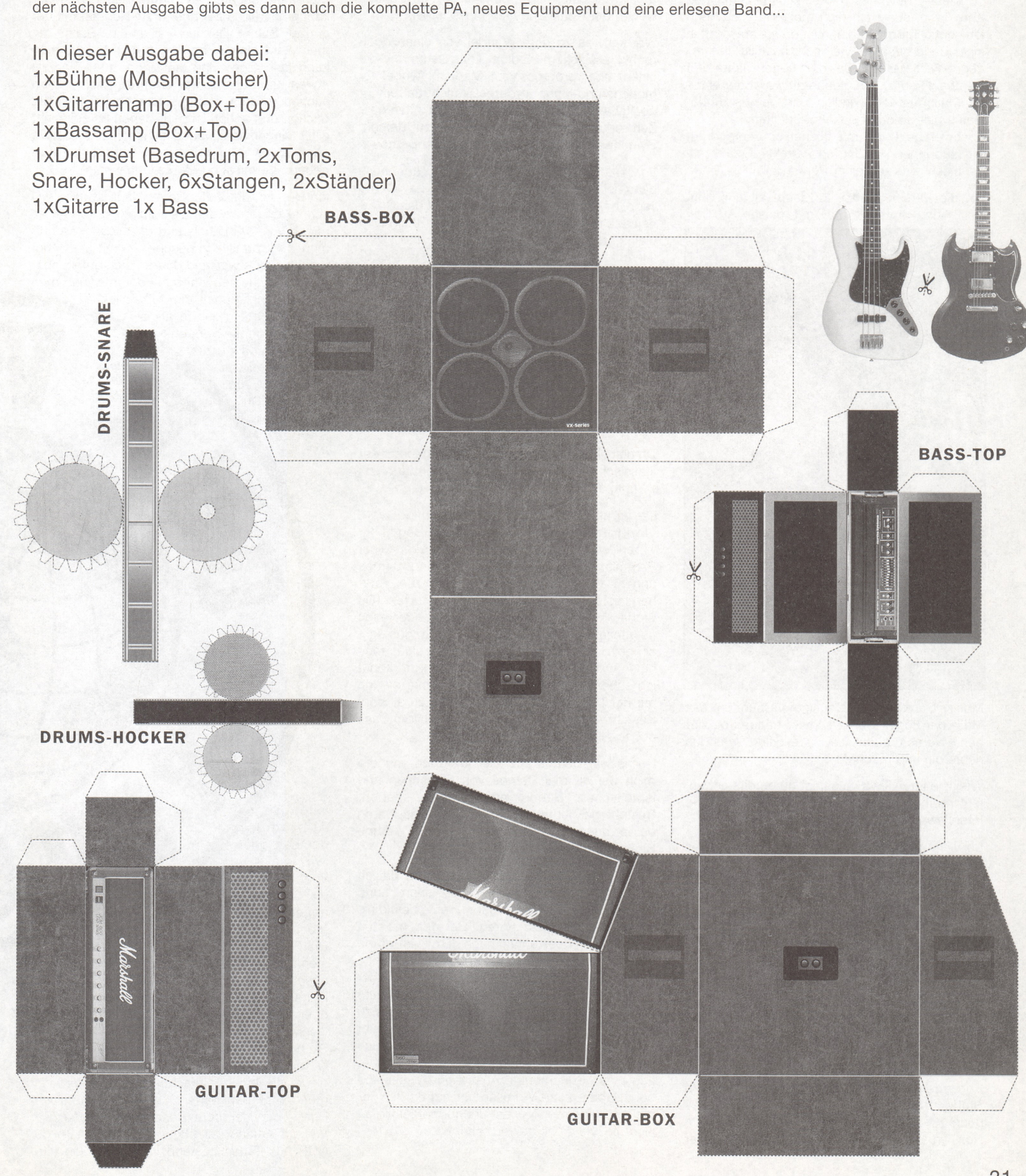
Interview by Daniel Schmidt


DRUMS-STAND TOM
DRUMS-BASEDRUM
DRUMS-STANGEN
DRUMS-STÄNDER
[für Snare u. Hocker]
DRUMS-HÄNGE TOM
BÜHNE
THREE CHORDS
magazin

DIY OR DIE
BASTELN MIT THREE CHORDS

Achtung aufgepasst, hier ist etwas für alle Stubenhocker und Bastelnerds! Das Three Chords Do it yourself Show Starterset! Also Schere und Kleber aus der Schultasche geholt und los gehts...*
Am besten ihr klebt die Doppelseite auf dickeres Papier und schneidet dann die Sachen aus. Die weissen Flächen sind zum kleben, und müssen abgeknickt werden. Die ersten beiden, die das komplette Set dieser Ausgabe sauber zusammenbauen und uns davon ein Foto schicken, (redaktion@three-chords.de) bekommen die „OUR WORLD DVD". Der Rest die nächste Ausgabe für umsonst. In der nächsten Ausgabe gibts es dann auch die komplette PA, neues Equipment und eine erlesene Band...

In dieser Ausgabe dabei:
1xBühne (Moshpitsicher)
1xGitarrenamp (Box+Top)
1xBassamp (Box+Top)
1xDrumset (Basedrum, 2xToms, Snare, Hocker, 6xStangen, 2xStänder)
1xGitarre 1x Bass

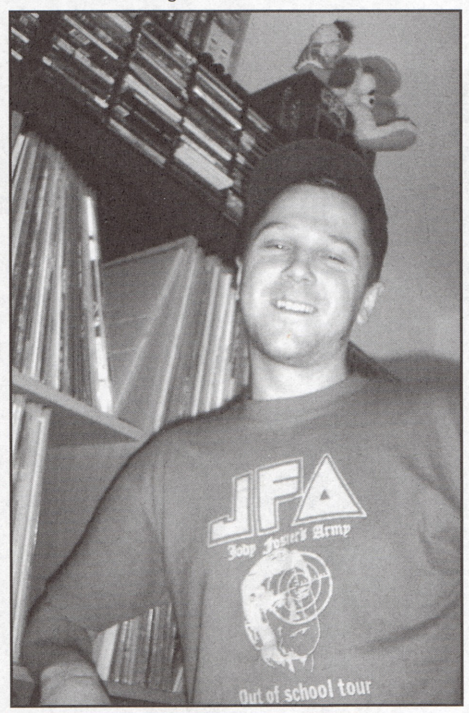


OUR WORLD RECORDS

Warum immer nur Bands interviewen, unsere Szene lebt ja nicht nur von Bands sondern von alle möglichen anderen Dingen und Menschen. Einer von ihnen ist Matze, hier im Norden sicherlich nicht bei jedem bekannt, ist dieser alte Mann aus dem süddeutschen Raum dort eine echte Institution. War er in der Vergangenheit auf Demotapes fixiert ist er heute dafür bekannt die OUR WORLD DVD Serie raus zubringen und T-Shirts zu drucken. Grund genug ihm ein paar Fragen zu stellen, nicht nur über ihn selbst sondern über das Leben und Hardcore im Allgemeinen. Da ich ihn schon eine ganze Weile kenne, war dass Interview eine Ehrensache für mich.

Yo Matze, bevor es für dich losgeht mit den Antworten, stelle ich dich mal kurz vor...Wenn ich richtig informiert bin, hast du nie ernsthaft in einer Band gespielt. Viel mehr hast du die hardcore-Welt Mitte/Ende der 90ger Jahre mit Demos versorgt. Ich glaube du warst der einzige Mailorder der wirklich nur Demos führte. Heute bist du dafür bekannt qualitativ hochwertige Dvds mit allerlei hardcore drauf rauszubringen. Ist das so korrekt? Erzähl mal ein bissel was zu deiner Person

Ja, die Person Matze, 32 Jahre alt aus dem Großraum Stuttgart und mit dieser Art von



Musik Dank seiner Cousine verbunden seit Mitte der 80ger. Daran schwer hängen geblieben, woraus auch vieles resultiert was ich heute bin und mache.

Wieviele Interviews musstest du bereits geben, ich meine du bist ja nicht der typische Interviewpartner...

So viele sind es in der Tat nicht. Ich denke es dürften jetzt auf die Jahre verteilt so ca. 10 Stück gewesen sein, ich zähl das aber nicht wirklich.

Was machst du denn heute so? ich denke du bist in einem Alter in dem man nicht mehr jeden Tag der Woche auf ne Show fährt. Was ist deine Welt außerhalb der Hardcore-Welt?

Ha ha, sollte man wohl denken und währ wohl auch vernünftig aber so ist es nicht. Alles was spielt und gefällt wird mit genommen, da ich mir einfach alles gerne anschaue komm ich schon auf so einen Wochenschnitt von 2-3 Konzerten mal eben mehr mal weniger. In Stuttgart und Umgebung ist halt auch für alles gesorgt. Hardcore, Punk Rock, Emo, Rock'n Roll, Crust und was auch immer. Außerhalb der Musik ist eben das übliche dran, arbeiten wegen der Kohle und viel Spass haben.

Wie kam es zu dem Wandel von einen doch recht klassischem Medium - das Demotape- zu einem eher progressivem Medium (wobei für manchen hc-jünger progressiv nicht unbedingt positiv assozoiert ist) Hast du die Zeichen der Zeit erkannt oder wie kam es zu deinem Sinnenwandel. Kaufst du heute noch Demos ?

Von Demo Tape zur DVD! Nun ja. Irgendwie häng ich sehr an dem alten Medium Demo Tape, bei den meistens Tapes macht das Cover halt auch was her und auf kleinstem Raum wird viel verpackt. Was die Video und DVD Geschichte angeht, da möchte man ja irgendwie auch nicht stehen bleiben und geht etwas mit der Zeit, Eine Frage des Preises ist es auch und zum guten Schluss möchte man das was man anbietet ja auch verkaufen. Einen Wandel gab es ja nicht wirklich da ich weiterhin Demo Tapes veröffentliche. Wenn mich etwas interessiert oder ich ein gutes Angebot von einer Band bekomme die ich gut finde. Die Sache mit der DVD ist einfach praktischer für den Benutzer als diese Spuhlerei bei einer Video Kassette.

Du bist also kein grundsätzlicher Verfechter der klassischen bzw. altmodischen Formate von 7"/Lps, Printzines und Demos?

Oh ja, altmodisch ist doch das richtige Wort. Vinyl-Nazi ist bei uns hier so der Begriff für Typen wie mich. Ich bin schon ein kleiner Sammler und Jäger was LP, 7" und Demos angeht. CDs gehen mir am Arsch vorbei, stehen lieblos im Eck und sind halt cool wenn Du 2 oder 3 LPs auf ner CD bekommst oder eben ne ganze Band Disco. CDs suck hard, das geht schon damit los wenn Du das booklet raus holen willst und die Ecken einreißen, da könnt ich schon ausflippen, Bilder und Texte die ich mit der Lupe anschauen muss und zu all dem Käse brechen meist immer die Bügel vom Case ab, so eine Scheisse.

Du hattest Demos aus aller Welt. Ich erinnere mich bei dir mal Demos von türkischen und israelischen Bands erworben zu haben. Besteht da heute noch Kontakt? Was waren deine aussergewöhnlichsten Demos, deine Besten und deine schlechtesten ?

Tapes aus aller Welt ist schon richtig da ich mich nie limitiert habe nur aus einem Land Demos zu besitzen oder gar nur eine bestimmte Musikrichtung zu hören. Bei den meisten Bands bricht der Kontakt nach dem Demo Tape ab was manchmal aber auch von meiner Seite aus passiert. Es hört sich etwas blöd an aber mich reizt meist das Demo und wenn es dann ne 7" oder ne LP/Cd gibt geht der Drang es zu besitzen zurück. Außergewöhnliche Tapes gibt es eigentlich nicht. Die Frage wahr für mich Ende der 80ger - Anfang 90ger immer woher Leute aus Südamerika, Australien/Neuseeland oder Japan meine Adresse her hatten den e-mail oder Internet gab es fürs normale Volk ja nicht so wie es heute verbreitet ist.

Man kann sagen, dass heute vieles einfacher ist, gerade überhaupt der erste Kontakt mit der ganzen Sache. Damals war es eine Szene die man nicht einfach so finden konnte und man kann fast sagen das man wenn man damals etwas über hardcore erfahren wollte man suchen musste. Heute reicht einmal im Netz gucken und schon ist man dabei. Es soll nicht elitär klingen aber war es nicht schöner als alles noch etwas kleiner und mehr auf Idealen aufgebaut. Vermisst du die Zeit ein wenig?

Ich vermiss die Zeiten total. Heut ist alles viel schnellebiger als damals zumindest kommt es mir so vor. 100 Labels und releases im Monat, man wird förmlich zugeschissen mit stuff. Klar macht jeder etwas und das ist auch gut so aber die Qualität leidet sehr stark darunter und man verliert sehr schnell den Überblick.
Wenn ich an trades in allgemeinen denke, heute Soulseek und Kazaa oder wie die alle heissen und zack bum Du bist Besitzer eines



Negative Approach demos oder live tracks von Void, früher hast du dir dafür die Hacken abgeschrieben und Monate drauf gewartet !!!
Die Frage nach den besten/schlechtesten Demo stell ich immer gleich mit der Frage nach der Lieblingsband die ja auch so gut wie keiner beantworten kann. Jede Musik Richtung oder Zeit hatte Ihre Tops und Flops. Geil ist wenn Du von Leuten der Ost oder Westküsten Szene der USA original Tapes bekommst wie Outburst, Turning Point oder Raw Deal und diese für einen einfachen "tape trade" mit manchmal schlimmen Live-aufnahmen von Punk oder Hardcore Bands aus Eurpoa. Der Verkauf Anfang der 90ger mit dem Distro der NUR aus Tapes bestand war immer ein ultra

hartes Geschäft. Sehr wenig Leute wollten damals für ein Demo Tape 10.- / 12.- oder gar 14.- DM bezahlen das war ne Hölle an Geld und meist bin ich auf den Tapes sitzen geblieben, was mich heute zum Teil immer sehr zum lachen bringt wenn ich sehe wie Leute für Floorpunch, In my Eyes oder Ten Yard Fight Demos bei e-bay einen Höllen Preis bezahlen (manchmal bootlegs) und ich bestimmt noch jeweils 2 oder 3 hier stehen hab.

Sehr diplomatisch von dir. Ich erhoffte mir zwar ein paar schöne Geschichten zu abgrundtief schlechten Demos (die es sicherlich gab!), aber egal. Was war denn dein Bestseller ? Welche Demos schlug ein wie eine Bombe?

das wäre wohl nicht ganz fair aber wir können das mal persönlich nachholen wenn wir uns wieder treffen. An den Bestseller schlecht hin kann ich mich gar nicht mehr erinnern ich hatte halt immer meist 10 Tapes von jeder Band und die gingen dann mehr oder weniger schnell über den Tisch. Immer heiss waren halt live tapes von Bands von denen es nicht viel Material gab. Der ganze England krach wie Heresy, Ripchord oder Bolt Thrower ebenso Material aus N.Y. wie Underdog, Leeway, Yuppicide oder Sick of it all.

Sprechen wir noch einmal ein wenig über diese DVD Geschichte. DVD scheinen ja heute eines von vielen hardcore Medien zu sein und eine Band mit einer DVD ist gerade in dem etwas kommerziellen Sektor ist nichts besonderes mehr. Aber du bist einer der weniger die es Konsequent als Reihe betreibst. Stelle doch mal kurz deine neuste Ausgabe vor, mache ein wenig Eigenwerbung. Wie sind die Reaktionen bislang?

Für die "kommerzielleren Bands" gibt's da meist ein Angebot von Label zumindest denk ich mir das mal. Wiederum bietet sich das ja auch an denn ne Kamera kann ja jeder halten und somit ist meist genug Bild Material vorhanden. Das mit meiner DVD und der so genannten Serie ergibt sich einfach daraus das ich immer noch filme und Bock drauf hab das zu machen. Ich Film jetzt wirklich schon ultra lang und hab so viel Material zu Hause das ich fast dran erstick und es wurde Zeit da mal was draus zu machen. Was in der neuesten Ausgabe drin ist da informiert Ihr Euch doch bitte auf meiner Homepage denn das jetzt hier auszuführen währe echt Platzverschwendung. Auf was ich bei meinem DVD Mag sehr Wert lege ist das ich es für alle interessant halten möchte, egal ob Hardcore, New School, Emo, Old School oder Punk. Einfach mal ne Stunde oder zwei lachen, Konzerte anschauen auf denen die Leute sich wieder finden. Ein Interview oder einen Bericht den man vielleicht in 10 Jahren nochmals einlegen kann und sagt "haha damals" oder "man kennste den noch". Die Reaktion zu allen Ausgaben ist sehr positiv was mich und Tassilo natürlich sehr freut. Der ganze Aufwand wird dadurch auch bestätigt und es gibt Kraft um weiter zu machen. Anregungen sind uns auch immer wichtig und führen zur Verbesserung der gesamten DVD auf belangloses Gebabbel kann ich allerdings verzichten.

Bist du wie Markus Haas Fan des VFB Stuttgarts?

Der Markus der alte Exil-Schwabe der ist glaub schon 20 Jahre Mitglied beim VFB. Nö nö lass mal gut sein. Fussball is nicht so mein Ding. Hab früher zwar selbst gespielt aber Stadion und VFB war nie so der Brüller vor allem weil wir Ende der 80ger JEDEN 2. Samstag in Stuttgart mit unseren Skateboards durch die



Königsstr. am Bahnhof flitzen mussten um den Hools nicht unter die Stiefel zu kommen und sowas bleibt hängen.

Schade, erhoffte ich mir doch mit dir noch einwenig über Fussball reden zu können. Aber nein, wie die Amis hast du kein Interesse daran. Fürs skateboarden bin ich wiederum der falsche Interviewpartner. Aber ich denke, gerade für eine menge ältere Leute ist skateboarden eng verbunden mit hardcore. Was sind denn die gemeinsamen zwischen dem skaten und hardcore, gerade was waren die Gemeinsamkeiten (denn ich denke wie so oft hat sich heute viel geändert).

Was für mich immer ein großer gemeinsamer Nenner war ist die Aggressivität die beides hat also Musik und Skaten. Heut geht das etwas verloren was auch durch das Geschäft was mit beidem gemacht wird geschieht. Es ist alles etwas zu oberflächlich und poppig geworden, Skaten ist für mich auch in den Hintergrund gerückt aber ich schau mir immer noch mit Kumpels Skate-Videos an und wir zerpflücken die Teile wie kleine Kinder, "hast Du das Shirt gesehen, HAAAAMMMER" oder spulen coole Szenen 20 mal zurück und ziehen sie uns wieder rein.

Drum rum kommst du nicht, sag mal deine Top-Five playlist-Aktuell sowie All-time!

Ich könnt jetzt ja einfach irgendwas Antworten aber das würd ja auch nicht gut kommen. Aktuell stehen gerade folgende Sachen vorm Platten Teller. Career Suicide split LP, A Step Apart demo tracks laufen, Physical Challenge LP, die neue Antiseen LP und die neue Accidents LP. All-Time geht mal gar nicht aber ich sag was damit ich die Frage hinter mir hab. Black Flag - Damaged, Negative Approach - Tied Down, Minor Threat - alles, Cro-Mags - Age of quarrel, Youth of today -we're not in this alone.

Von wegen du hörst alles, bei der Playlist kommt es dann doch alles auf einen Nenner. Old school to the bone. Würde bei mir aber ganz ähnlich aussehen.
Bevor ich dich hiermit entlasse, gib noch mal kurz deinen Senf zu folgenden Schlagwörtern/Statements ab:

-Demo-CDs

ja das hatten wir ja schon mal. Ich hasse diese Teile. Lieblos für die Masse sag ich nur. Stehen im Regal, Du siehst nicht von welcher Band, da die Teile immer in so kleinen Papierhüllen verteilt werden, mich nerven die Total

-Vegetarismus (in der hardcore-Szene)

Das sollte jeder für sich entscheiden, so wie Straight Edge oder nicht.

-Festivals töten Clubshows

Für mich trifft das zu. Ich mag so "big events" und Open Airs gar nicht. Viele Leute die mir nicht passen und meist kack Sound . Wenn an einem Tag schon mehr als 5Bands spielen ist das für mich die totale overdose.

-Dein Lieblingswitz (darf auch unkorrekt sein)

Ist bei mir ne spontane Sache und erzählen kann ich so was eh nicht. Wenn ich unterwegs bin wird eh immer gelacht da brauchen wir so was nicht.

-beste Show des Jahres 2004

hab wie immer zu viel gesehen um es auf eine Band oder Show zu bringen.

- Dead Stop in Mannheim, weil einfach viele Spass hatten und es mir so vorkam das die Band es geschafft hat das Publikum zu verbinden.

- The Frist Step in Ibbenbühren, Leute in 3 oder 4 lagen am Bühnenrand mit finger-pointen und sing-a-longs, da hat mein Herz gelacht

- Chung in Karlsruhe wieder so ne dumme Action von uns, 2 Konzerte an einem Abend. Die "Weltraum Orgel" hat mich an diesem Konzert echt geflasht.

- Mental in Stuttgart volle Hütte, da hat es mal geknallt wie schon lange nicht mehr

Irgendwie letzten Worte, Grüße oder so?

Vielen Dank an Dich Lars fürs Interview, macht auf jeden Fall weiter mit Eurem Magazin denn es ist auf der Print Zine Ebene eines der coolsten dieser Zeit. THINK ! ! ! xxx

Für mehr Infos besucht Matzes Seite: www.ourworldrecords.de

Interview by Lars Krolik



Bands ala Mental oder Righteous Jams werden zur Zeit derbe abgefeiert. Zur europäischen Speerspitze dieses mittlerweile als "Graffiti HC" verschrieenen Genres zählen zweifellos Justice aus Holland / Belgien. Während ihrer Show am Edge-Day in Bremen quatschten wir mit Basser Spoiler und Sänger Andy darüber, was ihre Heimat ausser Pommes und eigenwilligen T-Shirt-Designs sonst noch zu bieten hat.

Interview by Daniel & Markus

Was hat euch dazu bewogen, Justice zu gründen, und wer ist in der Band?

Spoiler: Wir haben Eric und Stief an den Gitarren, Spoiler am Bass, Andy am Mikro und Billy O am Schlagzeug. Wir haben mit Justice genau vor einem Jahr angefangen, damals haben wir die erste Show gespielt. Wir haben damit angefangen, weil..... weil wir Hardcore und die Shows langweilig fanden, und daher unser eigenes Ding starten wollten, und HC so spielen wollten, wie wir ihn auch gerne sehen würden...und natürlich, um Spaß zu haben!

Andy: Wir haben angefangen, weil wir einfach was machen wollten....wir haben uns durch gute Bands inspirieren lassen, und haben uns bemüht unsere ganze Energie in die Musik zu stecken, und einfach Spaß zu haben.

Ihr habt ja bereits in relativ kurzer Zeit eine Menge erreicht, z.B. auf dem Light The Fuse Fest gespielt. Wie war das so für euch?

Spoiler: Die Light The Fuse Show war eine der ersten mit Eric an der Gitarre. Das ist echt ein Dude...er schreibt unglaubliche Songs. Wir haben damals erst angefangen, unsere Instrumente etwas besser spielen zu lernen durch diese ganzen Shows. Wenn du dir anguckst, was wir seitdem für Shows gespielt haben, wirklich jedes Wochenende irgendwo, etwa 75 Shows oder so, und irgendwann kam noch Billy am Schlagzeug dazu. Ursprünglich hatte ja Stief Schlagzeug gespielt, das hat damals gereicht für das, was wir machen wollten, aber wir wollten uns weiterentwickeln, und dafür hat es dann eben nicht gereicht, also haben wir Billy rangeholt. Er bringt viel mehr Power in unser Set, wir sind viel tighter.

Andy: Wir haben einfach oft gespielt seitdem, weiterhin unser Ding durchgezogen, und es macht immer noch Spaß. Ich denke das viele spielen hat uns definitiv besser werden lassen...es ist wie Proben. Und auf Tour gehen...wenn du jeden Abend spielst, bringt das echt viel. Wir sind kurz nach der Release Show auf eine US Tour gegangen, bevor wir überhaupt in Europa getourt sind...wir sind erst danach hier getourt. Und wir haben viel gelernt. Es wird alles tighter mit der Zeit, du beginnst, dich auf der Bühne zu bewegen und dich dabei auch sicherer zu fühlen.

Ihr habt in den USA auf dem Posi Numbers gespielt, oder? Wie war das denn?

Spoiler: Als wir angefangen haben, hatten wir nur das Ziel, irgendwann einmal eine Platte zu machen. Was seitdem alles geschehen ist, ist total verrückt. Ich war schon 2003 auf dem Posi Numbers mit Stief, und es war total unglaublich. Und ich hab damals schon gesagt, wenn wir dort mal spielen könnten, dann könnte ich glücklich sterben. Und ein Jahr später spielten wir dort unseren Set, und als ich so in die Menge geguckt habe beim spielen, die ganzen Leute, es war total verrückt.

Stimmt es, das ihr dort 400 7inches verkauft habt?

Andy: Ja! Das Posi Numbers war unsere dritte Show auf der Tour. Wir hatten danach keine Platten mehr, und mussten den Leuten unsere Emailadressen geben, damit sie Platten bekommen könnten wenn wir wieder zuhause sind.

War es seltsam für euch als eine Europäische Band, in den USA zu spielen?

Spoiler: Ich glaube, viele Europäische Bands haben Angst davor, hinüber zu gehen. Ich meine, man verliert Geld. Du musst gar nicht erst darüber nachdenken, ob du einen Break Even schaffen wirst, das wird einfach nicht passieren, aber wenn eine Band da Bock drauf hat, und dieses finanzielle mal beiseite lässt, dann sollte sie das machen...es ist eine großartige Sache!

Wie waren denn eure Erfahrungen? Man hört ja immer, es wäre einfacher und bequemer, in Europa zu touren.

Andy: Du bekommst halt nichts zu essen zum Beispiel. Die Leute drucken dir nen Zehner in die hand und sagen, geht euch was kaufen.

Spoiler: Du bekommst nur dein Geld für die Show.....wir waren mit Mental unterwegs, die haben ihren Scheiß gut beisammen, die bekommen gut Geld. Aber wenn du dann z.B. eine Flasche Wasser auf der Bühne haben willst, musst du in 50% aller Fälle für diese Flasche bezahlen. Es ist seltsam. Du musst dir einen Schlafplatz suchen....du hast die Chance, zu spielen, und das ist es, damit hörts auf, mehr gibt's nicht, verstehst du?

Wie seht ihr die Szene in Europa zur Zeit? Es hat sich viel getan in der letzten Zeit.

Spoiler: Belgien, Holland und Deutschland ist zur Zeit das beste, was es geben könnte. Besonders Belgien...wenn Dead Stop spielen, Justice, oder Restless Youth, das ist unglaublich. 250 Kids, ausverkauft – kein Problem! Jedes Wochenende gibt es gute Shows.

Andy: Als die Jungs zum Posi Numbers rüber sind, und dann zurück kamen, haben sie nur gesagt, Oh Mann, wir müssen hier mehr Spaß haben, es muss mehr wie in den USA werden. Und jetzt, ein Jahr später, ist es schon so viel besser geworden hier. Es gibt viele Bands, viele Kids, viele Fanzines....viele hart arbeitende Kids.

Ja, das sind auch die besten Shows die ich in der letzten Zeit gesehen habe, Dead Stop, Justice und so.

Spoiler: Dead Stop und Restless Youth, zum Beispiel, das sind einfach gute Bands. Wenn du so eine Band siehst, die so da drauf abgeht, die so viel Leidenschaft rüberbringt, das ist einfach das beste.

Was für Ziele habt ihr denn jetzt noch, nachdem ihr auf dem Posi Numbers gespielt habt?

Spoiler: Wir wollen eine gute Lp aufnehmen, mal drei Monate lang auf Tour gehen, oder so...noch mal in den USA auf Tour gehen, noch mal in Europa...vielleicht Japan, wer weiß! (lacht)

Wann und auf welchem Label wird die Platte den rauskommen?

Spoiler: Wir werden im Februar oder März aufnehmen, es wird eine Full Length sein. Sie wird in Europa auf Complete Control rauskommen, und in den USA auf Lockin Out, und Dead And Gone werden wahrscheinlich die CD Version machen. Die CD wird zwei Videoclips enthalten oder so.

Wusstet ihr, das man diesen Style, den Ihr oder Mental spielt, hier auch als „Graffiti Hardcore" bezeichnet?

Alle: was?!? (großes Gelächter)

Ja, wegen dem Artwork und den Logos und so.

Spoiler: Ich hab die CD entworfen...wenn du dir das anguckst, das ist kein Graffiti, sondern eine Zeichnung. Guck dir irgendeine alte 80er Platte an, sie muss halt ein gutes Artwork haben, das ist es halt. Manche Bands haben halt vielleicht Graffiti logos...Murphy's Law haben ein Graffiti Logo, und sie sind trotzdem keine Hip Hop Band oder sowas. Ich mag einfach diese Zeichnung...ich weiß nicht ob uns das jetzt zu einer Graffiti-Band macht. Ich denke auch noch nicht einmal, das wir wie Mental klingen. Wir machen einfach unser eigenes Ding. Nur weil wir beide spätachtziger HC spielen muss das nicht gleich heißen das wir Mental kopieren. Wir versuchen einfach, wie Bands zu klingen, die wir mögen, und sie eben auch. Sie denken nicht, das wir wie sie klingen, und ich denke das auch nicht, also....in den Achtzigern klangen auch viele Bands gleich, und niemand hat sich beschwert.

Ich denke, die Leute beschweren sich nicht, ihr würdet wie Mental klingen, aber es ist einfach dieselbe Art von groovigem HC.

Spoiler: Ja, aber diese Vergleicherei ist schon etwas dumm finde ich. Wir hören auch alle so viel verschiedene Sachen. Eric, unser Gitarrist, hört sich viel MC5 und sowas an, 70ties Punk und auch Soul und so, also schon groovige Sachen, vielleicht haben deshalb unsere Songs diesen gewissen Groove. Das ist einfach der Style den wir haben...und nur weil wir so und so klingen bedeutet das nicht, das wir auch nur solche Sachen hören. Ich höre viel Frühachtziger HC, Dischord Bands und so, Eric hört Soul, Stief hört viel R'n'B, wir alle hören viel Black Sabbath bis auf Flip, unser Drummer hört Isis und richtig schlechten, beschissenen Metal. Wir haben unseren Sound, aber das ist eben nicht alles was wir sind.

Interessiert ihr euch denn für Graffiti?

Spoiler: Es kann schon cool sein, ich hab sowas früher etwas gemacht, aber so brennend interessiere ich mich nicht mehr dafür. Graffiti kann cool sein, wenn es nicht übertrieben ist. Ich mache das zwar nicht mehr, aber meine Artworks zeigen diesen Einfluss vielleicht noch etwas.

Ich mag Graffitis sehr. Ich finde es irgendwie sehr Punkrock.

Spoiler: ja, es hat natürlich viel mit Hip Hop zu tun, aber es gab eben in den 80ern auch viele Punker die sowas gemacht haben. Es ist keine exklusive Hip Hop Sache, sondern auch im Punk traditionell verwurzelt.

Du hast ja schon davon gesprochen, das du Artworks machst. Wie bist du denn dazu gekom-

men, für andere Bands zu arbeiten? Was hast du denn bisher für welche gemacht?

Spoiler: Ich hab schon immer viel gezeichnet, seit ich klein war. Als ich dann zum HC kam, freundete ich mich mit der belgischen Band Reproach an, die haben mich dann gefragt, ob ich nicht mal was für sie zeichnen könnte. Das wurde dann eben immer mehr, ich habe auch viele Flyer gemacht. Ich bin da mittlerweile ziemlich beschäftigt. Ich mache gerade ein neues design für ein Dead Stop Shirt für die US Tour, ein Iron Boots Shirt...ich zeichne jetzt seit etwa 4 Jahren für HC Bands, ich kann echt nicht mehr alles aufzählen, was ich gemacht habe, aber ein paar meiner Lieblinge vielleicht. Ich hab das Dead Stop Shirt gemacht, denn sie hatten mich gefragt, und für so eine Band, die diesen Negative Approach style spielt, sind Artworks wie ich sie mache vielleicht eher ungewöhnlich, aber jeder mag das Shirt, also bin ich schon etwas stolz darauf. Und die Justice 7“ eben. Ich wollte da einfach alles draufzeichnen das wir mögen, ich wollte einfach keinen Pseudo-Kram, wie ein Ghetto oder so, denn wir leben nicht in einem Ghetto. Wir mögen eben moshen, Fritten und Pizza fressen, den Core, Boobs.....also ist das alles auf dem Cover zu sehen.

In den letzten Monaten gab es diesen großen Hype um Bands wie Dead Stop, Righteous Jams, Mental oder euch. Habt ihr Ansgt, das euch die Leute schnell wieder vergessen könnten?

Spoiler: Wenn du dranbleibst, weiter spielst, Platten veröffentlichst und alles 100% vom Herzen kommt, hoffe ich das....es wäre mir aber egal, wenn der Hype endet, ich scheiße auf Hypes. Ich liebe die Band, ich liebe, was wir machen. Wir machen das letztenendes für uns selbst. Ich liebe die Typen in dieser Band, ich will nicht mit anderen Typen in einer Band sein, diese Band wie sie jetzt ist, bedeutet alles für mich. Wir wollen uns aber auch weiterentwickeln. Wir haben das Demo gemacht, das sehr simple Songs hat, die 7“ ist schon etwas anders. Wir möchten diesen Stil schon gerne weiterverfolgen, wir wollen keine andere band werden, aber wir wollen uns eben auch entwickeln und es für uns interessant halten, bessere Songs schreiben. Ich denke, wir können es auch für die Crowd interessant halten!

Belgien war ja früher eher für Metalcore bekannt, jetzt Dead Stop, Justice und so. Wann hat sich das geändert?

Eric: Ich will jetzt keinen Scheiß über diese ganzen Metalbands erzählen, aber sie hielten eben das Interesse der Leute für selbstverständlich. Die haben dann sieben Platten, spielen große Shows....wir interessieren uns für sowas gar nicht, wir wollen das nicht. Wir sind glücklich, hier heute in Bremen zu sein, es ist uns egal 7 Stunden zu fahren, hier sind wir und wir sind glücklich! Aber sie, diese Bands hielten ihren Erfolg für selbstverständlich.
Spoiler: Es ist sowieso Scheißmusik. Es war ein wirklich großes Ding, aber ich mochte das noch nie, keiner von uns außer Stief, denn er war damals ein totaler Dussel. Wir haben alle solche Bands gesehen, und wir haben es gehasst, und eben auch viele andere Leute, und in den letzten Jahren ist das dann alles bis auf ein paar wirklich gute Bands ausgestorben. Dead Stop haben viel bewegt denke ich, denn sie sind sowas wie die erste wirklich gute HC Band aus Belgien. Ich meine, es gab immer ganz gute Youth Crew Bands und so, wie Building zB., aber das war noch zu einer Zeit, als sich niemand für klassishen HC interessiert hat, also waren auch die Shows nicht so unglaublich. Aber als Dead Stop angefangen haben, die waren einfach so gut, es war, als ob die Kids Jahre auf so eine band gewartet hatten. Es war super, die Shows großartig, und das hat dann viele neue Kids angezogen. Vor ein paar Jahren haben Kids, die zum HC kamen, eben diesen Metal-Mist gehört, aber Kids die heute dazu kommen, hören dann eben Dead Stop, und dann Negative Approach oder so, und die alten, Klassiker-Bands, die neuen Kids hören also guten Stuff. Dead Stop haben sehr geholfen, eine gute HC Szene aufzubauen.

Denkst du, es gibt Stereotypen bei europäischen HC Kids? Deutsche, Belgische, Englische Kids – wie unterscheiden sie sich?

Spoiler: Deutsche sind immer so riesig, das muss irgendwie im Wasser sein oder so! Die Typen, die wir in Belgien auf Shows sehen, so diese Ruhrpott-Typen, die sind alle riesige, tätowierte Kerle, und daher dachten wir immer das wäre wohl überall in Deutschland so, und jetzt sind wir hier in Bremen, und es scheint zu stimmen! Wir haben also diese Stereotype vom deutschen HC Kid, das es fett, muskelbepackt und groß ist, das ist schon witzig! Und im UK...die haben da alle schlechte Zähne! (lacht) Nein, also im UK gab es nie eine wirklich gute Szene aber jetzt endlich scheint es besser zu werden, also gibt es dort viele sehr junge Kids. Die kaufen dann auch schön viel Merch, denn sie sind jung, das ist cool.

Eric: London war früher echt scheiße, ich war da ein paar Mal mit Bands auf Tour. Aber letztes mal als wir da waren war es cool. Früher war es sehr Tough Guy.

Andy: Holland...Holland ist gut, viele Leute, coole Bands. Downslide, Abusive Action, vor allem auch Restless Youth, deren Platte kommt in ein paar Monaten auf Complete Control raus, also checkt das ab!

Spoiler: Und Belgien ist natürlich am besten!

Andy: Belgien rult!

Heute ist ja der weltweite Edge Day....

Spoiler: Oh ja! Heute vor einem Jahr haben wir unsere erste Show gespielt. Wir waren echt scheiße! Ich finde das ganz witzig mit dem Edge day, aber einige Leute nehmen das auch einfach zu ernst. Letztes Jahr beim Edge Day meinten einige Leute, das Leute die nicht Edge sind nicht willkommen wären. Es ist Edge Day, es soll eine Party sein, es geht um den Spaß, und nicht darum, Leute auszuschließen. Es soll um Spaß machen, und wenn du es zu ernst nimmst, tut es das nicht mehr, weißt du?

So, wir haben dann unser Pulver verschossen jetzt. Habt ihr noch irgendwas zu sagen?

Eric: Afri Cola ist ziemlich gut. Pepsi ist die beste, aber Afri ist auch gut!! Und wenn ihr irgendwie Zweifel habt: Justice sind fuckin Straightedge. Und Vegetarian.

Andy: Burger sind aus WAS gemacht?!

Eric: Sellouts can suck it!!



7 SECONDS



7 Seconds auf Europatour, klar, das sich die Crew sich das nicht entgehen lassen durfte. Da die meisten von uns (und wohl auch die meisten von euch) zu Zeiten der letzten Eurotour (1993) der Posicore-Legende noch in ihren HC-technischen Windeln gesteckt oder schlechten Teutonen-Metal gehört haben, war es natürlich etwas ganz besonderes, die Band endlich einmal live zu sehen. Aufgrund der eher ungünstigen Umstände (Resistance Tour) konnte man ja durchaus einige Zweifel haben, ob das wohl ein gutes Ding wird, aber wir sind froh berichten zu dürfen, das 7 Seconds gnadenlos alle ollen Kamellen abgefeuert haben, ohne dabei eingerostet oder Rentnermäßig zu wirken. Wir waren in Osnabrück am Start, wo die Resistance Tour an einem schweinekalten Samstagabend im November in einer kultigen Bauern-Großraumdisco haltmachte, inklusive EDEKA-Werbefahnen an der Wand und schmieriger Bratwurstbude draußen! (Der Kaffee an der Bude hat übrigens zum Kotzen geschmeckt.) Jedenfalls, dort trafen wir Backstage nach einigen gigantischen Skinhead - Security Typen dann auf 7 Seconds-Trommler Troy und Gittarist Bob. Troy sah mit seiner runden Paukerbrille nach einem kultigen Mathelehrer mit arschlangen Dreads aus, während Bob eher so der Typ „gealterter California Beachboy" ist. Lest, was dann geschah!

Interview by Jens & Markus

(Da Destiny gerade spielen, ist es im gesamten Backstage Bereich so laut, das ein Interview unmöglich wäre. Wir verziehen uns daher mit Troy und Bob in meinen Opel Corsa, und schmeißen erst mal ganz dekadent den Motor an, der zum Glück noch warm ist, denn es ist schweinekalt draußen. Troy und Bob sitzen bibbernd vor Kälte auf dem Rücksitz und geben ein ziemlich jämmerliches Bild ab.)

(zu Troy) Oh Gott, du siehst echt aus, als ob du gleich erfrieren wirst! Ich hoffe mal, der Motor macht es gleich etwas gemütlicher hier drin.

Troy: Nein nein, ich bin OK. Ich mach mir da mehr Sorgen um Bob, der ist zur Zeit eine echte Virenschleuder!

Bob: Wir sind alle ein bisschen am kränkeln zur Zeit.

Su zur Einleitung, wie ist die Resistance Tour gelaufen bisher? Es ist ja ein paar Jahre her das ihr zuletzt in Europa auf Tour wart.

Troy: Oh, es war super!

Bob: es war cool. Es war echt gut bisher, wir sind jetzt in Deutschland, dies heute ist die dritte Deutschlandshow. Gestern sind die Kids super abgegangen, den Abend davor war es ebenfalls Killer.

Die Kids kennen 7 Seconds also noch?

Bob: Offensichtlich!

Troy: ..und diejenigen, die uns nicht kennen, riskieren halt mal einen Blick....es ist ja so: Die alten Säcke sind da, die jungen Kids auch, und vielleicht haben die Älteren ihnen mal zuhause Sachen vorgespielt. (lacht)

wann wart ihr zum letzten mal hier?

Bob: 1993.

Troy: Wir waren 1991 und dann 1993 hier.

Bob: 93 waren wir mit Big Drill Car auf Tour.

Troy: Und 91 waren wir mit, ääääähm, Quicksand hier!

oh, wow, von der Quicksand Tour wusste ich gar nichts, da war ich wohl noch zu klein! Ihr habt ja jetzt gerade ein neues Album veröffentlicht, „take it back, take it on, take it over". Erzählt uns doch mal ein bisschen darüber.

Troy: Da sind 17 neue Songs drauf. Es sind doch 17, Bob?

Bob: Ja, 17. Die Platte ist gerade bei Side One Dummy in Europa erschienen, und ich hab noch keine schlechten Reviews gesehen! Das einzig negative, das ich gelesen habe, war das sie zu kurz sei. Ich meine, hey, es sind 17 Songs, aber das ist dann bei uns eben trotzdem nur eine halbe Stunde lang (lacht).

Das ist doch eigentlich perfekt!

Troy: Ja! (lacht) Das finden wir auch.

Wie sind die Reaktionen denn in den USA bisher?

Bob: in den USA kommt die Platte erst im Januar raus.

Troy: Ja, ich glaube die Platte kam hier wohl extra wegen dieser Tour zuerst heraus, ich bin mir aber nicht sicher...

Bob: Jedenfalls kommt die Platte im Januar in den Staaten, und dann werden hoffentlich im nächsten Jahr einige Touren folgen, um das Album zu promoten, eine US Tour, und dann versuchen wir im April, Mai oder Juni wieder hier rüber zu kommen. Wir werden sehen, wie sich das ergibt!

7 Seconds sind also eine richtige Vollzeit-Band? Oder macht ihr noch was anderes nebenher, habt ihr Jobs?

Troy: Ja. Wir haben alle verschiedene Jobs. Drei von uns sind verheiratet, Steve und ich haben Familien mit Kindern, und ja, wir sind...

Bob:....beschäftigt! (lacht)

Troy: (lacht) Genau, sieben Tage die Woche! Nächstes Jahr werden wir versuchen viel zu Touren, wen es geht 11 Monate im Jahr oder so.

Seid ihr mit der letzten Platte, „Good To Go", auch viel auf Tour gewesen?

Troy: Wir haben eine US und eine Japan Tour gespielt, und die Vans Warped Tour 1999, als die Platte rauskam.

Bob: Haben wir seitdem nicht zwei US Touren gespielt? Naja, und ein paar Wochenend-Touren....

Troy: Ja, ein paar Wochenenden und dann sind wir nach Japan gegangen, und dann haben wir eine Live Platte veröffentlicht.

Eine Live Platte?

Troy: Ja, „Scream Real Loud". Sie kam 2000 raus. Da sind, ääh, 26 Songs drauf gewesen!

Bob: Jetzt, mit der neuen Platte, werden wir aber definitiv etwas mehr unterwegs sein.

Kaum eine Band im Punkrock existiert so lange wie 7 Seconds, und das auch noch mit einem relativ konstanten Lineup, und obwohl sich die Musik im Laufe der Jahre sehr Verändert hat. Was ist das Geheimnis hinter der Kontinuität eurer Band?

Troy: Ich denke, das hat viel damit zu tun, das wir das, was wir machen, einfach immer noch lieben. Die Ehrlichkeit, die Integrität der Musik....es macht immer noch Spaß! Es kann manchmal etwas hektisch sein, aber wir sind eben immer noch mit ganzen Herzen bei der Sache! Und unsere Freundschaft ist eben über die Jahre erhalten geblieben.

An dieser Stelle versagte dann leider das Aufnahmegerät, da die Batterien leer waren. Peinlich, peinlich! Nach einigem Suchen fanden wir im Backstagebereich des Ladens (Destiny waren mittlerweile fertig) ein geeignetes Plätzchen mit einer Steckdose, an der wir das Netzteil des Gerätes anschließen konnten, um Troy und Bob etwas weiter zu löchern.

Troy: Hallo, geht's jetzt wieder? Ich bin Troy von 7 Seconds, guten Abend, check check! Wovon hatten wir doch gleich zuletzt gesprochen? Von der Entwicklung der Band über die ganzen Jahre?

Genau! Also diese ganze Entwicklung die 7 Seconds durchgemacht haben, es ging ja von den sehr simplen oldschool Punkrock Anfängen über den eher ruhigen, Melodischen Kram den ihr dann später gemacht habt, und jetzt scheint es irgendwie wieder zu den Anfängen zurückzugehen, mit den letzten beiden Alben, der Kreis scheint sich zu schließen. Wie sehr ihr das?

Bob: Ich würde sagen, das waren einfach verschiedene Einflüsse, die da hinzukamen. Es hat uns Spaß gemacht, mit verschiedenen Sachen herumzuexperimentieren, etwas neues auszuprobieren. Denn als wir angefangen haben ging alles nur „1-2-3-4" und los, alles superschnell halt. Und es hat uns einfach Spaß gemacht, dann auch mal mit verschiedenen Tempi und so Zeug zu experimentieren. Es gab aber auch auf diesen Platten immer schnelle Songs. Live haben wir die schnellen Sachen natürlich sowieso immer gespielt! Die Platten mögen sich über die Jahre verändert haben, aber ist da nicht dahinter. Die Live Platte war dann ein guter Mix aus schnellen und langsamen Sachen, und „good to go" hat wieder eine Menge schnellen Stuff und die neue auch.

Troy: Es ist eine neue, coole Platte, die wir lieben, ganz einfach!

Also war es nicht so, das ihr versucht habt, mit den letzten beiden Platten, die wieder eher schneller sind, einen Bogen zurück zu euren Wurzeln zu schlagen?

Bob: Ich würde nicht sagen, das es eine geplante Entwicklung war, es ist einfach das, was wir gerade machen. Uns macht der schnellere Kram halt gerade wieder Spaß.

Troy: wir mögen den schnellen Kram immer noch!

Bob: Wir haben nie gesagt, „Hey, wir müssen wieder zu unseren Wurzeln zurück."

Troy: ...denn wir haben unsere Wurzeln nie verloren!

Bob: Genau, wir haben sie nie verloren! Das ist einfach, was wir machen: Es macht Spaß, es ist schnell, es ist live. Kids gehen ab, Stagediven, Singalongs....das ist, worum es geht: Spaß haben!

Um beim Thema „zurück zu den Wurzeln" zu bleiben: Seht euch diese Show heut Abend an, die Bands, die Kids, die gekommen sind...man sieht, das diese Szene über die Jahre sehr stark verändert hat. Ist es vielleicht wichtig für euch, den jungen Kids von heute zu zeigen, wie Hardcore früher war?

Troy: Ja, ein paar der Texte auf der neuen Platte gehen genau in diese Richtung!

Wie „Your Parents Hardcore"?

Troy: Ja. Es geht schon darum, den jüngeren Kids einen Eindruck davon zu geben, was sie vielleicht vor 20 Jahren verpasst haben, von diesen frühen Hardcore Tagen, als es darum ging, sich für etwas einzusetzen, für Sachen aufzustehen, zu sein, wer du sein wolltest, und keine Vorurteile zu haben.

Bob: Die Kids, die damals zu unseren Shows kamen, bringen jetzt ihre Kids zu unseren Shows mit. (lacht)

Troy: (lacht) Ja, aber so ist es, das ist wirklich

war! Steves Sohn Danny ist 15, mein Sohn Alex ist 14, und unsere Kinder fangen jetzt selber an ihre eigenen Bands zu gründen!

Eure Kinder interessieren sich also auch für Punkrock oder Hardcore?

Troy: Ja! Ich meine, natürlich hören sie viele verschiedene Sachen, aber das, was sie selber spielen, ist so Ramones Zeug, oder Hardcore Kram, schneller Stuff. Wir lassen sie einfach mal machen...das ist eine coole Sache!

Bekommt ihr denn über eure Kids dann auch mehr von den neueren Bands mit?

Troy: Ähm, ich glaube Bob ist da mehr up to date als ich, was die neueren Bands angeht...

Kanntet ihr z.B. die Bands, die auf der Resistance Tour spielen vorher?

Bob: Nunja, ich kannte Sick Of It All....die sind ja auch schon ewig dabei.

Sie sind gewissermaßen die Dinosaurier des Hardcore.

Bob: (lacht) genau richtig!

Troy: ...und sie sind brillant.

Bob: Lass mich mal überlegen....ich hatte von Walls Of Jericho gehört, denn ich habe mal die Hellfest DVD gesehen, die ein Freund von mir zuhause hat, da waren die drauf. Aber sonst...wir hören auch eher andere Sachen als Hardcore, ich bin da nicht mehr so drin wie damals als ich ein Kid war, ich hab mich da mittlerweile in andere Richtungen entwickelt.

Ich denke, so geht es eigentlich fast jedem, mit zunehmendem Alter beginnt man sich vielen anderen Einflüssen zu öffnen. Gerade auch, wenn man in einer Band spielt, und so schon jeden Abend mit HC konfrontiert wird.

Bob: Genau. Ich versuche eher, meinen musikalischen Horizont zu erweitern, ich höre z.B. sehr gerne Jazz. Mein Mitbewohner steht total auf diese ganzen neueren, härteren Sachen, der zieht sich diesen ganzen neuen Metalcore Kram rein, wie Hatebreed, Killswitch Engage oder so etwas.

Dieses ganze Metalcore Ding ist ja gerade ein riesiger Trend. Mir scheint es, das die ganze Attitude dieser Musik dadurch in Vergessenheit gerät, die Wurzeln in Punk und HC, und auch der politische Aspekt davon, es scheint alles zu verschwinden, es wird irgendwie wie die Metal Szene, es geht nur noch um die Musik. Wie seht ihr das, als eine Band, die von Anfang an klar politisch Position bezogen hat, und für die Punkrock „more than music" ist?

Bob: Uff, ich weiß nicht, das kann ich einfach nicht beantworten. Wie ich schon sagte, ich kenne die meisten jungen Bands nicht, ich habe keine Ahnung, wovon die singen. Es scheint mir aber, das viele Leute immer noch auf dieses ganze Unity-Ding zu stehen.

Troy: Ja, den Eindruck habe ich auch. Denn wenn wir auf Tour sind, so wie jetzt, dann sehen wir uns natürlich diese ganzen Bands an, und hören uns die Musik an und sehen, wofür die Bands stehen.

Bob: was mir noch bei diesem ganzen Metalcore Ding aufgefallen ist, ist wie hart die Leute abgehen, die Bands und auch die Fans. Aber bei uns ging es bisher auch immer gut ab, ich bin sehr froh über die Reaktionen, die wir vom Publikum bekommen.

Troy: Am ersten Tag der Tour sahen wir also diese ganzen Bands, den Metal Kram, und wir dachten, heilige Scheiße, das wird etwas seltsam werden für uns, direkt nach Unearth auf die Bühne zu gehen! Aber wir sind raus auf die Bühne und haben auch dieselben super Reaktionen bekommen, also es scheint gut zu funktionieren. Als wir den ersten Circlepit sahen, dachten wir uns, okay, alles roger! (lacht)

Ich bin auch wirklich gespannt darauf, eure Show zu sehen nachher. Ich denke nämlich, das viele der Leute, die heute solche Musik hören, 7 Seconds nicht kennen.

Bob: Es waren bisher immer ein paar Leute da, die unsere Songs kannten. Man könnte annehmen, das es so ist, aber bisher war es sehr gut.

Troy: In Amerika kennen uns die Leute schon noch, es kommen immer Leute. Ich freue mich besonders über die vielen jungen Kids, 15jährige, die alle Texte von der „The Crew" kennen, oder von der „Walk Together...". Das ist unglaublich.

Es scheint, das in den USA viele Musiker, gerade auch in der Punk Szene, sich in den letzten Jahren, seit George Bush Präsident ist, verstärkt politisch engagieren, Bands wie Anti Flag zum Beispiel, oder auch große Bands wie Green Day. Jetzt, wo George Bush gerade wiedergewählt wurde, wie seht ihr diese Entwicklung in den kommenden Jahren, wird's so weitergehen?

Troy: Ja, absolut. Diese Entwicklung wird sogar noch stärker werden. Wir schließen uns da auch nicht aus, wir haben dazu auch einiges zu sagen auf unserer Platte! Viele Leute sind sehr verärgert darüber, wie diese Wahl abgelaufen ist. Es wird sicher weitergehen, und noch stärker werden.

Vor einer Weile hab ich im Internet mal was über eine Compilation CD gelesen, mit konservativen Punk Bands drauf. Die CD hieß „Crush Kerry" oder so. Habt ihr da schon mal was davon gehört? Oder von der Internetseite www.conservativepunk.com, auf der sich sogar Dave Smalley von Dag Nasty engagiert?

Bob: Wow, nein, davon hab ich absolut noch nie gehört.

Troy: Ich auch nicht, wir haben wahrscheinlich einfach noch nicht davon gehört, denke ich. Ich kann mir aber vorstellen, das wir dieser Sache begegnen werden, wenn wir in den USA auf Tour gehen. Es ist halt so, das viele Amerikaner in Angst leben. Sie haben Angst, und sie glauben und hoffen, das George Bush sie beschützt. Sie sind wie Schafe. Dieser ganze Glaube an einen Mann, der für sie alle da ist, und dann das Christentum, sie denken einfach nicht für sich selbst. Und das hat ganz viel mit Angst zu tun, glaube ich. Damit wird das von dir angesprochene wohl zusammenhängen. Ich habe davon aber noch nie gehört, aber ich bin mir sicher, irgendwann im laufe des nächsten Jahres werden wir irgendwo in den USA sitzen und uns an dieses Interview heute erinnern!

***(nebenan auf der Bühne grummelt es bedrohlich.)* Ich glaube, Maroon werden jetzt gleich nebenan eine Menge Krach machen, lasst uns mal vorher zum Ende kommen, bevor wir hier schreien müssen, um uns zu verstehen. Sagt doch mal so als Abschluss, gab es in diesen ganzen Jahren nie einen Punkt, an dem ihr euch gedacht habt, „Ich hab keinen Bock mehr auf diesen ganzen Scheiß" oder an dem ihr keinen Bock mehr auf die anderen Typen in eurer Band hattet?**

Troy: (lacht) Das ist eine gute Frage. Wir haben natürlich so unsere kleinen Höllen und hatten unsere Tiefpunkte, klar. Es gab schon Situationen, wo wir uns dachten, okay wir sollten uns wohl mal eine Weile auf Abstand gehen, einen Tag, oder eine gewisse Zeit. Aber das war nie wirklich richtig problematisch, das wir gesagt hätten, OK das wars, wir schmeißen das alles hin jetzt.

Bob: Denn wenn das passiert wäre, stünden wir jetzt heute nicht hier. Das einzige, was gerade echt ein wenig Scheiße ist, ist das unser Bruder Steve Youth leider nicht auf dieser Tour dabei sein kann.

Troy: Ja, wir haben unseren Freund Bobby dabei, der auf dieser Tour statt Steve Bass spielt und er macht das bisher ganz hervorragend. Steve hat eben eine Familie und Sachen, um die er sich kümmern muss und wir sind wirklich traurig das er nicht hier ist, wir vermissen ihn. Wir sind eine Familie, wir sind Brüder, wir lieben uns. Ich hoffe, das wir nie an diesen Punk kommen werden wo wir uns nicht mehr ausstehen können, aber bisher habe ich da auch keine Befürchtungen, das wird nicht passieren.

(Mit düsterem Brummen beginnt nebenan das Intro von Maroon.)

Bob: Es ist viel Arbeit, es ist manchmal schwierig, dies alles zu machen, auf Tour zu sein und so. Wenn es aber irgendwann keinen Spaß mehr machen würde, währe der Zeitpunkt gekommen, die Band zu beenden, aber ich denke auch nicht, das es passieren wird. Nicht jetzt, und auch nicht in der näheren Zukunft.

Wir dürfen uns also auch weiterhin auf neue Sachen von 7 Seconds freuen?

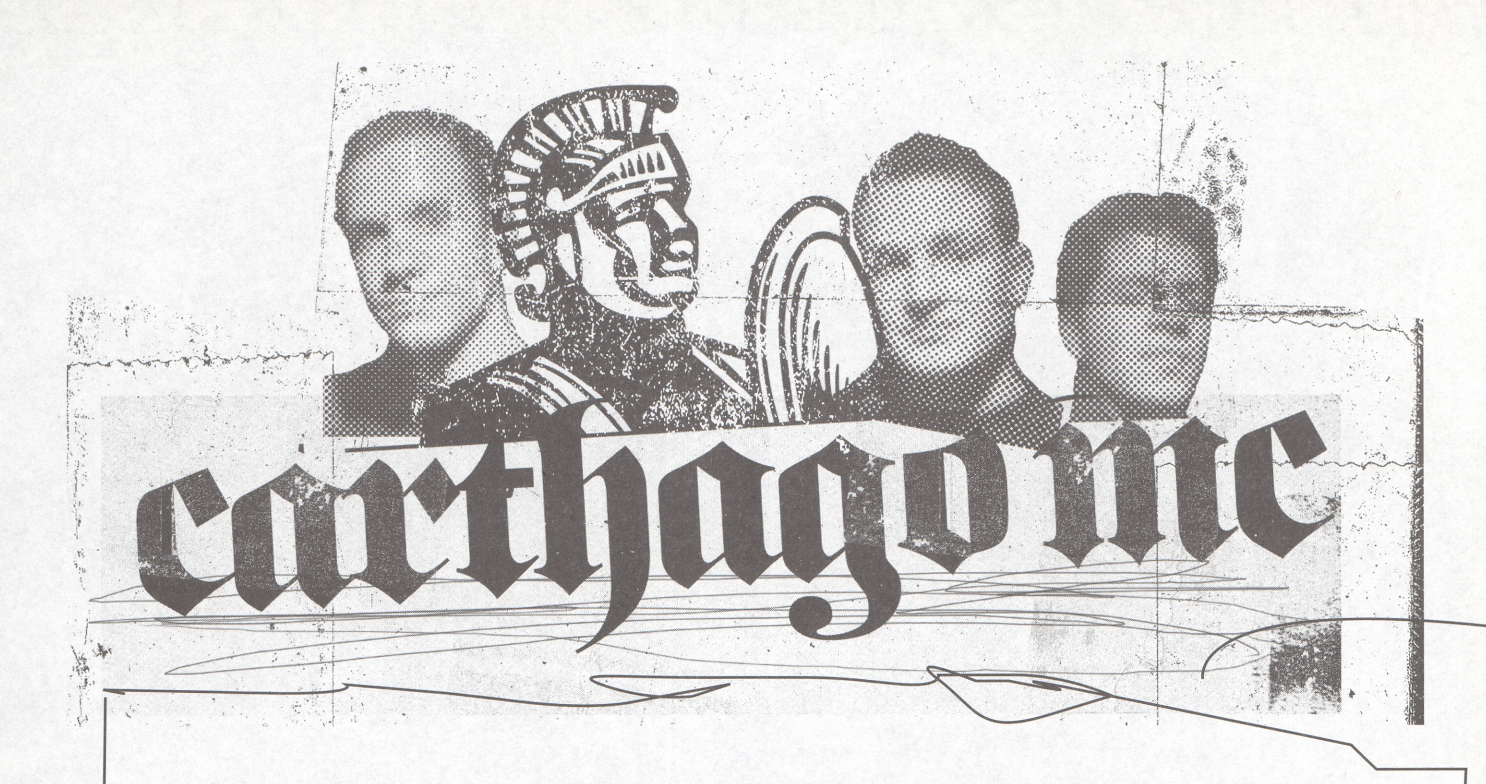
Troy: Aber sicher doch!

Bob: Auf jeden Fall! Solange, bis wir physisch nicht mehr in der Lage sein werden, zu spielen! (lacht)

Die nächste Band fängt jetzt an. Wir bedanken uns für eure Zeit, es war uns eine Ehre!

Troy: Oh, wir danken euch für euer Interesse!

Bob: Genau, danke! Die Shows in Europa waren großartig bisher und wir sind sicher, das die Restlichen es auch sein werden. Checkt unsere neue Platte, Leute! Vielen Dank!



Endlich mal wieder ein gutes Hardcore Label aus Münster, dachte ich mir! Aber ne, zack sind die Jungs nach Bonn verschwunden. Wenigstens Niko hält hier die Stellung! Wer Carthago noch nicht kennt und auch mit römischer Geschichte nichts anfangen kann, der wird spätestens mit den nächsten Releases checken was geht. Zero Mentality und Teamkiller sind die neuen Zugpferde der Gang....aber lest selber wat die Jungs zu sagen haben.

Stellt euch doch mal kurz vor, wer seit ihr, was macht ihr, was sind eure Ziele?

N: Ich heiße Niko, bin 23 Jahre und bin teils in Münster, teils in Ibbenbüren, das ist ein Jetsetleben wie man sich das nur vorstellen kann. Normalerweise studiere ich, aber andererseits bin ich auch bei Carthago beschäftigt.

D: David Christopher Übel, das Christopher kann man auch mit C abkürzen. Ich werde am 1. Dezember 23 Jahre alt, studiere jetzt seit einem Jahr in Bonn und wohn da auch.

Bist du auch in einer festen Beziehung?

Seit vier Jahren, ich muss auch fast jedes Wochenende pendeln.

Ja das war erst mal eine allgemeine Information zu eurer Person! Carthago Records gibt es jetzt ca seit einem Jahr. Es hat sich ja eigentlich gegründet um die Force of Change LP rauszubringen. Erzählt doch mal wie es genau dazu kam.

D: Es war letztes Jahr auf einer Strike Anywhere Show in Münster. Und auf der Show ging es darum, ob das FOC Vinyl doch noch kommt. Damals gab es ein Label, welches das wohl gern machen wollte, was ich aber nicht so geil fand und hab dann gesagt, "dann mach ich das!" Das war erst nur so ein Hirngespinst und auf der Heimfahrt wurde alles dann konkreter, da haben wir uns dann unterhalten, ob wir wirklich dazu Lust hätten. Ja und dann hat das ganze feste Züge angenommen.

N: Dann sind Timo (der heute nicht dabei ist) Grauert. Der auch in Bonn ist, und ich ins Boot gesprungen.

Wie war das denn damals genau? Ist David zu euch gekommen und meinet " ey Jungs, ich brauch eure Unterstützung!" oder wie lief das ab?

D: Niko hatte dann auch Interesse bekundet, dass er Bock auf so was hätte. Und Timo ist in unseren Augen gestalterisch sehr begabt, er hat zum Bsp. das Vaders Artwork und die Surf Nazis gemacht, und noch einige andere Sachen. Und das hat sich gut ergänzt, unser Triumvirat.

Also ist Timo für die ganzen Designsachen zuständig, aber Niko was ist denn so dein Job?

N: Meine Sache ist ein bisschen schwer zu definieren. Ich kümmere mich um die ganzen Organisationsabläufe, ich bin die Knetmasse zwischen den einzelnen Sachen. Ich versuche die Organisation flüssig zu machen, das wir uns regelmäßig treffen, das jeder seine Aufgaben macht und solche Dinge. Ein bisschen Promotion mach ich auch, na ja und bei der Entscheidungsfrage hab ich natürlich auch Stimmrecht.

D: Ich kümmere mich um den Kontakt zu den Bands, um den Distro. Also Niko guckt das der Zeitplan stimmt und ich kümmere mich dann um den Rest. Timo macht wie gesagt das Layout und betreut die Website mit nem Schulkollegen zusammen, der den bei diesen Sachen ziemlich unterstützt. Und die machen ihren Job, wie ich finde, echt gut. Weil ich unsere Website echt schick finde.

Das stimmt, ich dachte auch, als ich bei euch das erste mal auf der Homepage war "wow, ganz schön Professionell, dafür das es noch kein Release gibt"

D: Es war auch so unsere Intention, denn es ist schon ein Label was auf DIY basiert. Aber wir finden nicht das DIY gleich scheiße aussehen muss. Also das DIY, wie z.B. euer Magazin, vernünftiges Papier, vernünftiges Layout, das es Optisch trotzdem was hermacht. Ich finde das sind zwei Sachen die sich gut vereinen lassen, wo manche Leute immer denken das muss sich ausschließen.

Habt ihr euch das einfacher vorgestellt eine Platte rauszubringen. Habt ihr am Anfang Probleme gehabt, mit denen ihr nicht gerechnet habt. Was waren die Schwierigkeiten am Anfang.

N: So schwer ist das nicht. Denn die Unternehmen mit denen du arbeitest, Druckerei und Presswerk, die machen das gerne, weil die Kohle dafür bekommen. Das Problem ist, dass du alles koordinieren musst und die Zeitpläne einhalten musst.

D: Wenn du ein Releasedatum hast und darauf hinarbeiten musst, ist das schon schwierig. Wie z. B. bei der For The Glory Platte. Ich hatte den 1000mal

gesagt ich brauch dann und dann das Master und das kam und kam nicht. Ich hatte dann schon für die Releaseshow nen Flug nach Portugal gebucht. Und am Tag kam der DHL Bote und ich war in der Uni und er hat mir nen Zettel an die Tür geklebt, dass er morgen wieder kommt, aber morgen war ich in Portugal und somit ohne Platten. Somit bin ich quasi umsonst nach Portugal geflogen, also nicht umsonst, aber ohne Platten halt.



Was sind denn die nächsten Releases bei Carthago?

D: die Teamkiller 7Inch, die ist grad im Presswerk und die Cd kommt auf Dead Sirius raus. Die Releaseparty dafür ist im Dezember. Und dann kommt noch die Zero Mentality Lp, worüber wir uns alle sehr freuen. Ich hab sie schon gehört und kann sagen das wird eine DER Platten 2005 werden, wenn nicht sogar DIE Platte 2005. Und dann kommt nächstes Jahr noch eine Force Of Change EP/7inch.

Damit hat sich meine nächste Frage fast erübrigt, denn ich dachte ihr wolltet nur Vinyl rausbringen, aber jetzt habt ihr auch CDs. War das eine Sache die ihr euch vorher überlegt habt, ihr wollt nur Vinyl rausbringen und jetzt doch auch CDs, weil die Gewinnspanne höher ist.

D: Vinyl liegt mir persönlich sehr am Herzen, ich bin kein großartiger Collectornerd, aber ich finde es einfach besser, es hat so was authentisches. Aber es gibt trotzdem viele die lieber eine CD kaufen. Und uns ist auch bewusst geworden, das man schon eine CD braucht um das ganze am laufen zu halten, da bei Vinyl die Gewinnspanne sehr gering ist. Und deswegen freuen wir uns jetzt auch das wir ein komplettes Release machen können.

N: Ich sag mal so, generell sind wir schon darauf bedacht beides zu machen. Muss man halt teilweise gucken was möglich ist. Aber wir wollen schon ner Band ein komplettes zuhause geben.

D: Also Vinyl gehört bei uns eigentlich dazu, wir machen am liebsten ein komplettes Release für unsere Bands, aber Vinyl liegt uns am Herzen.

Wie sieht das denn bei euch aus mit der Bandauswahl, ist das eine Sache dir ihr zusammen bestimmt, oder ist da einer mehr so der Drahtzieher.

N: Es ist generell so, dass jeder mit Vorschlägen kommen kann und da wir uns regelmäßig treffen, wo wir immer den ganzen "Shit" besprechen. Wird es im Endeffekt eine gemeinsame Entscheidung von allen die bei Carthago mitwirken. So das auch wirklich alle dahinter stehen.

D: Wir haben ja auch nun mal alle ziemlich die selben Präferenzen was den Musikgeschmack angeht.

Könntet ihr euch vorstellen mal eine Emoplatte rauszubringen? Um Kohle reinzubekommen.

D: Ich möchte nichts ausschließen, aber mir ist es schon wichtig das da eine Linie drin ist. Und im Moment bin ich auch nicht so der Emotyp. Vielleicht ändert sich das auch mal und ich will nur noch Spoken words oder eine Jazzplatte rausbringen. Aber wenn dann würd ich sagen, lass uns doch mal noch ein Sublabel aufmachen.

N: Es sollte schon erkennbar sein wofür das Label steht, damit man sich als Hörer auch auf das Label verlassen kann. Das man die neuen Sachen vom Label auch abcheckt, weil man denkt, die haben ja nen ganz guten Musikgeschmack.

Was ist eigentlich mit dem vierten Mann bei euch?



D: Das ist Matthias Brügge, der Ex Waterdown/ Ex Donots Roady. Mit Sick of it All war er auch schon auf Tour. Und wir sind sehr froh ihn jetzt an Bord zu haben. Wir hatten keine Person die sich wirklich um den Distro gekümmert hat. Und als kleines Label muss man anfangs einfach viel tauschen und präsent sein. Und da ich kein Auto hab und zu Shows meistens mit dem Zug fahre, kann ich mich nicht wirklich um den Distro kümmern. Und wir haben uns nun darauf geeinigt, dass Matze sich nun um den Distro so richtig kümmert.

Es ist auch wirklich unmöglich für ein Label ohne einen Distro klarzukommen.

D: Es geht schlecht, es sei man hat solche Releases von z. B., ich benutz den Ausdruck ungern, Hypebands dann kann das auch ohne klappen.

Was ist eigentlich deine Top Five zur zeit?

D: Also die Black Friday LP hör ich fast den ganzen Tag, als zweites würd ich sagen die Agnostic Front - one voice, dritte Platte: die DeadStop LP und die Justice 7inch hör ich jeden Tag zum aufstehen. Und Leeway.

Niko und deine Top Five?

N: Also die beste Band die es zur Zeit noch gibt, ist First Step. Denn die sind das, was für mich Hardcore ist. Die neue Champion find ich auch super und ansonsten hör ich halt schon immer Youth of Today. Afterlife war eine gute Band und leider völlig unterbewertet und noch eine gute europäische Band ist Amulet.

Wie seit ihr eigentlich auf den Namen Carthago gekommen, zuviel römische Geschichte gehabt?

N: Wir hatten ne Namensliste und dann nach und nach selektiert und Carthago ist dann am ende übergeblieben. Es hat ja was von Gegengewicht, wenn man sich da als Geschichtsstudent mal Gedanken drüber macht. Man muss das mal so sehen. Amerika wird ja manchmal das Rom der Neuzeit genannt und wir sind die anderen, die aus Europa. Ein Gegengewicht Was jetzt nicht als politische Sache gesehen werden soll, sondern als musikalische Sache. Da wir doch mehr auf europäische Bands bedacht sind.

Es ist doch auch schon geiler ne europäische Band zuhaben, schon allein wegen der Kommunikation und Tourplanungen. Habt ihr denn noch irgendwelche letzten Wörter für die Leser?

D: Im Januar ist die For the Glory Tour, die man auf jeden fall mal anchecken muss. Die spielen in Ibbenbüren, Moers und Hengeloe und natürlich auch im Süden, für die Leser dort. Ich glaub die spielen in der Stuttgarter Ecke. Und kauft unsere Platten, ist ja alles spitzen Stuff, weil wir ja nun mal nen verdammt geilen Musikgeschmack haben. Und ich möchte mich noch bei ein paar Leuten bedanken, ohne die das alles so nicht wirklich möglich geworden wäre. Das wären, ohne Reihenfolge, Uwe Sallerscheck, Urs Peter Haagedorn und Sven Lüdecke. Die drei Leute haben auch ne Menge gemacht und noch mal Mad Probs dafür. Du noch irgendwelche letzten Worte Niko?

N: Also guckt immer auf die Internetseite www.carthagomc.com da seit ihr immer am Puls der Zeit.

D: Da haben wir auch ein Messageboard, wenn ihr uns ansaugen wollt, dann kommt da vorbei!

Eine Frage hab ich noch, wer hat sich das mit Musiccompany ausgedacht?

N: Also Records gabs da schon, zwar mit "k" geschrieben, aber du kannst halt immer Trouble damit haben, guck dir American Nightmare an.

D: Findest das doof?

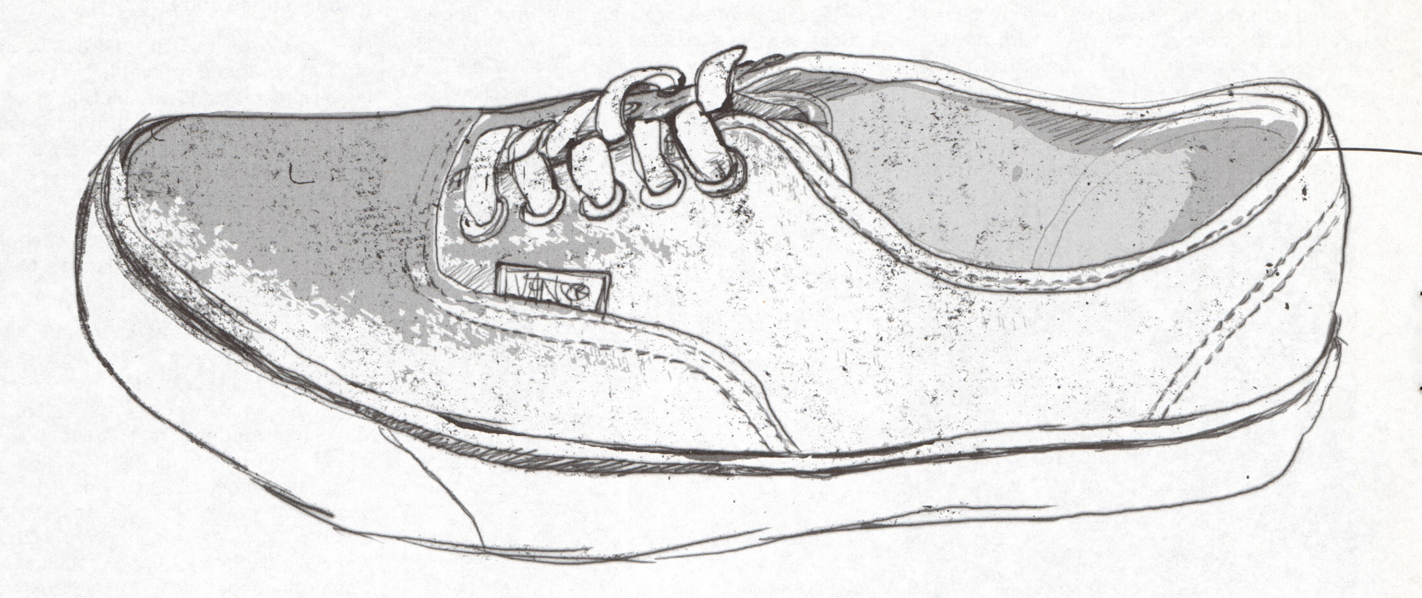
Ja, klingt irgendwie so ein bisschen.. weiß auch nicht wirklich.

D: Ich dachte weil wir so ein bisschen so die Pimp Typen sind, sollte der Name auch ein bisschen Pimpig rüberkommen. Auch wenn er nicht wirklich sooo Pimpig ist.

N: Ich denk er so MC, vom Hip Hop.

D: Dann können wir auch ne Hip Hop Platte rausbringen, da halten wir uns alles offen, HAHA!

Interview by xMarkusx & Horch



"Vegan Skateschuhe"

was steckt wirklich dahinter???

Einige Skater und Leute legen sehr viel daran, aus was für Materialien ihre Schuhe gemacht werden. Synthetik Schuhe sind mittlerweile kein Neuland mehr in der Skateboard Szene. Und in irgendeiner Art und Weise haben sie schon immer existiert und waren auch ein großes Thema für einige Companies und Skateboarder. Nur einige "vegan-friendly" Schuhfirmen hatten im letzten Jahrzehnt eine sogenannte Anwesenheit in der Industrie gehabt, wie z.B. "Sheep" von Sole Technologies (Es, Emerica, Etnies) in den frühen 90ern und "Zero 2", die beide Ihre Produktionen schon lange eingestellt haben.

Hochwertige Skateboard Pros wie z.B. Ed Templeton, Geoff Rowley, und Moses Itkonen, haben das Verlangen und die Bedeutsamkeit der Synthetik Schuhe, durch ihrem Support in den letzten Jahren weit nach vorne gebracht. Da das Bewusstsein ständig gewachsen ist, bieten Firmen ihren Eco-freundlichen Teamridern und Verbrauchern eine mittlerweile große Vielfalt an. Einige mehr einige weniger aber hier nun, ein genauer Einblick in die ganze Thematik:

Wenige Skater sind über ihre Abneigung zu Leder Schuhen bekannt. Bob Burnquist bevorzugt Synthetik aber skatet in Leder. Das I-Path Team schätzt die Nichtleder/ Umweltfreundlichen Modelle in der I-Path Schuh Linie aber stellt das in der Öffentlichkeit nicht in den Vordergrund. Savier Teamrider unterstützen das Brand meistens durch tragen der Nichtleder/Umweltfreundlichen Schuhe, aber ebenfalls steht keiner von Ihnen zu 100 Prozent dahinter. Die einzigen Proskater, die komplett auf Lederschuhe verzichten und dieses auch in der Öffentlichkeit bekannt geben, sind bei "Sole Technologies" Rick McCrank (ES) und ED Templeton (Emerica); bei DuFFS Moses Itkonen; und bei Vans Geoff Rowley. Eigentlich eine ziemlich kurze Liste.

Viele Promodelle auf dem Markt sind synthetisch und in allen Farben erhältlich, aber das bedeutet noch lange nicht, dass der jeweilige Pro es ablehnt Leder Schuhe zu tragen. Sally Murdoch (Teammanger von Addidas) sagt z.B., das keiner aus dem Team auf Synthetik Schuhe beharrt. Das Team besteht aus Mark Gonzales, Lance Montain und Matt Beach, deren aktuellen Pro Schuhe allerdings aus Synthetik bestehen. Trotzdem tragen sie natürlich ihre signature Schuhe.

Bei Adio haben Bam Margera und Brian Sumner synthetische Promodelle. Jeremy Wray's Modelle sind schon immer synthetisch gewesen, aber keiner von Ihnen hängt es an die große Klocke. Klingt seltsam aber es gibt noch mehr dazu.

"Es ist natürlich eine Geldangelegenheit" teilt Dylan Raasch, ein Schuhdesigner bei DC Schuh Co. mit. Praktisch alle Skateschuhe werden in Asien hergestellt. Das bedeutet, das Importabgaben in den USA eine große Rolle spielen, was die Material Zusammensetzung von den jeweilig importierten Schuhen angeht. Raasch erklärt, dass der Schuh etwa aus 70% Leder sein muss. "Kommt das nicht hin, muss man höhere Importabgaben zahlen, die den Schuh um $8 Dollar mehr kosten in der

Produktion." Laut seiner Aussage.

Der Emerica Teammanager Justin Regan, scheint mit Raasch Übereinzustimmen: "Synthetik Schuhe sind kostspieliger als ihre Ledergegenstücke wegen den internationalen Materialauflagen. Von einem Hersteller Standpunkt bedeutet es, das wir weniger Synthetik als Leder benutzen, um
die Schuhpreise weiterhin konkurrierbar halten zu können. This sucks for the Cows"

Zu einem Pro, einen synthetischen Schuh heraus zu bringen, gilt es einen gewissen Preis zu zahlen. Laut Raasch Aussage könnte ein Pro eine Menge Geld dadurch verlieren. Mit einigen Pros zu debattieren, ob Leder oder Synthetik als Verwendung für deren Proschuh, könnte der mögliche Verlust des Einkommens ein entscheidender Hauptfaktor sein.
Wie auch immer, einige Companies scheinen sich davon nicht abschrecken zu lassen. Mark McGarry ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeiten der in Portland gegründeten Savier Schuh Company (R.I.P.), die eine völlig synthetische Schuhe Linie anbietet, die aber trotzdem preislich mit den anderen Hauptschuhmarken konkurrieren kann. "Synthetik Material selbst ist preiswerter, aber die (internationale) Steuer auf synthetischem Material ist dreimal so hoch, wie die wie auf nicht-synthetischem Material" wie er meint. Allerdings merkt McGarry an, dass durch die geringeren Kosten für die synthetischen Materialien, die Gesamtkosten dem Endverbraucher nicht wirklich beeinflussen: "Man kommt im Endeffekt auf die gleichen Gewinnspannen"
Für viele Firmen scheint es sich nicht zu lohnen, die Extrakosten für Steuer/Zölle zu zahlen, leider ist es auch ein Geographischer Nachteil für die Skater in den USA, die Vegan Schuhe wünschen.
DC's Raasch erklärt, das in Japan über 50 Prozent der Schuhe von den ganzen Schuhfirmen synthetisch sind, weil es dort z.B. keine extra Importabgaben auf synthetische Schuhe gibt: "Also ist es preiswerter dort synthetische Schuhe an zu bieten." Kelly Bird ist Teammanager von Lakai, bei denen nur 10 Prozent der Schuh Linie synthetisch sind: "Wir bieten diese 10% ausschließlich nur für Japan an."

"Synthetik Schuhe sind kostspieliger als ihre Ledergegenstücke"

Im Reich der Chemiefasergewebe, gibt es eine bedeutende Auswahl an Materialien.
I-Path bietet z.B. Schuhe aus Denim an und Teamrider wie Kenny Reed und Matt Field haben Promodelle, die aus Hanf gemacht sind. Jedoch scheint Savier, den Hauptumschlag der Synthetikschuh Entwicklung nach vorne zu bringen. "Wir fokussieren uns sehr stark auf das Kreieren des ultimativen synthetischen Skateboardschuhs" meint McGarry. "Wasserlösliche Kleber- und Lösungsmittel werden in allen unseren synthetischen Schuhen benutzt, zudem sind alle Materialien PVC frei. Wir arbeiten z.Z. mit einem Material Hersteller zusammen, der ein neuartiges Synthetik Leder anbietet, was sich "Green-Pro" nennt. Das ist um einiges besser als das PVC freie Synthetik Leder, was wir bisher immer benutzt haben."

Während die meisten Leute wahrscheinlich ahnungslos sind, beinhaltet das Thema PVC ein sehr großes Interesse unter den Ökologen. PVC steht für Polyvinylchlorverbindung, ein synthetischer Plastik, der in vielen Anwendungen unter den Skateboardschuh Firmen benutzt wird. Das meiste PVC in den USA kommt aus einem Gebiet, das auch als "Cancer Alley" (Krebs-Gasse) bekannt ist. Es dehnt sich 80 Meilen des Mississippi Flusses zwischen New-Orleans und Baton-Rouge, Louisiana aus, das für seinen dichten Block der petrochemischen Betriebe, der Ölraffinerien und anderer giftiger Industrien so genannt wird. Bei der Herstellung ist PVC ist eine in hohem Grade giftige Chemikalie. Allerdings überhaupt nicht mehr giftig, wenn das PVC am Ende des Herstellungsprozesses gelangt ist. Jedoch hat sein Herstellungsverfahren die "Nation's of Environmentalists" für Jahre frustriert.

Entsprechend der USA Behörde für Umweltschutz (EPA), die eine Kontrolle der Giftfreigabe vom Warenbestand in 1998 der chemischen Hersteller in Louisiana durch führten, kam bei einem Bericht heraus, dass die Fabriken fast 130.000 Pfund der krebserzeugenden Vinylchlorverbindung in das Klima freigaben. Die Beschmutzung wird heutzutage nach wie vor fort geführt.

Die Auswirkungen sind verheerend. Es existiert dort im Gebiet die höchste Krebsrate im Land, eine übermäßige Sterblichkeitsrate und in die höchste Rate was die Ausdehnung der Tumoren und der nervösen Störungen unter Kindern angeht. Dieses Gebiet ist ebenfalls herunter gekommen mit Häusern, die extra für die Fabrik Arbeiter aufgrund deren niedrigen Einkommen errichtet wurden. Man wird denken, das I-Path oder Savier die Skateschuh Firmen mit dem höchsten Prozentsatz der Synthetischen Schuhe in deren Linien haben aber überraschender Weise ist es Osiris. Fast das ganze Skateteam verlangt nach synthetischen Schuhen und Chief-Designer Brian Reid sagt: "Ich mache diese Art von Schuhen weil sie haltbarer sind, sehen besser aus und natürlich wegen der offensichtlichen Gründe des Tier Missbrauchs"

RP Bess, Teammanager bei DuFFS, kann die Aussage nur bestätigen. "Die einfache Art und Weise, wie es (synthetisches Material) geschnitten und gefaltet wird, lässt es besser damit arbeiten und schaut auch besser aus" sagt er. "Das war es im Allgemeinen, warum unsere Designer es benutzen. Wir werden in Zukunft versuchen uns noch mehr im Synthetischen Bereich zu bewegen" Haltbarkeit ist ein kritischer Faktor, der nicht außen vor gelassen werden sollte! "Synthetik Schuhe sind um einiges haltbarer, das aufgeteilte Wildleder, das wir noch in unseren Schuhen benutzen ist das einzige Material das gerade so haltbar ist wie synthetisches Material" laut McGarry. Aber andererseits ist es die ästhetische Variabilität, wo wiederum das Wildleder nicht mithalten kann. "Trotzdem ist Wildleder sehr gut" laut Anmerkungen von Bess. " Es scheint, das fast jeder Hersteller immer mehr Wildleder in diesem Jahr verwenden wird."

Der Grip- und Flexfaktor des Leder und des Wildleders sind lang der Standard in der Skateboard Fußbekleidung und für viele Skater und Firmen ist es immer noch das Hauptinteresse. "Die meisten unserer Skater verlangen Wildleder" sagt Lakai's Teammanager Bird. Kelley Peery, der für die PR Arbeit bei Globe zuständig ist, stimmt Birds Aussage zu: "Wildleder und Nubuk sind die bisher gefragtesten Materialien gewesen" Es liegt allein am Skater selbst, was er für das beste zum skaten hält. Einige Skaters sehen das Opfer der Tierprodukte als angemessen für ein paar funktionelle Skateschuhe.

Skater können vegan Fußbekleidung unterstützen, erhalten ein langlebiges Paar Schuhe und müssen nicht eine übertriebene Menge an Geld zahlen. Wahre umweltfreundliche Fußbekleidung ist allerdings noch eine Lücke zwischen den Tierprodukten und des PVC Plastiks: natürliche Materialien wie Hanf und Denim scheinen auf dem Weg zu sein, die diese Tendenz bereits führen.

By Karl Knoop



Last Tour Diary
HIGHSCORE

Nach Jahren mal wieder Urlaub. Naja mein Urlaub sah so aus das ich, quasi als Betreuer, 5 Frührentner in nem Kleinbus durch Halbeuropa gekarrt hab. Das ganze unter dem denkwürdigen Namen "Highscore Abschiedstour". Was während dieses historischen Ereignisses alles so passiert ist a.k.a Schulaufsatz : "Mein schönstes Ferienerlebnis" könnt ihr euch hier durchlesen und in eurer Phantasie nachspielen.

16.07. Aachen / 2,99 Kino (ca 120 Leute)
Panzerfaustmähn vertreibt mir die Wartezeit, bis die Typen hier aufkreuzen. Die nächsten 9 Tage werde ich zusammen mit nem Mercedes Sprinter inklusive DVD-Player und Boris Becker (aka Seb), Onkel Franz (Jobst) Wonneproppen (Matze), Schwester Stefanie (Borgmann) und Papa Schlumpf (Volker) verbringen.
Nachdem wir den ganzen Kram aus dem Proberaum geholt haben gehts auf zum ersten Ziel Aachen.
Leicht verspätet kommen wir dort bei Mario und XXX an, die uns nach kurzer Verköstigung zu dem Kino bringen, in dem die Show steigt. Wat 'n Kino? Richtig, Highscore spielen in dem Vorraum eines Kinos, was mich und die BWLer, die aufm Vorplatz abhängen leicht verwundert. Als Vorbands spielen "The Italian Stallion" und "Skateboard", die ihr Set in jeweils 10 Minuten runterprügeln und dabei ein Ghostbustermobil aus Styropor zerlegen.
Von der Highscore Show bekomm ich leider nicht viel mit. Nach kurzem abhängen ist dann gegen 2.30 Uhr Zapfenstreich angesagt, denn wir haben morgen viel vor.

17.07. Wien, beim Türkenwirt (ca 60 Ösis)
Es ist schon geraume Zeit her, dass ich Samstags um 6.30 aufgestanden bin. Aber heute haben wir auch ca 1000 Kilometer Fahrt in knapp 12 Stunden nach Wien vor uns. Zwischendurch gibs noch nen Boxenstopp am Hockenheimring, aber Schumi ist nicht da und ausserdem hätten wir uns dass alles nen bisschen grösser vorgestellt als nur nen Kiesweg mitten im Wald. Anschließend übernehm ich dann erstmals das Steuer und der Rest zieht sich während der Fahrt 2 DVDs rein. Nach langer Fahrt kommen wir schließlich gegen 20.30 in Wien an, wo uns Veranstalter Stefan mitteilt, das NGCS nicht spielen werden. Schade eigentlich. Stattdessen spielen "Challenge", die wie ich beim Namen erwartet hab typischen 88er Old School Kram spielen und Bold und Side By Side covern.
Seb tritt heute wieder im Boris Becker Outfit auf. Dafür das man ihm beim ersten Song überhaupt nicht hört und auch sonst der Sound auch eher "so lala" ist, liefern Highscore ne recht ordentliche Show ab und bei SSDs Glue brennt mal echt der Baum.
Anschließend gehts mit nen paar Wiener Kumpels ins B 72. Einer Disco, die Papa Schlumpf und mich irgendwie an ne Mischung aus Nachtcafe und Luna Bar erinnert, weshalb wie auch nach kurzer Zeit zu Stefan fahren. Am nächsten Tag gehts zum Mittagessen ins "Vegestasia". Ein asiatisches, vegetartisches Restaurant, von dem mir schon vorher begeistert erzählt. Und auch bei mir bestätigt sich nach kurzer Zeit der positiver Eindruck. Wenn ihr mal auf nem Sonntag in Wien seit, solltet ihr dort unbedingt dort das All You Can Eat Buffet schlachten.

18.07. Budapest, Süs Fel Nap, 160 Leute

Stefan begleitet uns im Van und 5 weitere wiener Freunde fahren im PKW voraus, die den Weg zum Club kennen, was die Fahrt für mich recht smooth macht. Nach knapp 3 Stunden Fahrt werden wir von Zoli empfangen. Erster Eindruck: Sehr geiler, aber etwas großer Club. Als Supports spielen: Resources, HoldXtrue, Nothing Gold Can Stay und Bridge to Solace. Ich glaub die Show heute wird echt phatt.
Nachdem ich von den Jungs gedisst werde, weil keine Groupies anschleppe, übernimmt Stefan erstmal den Merch für mich und ich kann mit dem Rest nen Bummel entlang der Donau machen. Budapest ist nachdem was ich davon gesehen hab, mal ne sehr schöne Stadt. Könnt hier wohl öfter hinkommen.
Resources und HoldXtrue machen beide klassischen Old School Hardcore, covern Bold und Floorpunch. Danach Bridge To Solace mit gutem Heimspiel und anschließend Nothing Gold Can Stay, von derer sehr guten Show ich dank Wonneproppen nen Teil ansehen kann. Geile Band mit sehr sympathischen Leuten. Highscore waren laut Aussage von Bobbele "ganz okay".
Nach der Show gehen wir mit Danny, Stefan und Zoli noch ne Falafel einschieben und anschließend zu Thomas, einem Kumpel von Zoli, wo wir heute nacht pennen werden. Auf dem Weg zu dessen Wohnung hätte ich übrigens fast mit voller Absicht ein paar junge Ungarinnen überfahren. Kaupel macht alles kaputt!!!
Bei dem Typen angekommen checkt Papa Schlumpf auf einer Karte mit Ungarns Grenzen von 1914, die bei dem Kerl im Wohnzimmer hängt, wie wir morgen am besten nach Kezmarok kommen. Am nächsten Tag noch Stadtrundfahrt durch Budapest und danach Brunch unter freien Himmel mitten in der Stadt bevor es dann gegen mittag in die Slowakei geht.

19.07. Kezmarok / Pornocar (oder so ähnlich) / 70 Freaks
Nach knapp 1,5 Stunden Fahrt verlassen wir Ungarn und erreichen die slowakische Grenze. Papa Schlumpf und ich verprassen die 300 Euro äääähh Forint, die vom wechseln noch übrig geblieben sind für Eis und Dinolimo und mit musikalischen Begleitung von Slime gehts ab ins Land der Kamikaze Autofahrer. Die haben hier echt alle nen Sockenschuss. Auf ziemlich kurvigen Bergstrassen überholen sich die Trucker gern schon mal gegenseitig , total blind und ohne die geringste Ahnung ob nicht in 2 Sekunden nen Panzer um die Ecke kommt.
5,5 Stunden Horrorfahrt vergehen bis wir in Kezmarok angekommen sind, einem Dorf 30 Kilometer südlich der polnischen Grenze. Erster Eindruck: Ich glaub das wird heute megalustig aber auch anstrengend. Die Kids scheinen alle zu denken, dass wir ihre Sprache sprechen und so leite ich den Merchverkauf mit Händen und Füssen. Der Laden scheint in der Nähe einer Kaserne zu sein, denn draußen werden wir sehr herzlich von ein paar Soldaten empfangen, die Boris Becker, Onkel Franz und mich permanent dazu überreden wollen mit ihnen ne Pulle Wodka zu bechern. Als Onkel Franz und ich im Billa Supermarkt nen Film kaufen wollen, steigt der Preis auf dem Weg vom Regel zur Kasse so inflationär an, dass wir uns das Moped nicht mehr leisten können. Als Highscore zocken will mich so´n Kerl der ordentlich knülle ist, mit irgendwas voll labern. Keine Ahnung was der wollte, aber ich glaub er war auf Koks aus. Die Show hat im übrigen ganz gut gerockt. Ordentlich Schweinepogo und Wonneproppen hat sich langgelegt. Danach abhängen und Mallorcaparty. 6 polnische Mädels labern erst Onkel Franz voll und anschließend mich Vor allem so ne Wursthaartussi, die mich glaub ich anbaggern wollte. Die Nacht ist echt mal der totale Horror. Gegen 2.30 nachts stehen vier Berufsalkoholiker, alle voll wie ein Eimer mitten im Laden. Vor allem ein Typ von denen versucht sich als Karel Gott für Fussgängen und schmettert mit nem Mordsorgan slowakische Volkslieder oder Operetten in den Raum. Dauert kurz bis wir es geschafft haben, ohne Gewaltanwendung die Fatzkes rauszuschmeißen und endlich pennen können. Als ich morgens um 6.30 wach werde nach ca. 3 Stunden Schlaf, glotzen mich 3 alte Männer an: Boris Becker, Onkel Franz und Papa Schlumpf.
Wagen eingeladen, noch kurz zum Supermarkt und dann nix wie ab nach Polen.

20.07. Breslau / Waggon Club / knapp 50
Wie romantisch: Nach knapp 2 Stunden Fahrt machen wir ein ausgedehntes Picknick an einer polnischen Bergstrasse. Die Fahrt ist wieder alles andere als angenehm: Bergstrassen mit starken Schlaglöchern und als Autobahnen ausgeschilderte Strassen, die mitten durch Wohngebiete führen. Da wir recht gut in der Zeit liegen, machen wir gegen Mittag nen 1,5 ständigen Zwischenstopp in Krakau, wo wir durch die Altstadt flanieren und kurz eine Burg besichtigen. Schwester Stefanie übernimmt anschließend für 2 Stunden das Lenkrad und ich kann noch ein wenig Schlaf nachholen.
Um 17.30 Uhr kommen wir beim Club an und wenig später kreuzt auch Simon, der Typ der die heutige Show macht, auf und geht mit uns zum Essen in ein vegetarisches Restaurant, das wir tagsdarauf wieder aufsuchen werden. Back in da Club saufen Papa Schlumpf und ich den kompletten Colabestand des Ladens weg (2 Dosen).
Die Show verläuft eher unbefriedigend. Nicht viel los und auch mein Merchtable bleibt heute eher unbeachtet. Ich überlege mir währenddessen unter dem Vertreternamen "Herr Hallmacken-Reuther" durch die Gegend zu ziehen und den werten Hausfrauen direkt an der Haustür Highscore-Merch zu verkaufen. Eigentlich ne ganz geile Idee, wie ich find.
Nach der Show gehts ab ins Simons Bude, der dort gerade wohl frisch eingezogen ist. Auf jeden Fall ist das Bad, der einzige Raum, der durch eine Tür vom Rest der Wohnung abgetrennt ist und zwischen Simons zukünftigen Zimmer und der Küche ist noch keine Wand vorhanden. Die Tatsache, dass in der Wohnung noch zwei riesen Hunde rumlaufen, die mal arg laut sind kommt noch hinzu. Aber Simon tut trotzdem alles um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Vorm schlafen gehen gib es noch mal ein sehr leckeres warmes Essen.
Nächster Morgen: Ich wache sehr zufrieden auf, nachdem ich nach einigen stunden mal wieder 7 Stunden durchgeschlafen hab. Nachdem machen wir noch einen Bummel durch Breslau. Simon empfängt uns zum mittag essen wieder in dem vegetarischen Restaurant und beim anschließenden Eis essen nutzt Simon die Zeit für ein recht interessantes Interview mit den Jungs, bevor es dann nach Forst geht.

21.07. Forst / Buntes Haus / 100 Leute
Wieder mal eine anstrengende Fahrt. Bullenhitze und total schrottige Autobahnen, die die Hälfte der Strecke wegen bitter benötigter Renovierungsarbeiten, nur einspurig befahrbar sind. Wonneproppen mimt den Fahrer, so dass ich mich zum Rest gesellen kann und mit ihnen "The Ring" gucke. Eigentlich wollen wir auf einem polnischen Rastplatz Pinkelpause machen aber so´n Typ der einen auf John Wayne macht, macht uns mit seinem tötlichen Blick zu verstehen, dass das bei ihm nicht läuft. 3 Stunden später sind wir in Forst. Hier war ich einen Monat zuvor mit Just Went Black schon einmal und bestell dem Thekenpersonal erst einmal einen schönen Gruss vom Complainer.
Ich nutze die Gelegenheit wieder zu humanen Preisen telefonieren zu können erst einmal hinreichend und geb einigen Leuten kurz ein Lebenszeichen.
Neben Highscore werden heute abend "The 4 Sivits" und eine israelische Band namens "Vaadat Kishut" spielen, die uns zum Teil in den nächsten Tagen begleiten wird. Was die heutige Show angeht, sind wir alle recht optimistisch. Sind neben den 4 Sivits noch einige weitere Freunde, der Band anwesend wie zum Beispiel Franzi und Rene. Beim abhängen vor der Show erzähl ich den Jungs erstmal von Thomas und meinem Plan eine Highscore-Coverband namens "Höchstpunktzahl" zu gründen. Die Idee wird sehr begeistert aufgenommen.
Wie erhofft wird die Show ein ziemlicher Kracher. Es sind recht viele Leute anwesend, die die Band und die Texten kennen und die Band ordentlich abfeiern. Beste

Show soweit würd ich sagen.
Rechtbald geht es dann aber auch in die Heia, denn von den letzten Tagen sind wir alle noch ein wenig kaputt. Da stört es auch eher wenig, dass die einheimischen Kids 50 Meter von unserem Schlafraum noch stundenlang Party machen, laut Volker mit 3 Kassierer und 1 Ramones Song.
Am morgen darauf werden wir von Thomas(?) zum Frühstück zu einem der Veranstalter abgeholt. Dort treffen wir denn auch wieder auf die Leute von "Vaadat Kishut" und Tari (aka "Der Komissar"), der bis zum Fluff mit uns mitfahren wird.
Nach einem sehr ausgedehnten, leckeren Frühstück geht es dann mittags weiter. Wir haben heute nur ca 100 km Fahrt vor uns, so dass wir ausreichend Zeit haben und einen kleinen Umweg über Dresden machen, bevor es nach Nünchritz geht.

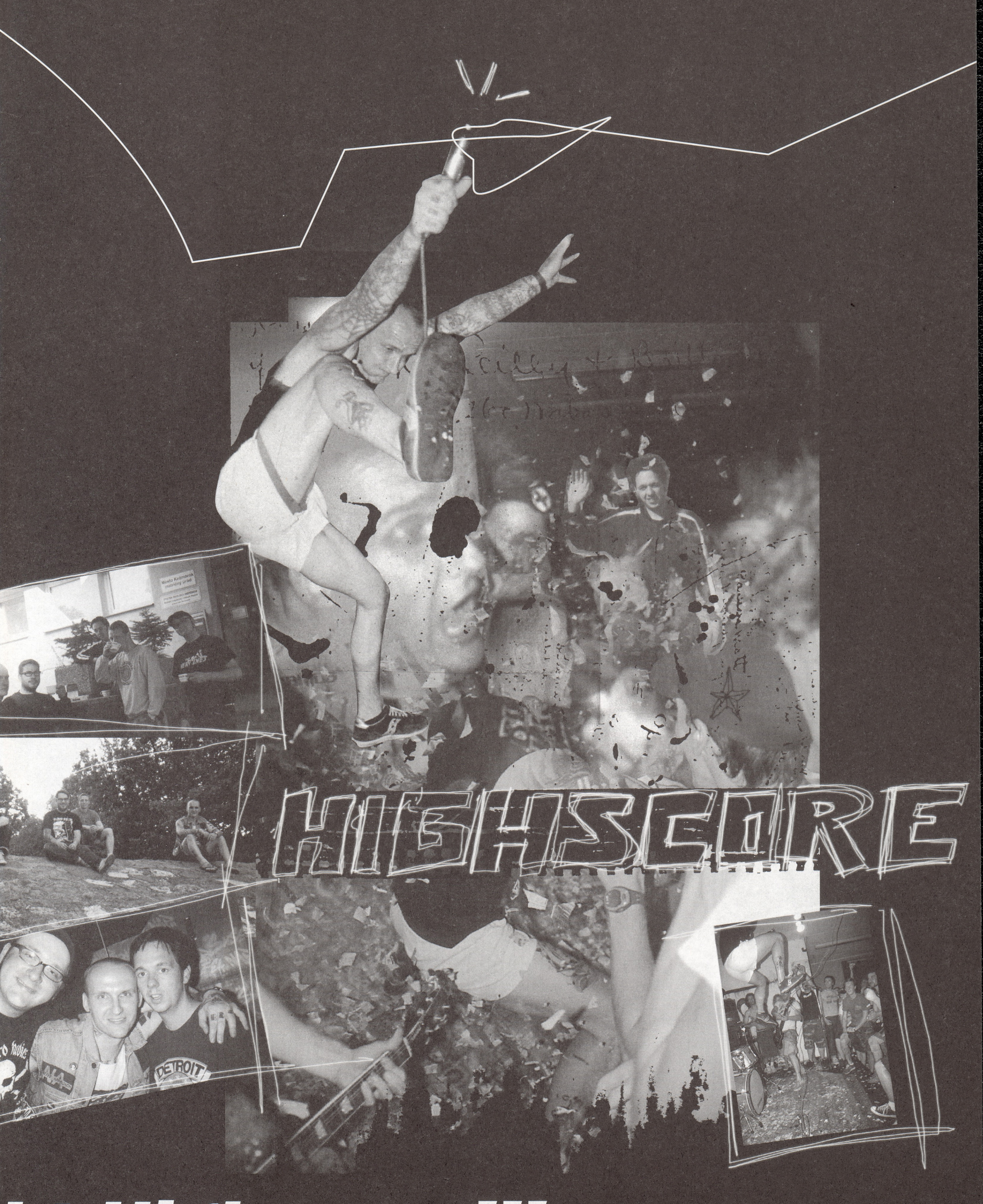
22.07. Nünchritz / Kombi / ca. 90 Leute
Kurz nachdem wir im Kombi angekommen sind hau ich mich erstmal für eine Stunde aufs Ohr, denn der Plan ist, dass wir heute nacht noch nach Berlin fahren. Nach meinem kleinen Nickerchen ziehe ich zusammen mit Wonneproppen Franzi und Rene beim Basketballspiel ab und treffe drinnen noch ein paar Leute die ich auf dem Pfingsfest in Mannheim kennen gelernt hab wieder. Zu meiner Überraschung sind auch Dagmar und Thomas anwesend, die hier auf dem Weg zum Fluff Fest, vorbeischauen. Dank Dagmar, die eine zeitlang den Merch übernimmt, kann ich mir den letzten Teil der Show ansehen, die
ähnlich wie am Vortag in Forst, wieder ordentlich rockt. Wieder recht viele Leute anwesend die textsicher sind und dementsprechend fliegt die Kuh. Der Osten hat´s gecheckt.
Gleich nach dem Set, packen wir unseren Kram zusammen, denn heute nacht geht es ja noch nach Berlin. Noch kurz am Nünchritzer Ortsausgang blitzen und während sich der Rest der Mannschaft "A Night at the Roxbury" reinpfeift, verläuft für mich die Fahrt doch längst nicht so anstrengend, wie ich es befürchtet hatte. Gegen 5.00 Uhr kommen wir schließlich in Kreuzberg bei Borgmaniacs Wohnung an, wo wir heute nacht alle, mit Ausnahme von Onkel Franz pennen werden.

23.07. Berlin / Kastanie / 80 Leute ungefähr
Holy Shit!! Ich bin echt mal überrascht als ich wach werde und Papa Schlumpf und Schwester Stefanie mir sagen es wäre bereits 12.30 Uhr. Lang nicht mehr so lange gepennt. Zum Frühstück gehts heute zuerst in ein Cafe, das Onkel Franz uns empfohlen. Dafür bekommt der Arsch nachher erstmal auf die Schnauze. Für 10 bekommen wir gerade mal 10 Brötchen und 2 Teller mit mehr oder weniger veganem Aufstrich / Aufschnitt, auf die wir schätzungsweise 45 Minuten warten müssen. Voll für'n Allerwertesten der Tip. Der komplette Nachmittag wird für ne Shopping-Tour durch Kreuzberg genutzt, bei dem sich Papa Schlumpf auf nem Flohmarkt ne Spielzeug-Kalashnikov für 2,50 kauft, die in den nächsten Tagen mein treuer Weggefährte sein wird.
Gegen 19.30 geht es dann auch schon auf in das Cafe Morgenrot auf dem Prenzlauer Berg. Recht netter Laden. Oben ein gemütliches Cafe und im Keller der Konzertraum. Passt alles. Mit Ausnahme des Line Ups. Eine Band die kurzfristig als Support spielen sollte, hat sich mal ganz kurzfristig entschlossen, das sie doch lieber in nem anderen Laden in Berlin spielen möchte. Ganz schön assi!
Stattdessen werden "The Now-Denial" kurzfristig heute abend zwei Shows in Berlin spielen. Zuerst als Support von Highscore und anschließend nach mitternacht noch im Köpi. Vor der Show hängen wir draussen ein wenig ab und markieren mit Hilfe unserer Kalashnikov schon mal unser Revier. Dank dem Kommissar, der sich heute abend um den Merch sorgt, kann ich mir die komplette Show geben. Sowohl Now Denial als auch Highscore liefern ne recht ordentliche Show ab. Ist alles ein wenig wackelig auf der Bühne und Schwester Stefanie knockt mit seinen Old School Jumps Wonneproppens Top-Teil vom Amp. Ich hau mir beim diven die Nase blutig und sowieso ist das Publikum eher so'n bisschen pöbelig drauf. Das ganze gepaart mit Schunkel- und Schweinepogo. Als wir gegen 2.30 Uhr bei Borgmaniacs eintreffen ist noch chillen vor der Glotze angesagt. Geilster Scheiss: Meister Lampe im Nachtprogramm von Super RTL. Ein animierter Hase, der irgendwelche Gruss-SMS und Emails vorliest. Und zwischen nem dutzend mal: "hallo mandy. hab dich lieb. greets an den opel club eisenach. onkelz rules, gruss ronny." kommt da ab und an auch mal so'n geiler scheiss wie: "ich bin ein bekloppter Hase ohne Gliedmaßen und Eier und ich käme mir echt bescheuert vor eure ganzen Mails vorzulesen." Haha, was für ein Spass.

24. 07. / 25. 07 Fluff Fest in Pilsen, Tschechien / sauviele Leute
Heute morgen geht es wieder früher los. Um kurz nach 9.00 brechen wir bei Schwester Stefanie auf und holen Onkel Franz ab. Für gemütliches Frühstück ist heute auch keine Zeit, gegessen wird unterwegs. Auch die Fahrt ist wieder etwas anstrengend, ähnlich wie in der Slowakei. Nach einigen Zwischenstopps kommen wir kurz vor 16.00 auf dem Gelände des Festivals an. Alles recht idyllisches. In einem kleinen Waldstück, direkt an einem Badesee. Gerade mal 2 Minuten da, begegnet mir als erstes der gute alte Förnpe, der mir mit breitem Grinsen mitteilt: "Kaupi, du kommst genau richtig. WIR spielen in 10 Miuten." Das freut mich, das ich das Set von Just Went Black, das im übrigen wieder mal saugut ist, mir doch noch geben kann. Danach wird sich dann um den Merch gekümmert. JWB machen an ihrem Tisch ein wenig Platz für uns. Während es in den letzten Tagen eher mässig lief, reißen uns die Leute den Kram heute förmlich aus der Hand. Aufgrund des grossen Ansturms vergeht die Zeit recht schnell und ehe ich mich versehe ist es auch schon 20.00 und Highscore mit ihrer Show dran. Leider bekomm ich davon nicht viel mit, da der Merchbereich hinter der Bühne ist, aber jeder erzählt mir anschließend, dass die Show der absolute Hammer gewesen sei. Anschließend übernimmt wieder der Kommissar den Merch und ich kann mir Heaven Shall Burn ansehen, die den Abschluss des heutigen Tages bilden. Und was die live abliefern ist echt der absolute Burner. Musikalisch und vom Auftreten total professionell und was da im Publikum abgeht ist auch echt krass. Sowas hab ich bis jetzt nur bei Converge erlebt.
Gegen 22.00 ist was die Bands angeht Zapfenstreich. Aber in einer Baracke, die auf dem Gelände ist findet anschließend noch ne geil lustige Party statt.. Gegen 2.30 verlassen wir das Gelände und fahren mit Milan, einem der Organisatoren zu ihm und seiner Mutter nach hause, wo wir heute schlafen werden.
Nachdem wir alle ausgeschlafen sind und gefrühstückt haben, fahren wir zurück zum Festival um dort noch ein paar Stunden abzuhängen. Von den Bands gebe ich mir heute noch "Colligere", eine brasilianische Band, die man wohl am besten mit Shai Hulud vergleichen kann. Um 17.00 Uhr tritt dann der Münsteraner Teil die Heimreise an. Schließlich haben wir noch eine Strecke von knapp 700 Kilometer vor uns. Inklusive einiger Zwischenstopps sind wir knapp 8 bis 9 Stunden unterwegs.
50 Meter vor Volkers Wohnung bau ich dann noch nen kleinen Unfall. Aber dem Hippie dem ich in die Karre gewemst bin, hat sich bis heute nicht gemeldet, also Schwamm drüber.
Gute Nacht Highscore!!!

Tourdiary by Roadie Daniel Schmidt

Gute Nac



ht Highscore!!!

FANZINE REVIEWS



Boardstein #30 / Deutsch / A4 printed / 3 Ich gratuliere hiermit zur 30. Jubiläumsausgabe! Habt ihr gut gemacht! Eigentlich wollte ich jetzt ne Liste mit 30 Gründen „deswegen mag ich das Boardstein" aufführen, aber aus platztechnischen Gründen dann doch gelassen. Ey Dortmund! Yo, Dortmund ist das Titelthema dieser Ausgabe, ein Blick auf die Basis sozusagen. Dabei gibt's noch n lecker Bericht über den Mastership, der Europameisterschaft und über den Döner Jam, die Dortmunder Antwort auf den Labskaus Jam in Hamburg...naja, checkt das aus und legt euch dazu folgende Platten aufs Turntable: Napalm Death, Hot Water Music, Cataract und zwar genau in dieser Reihenfolge! Zack! Diese Bands sind nämlich ebenfalls im Heft vetreten. Also rennt zum Bahnhofkiosk und besorgt euch die nächste Ausgabe! Boardstein find ich gut! <MT>

Push The Limit #4 / Englisch / A4 copied / 2,50 Dies ist wohl das beste Zine, das mir in diesem Jahr in die Hände geraten ist. Wirklich verdammt gut, sowie vom Inhalt als auch vom Layout her. Herausgeber ist Spoiler, einigen wahrscheinlich auch als Gitarrist von der Belgischen Band „Justice" bekannt. Wie dem auch sei, kommen wir zum Inhalt; im Zine gibts Interviews mit Knife Fight, Career Suicide, Insurance Risk, Righteous Jams, Abusive Action, Criminally Insane, Violent Minds, America's Hardcore, Barrows, Void, altercation, Demo2, Restless Youth, The Faith, Surf Nazis must die und The Wrong Side! Bei dem Void und the Faith Interview handelt es sich natürlich um reprints! Dieses Zine deckt sich zu 100% mit meinem Musikgeschmack und lässt sich sehr gut lesen, gutes Englisch und interessante Fragen. Checkt das aus! Das einzige was mich an diesem Heft etwas stört sind die Tittenbilder, ich finde nicht das so etwas in ein punk/hardcore fanzine gehört, wäre auch ohne Boobies gut geworden. (Kontakt: pushxthexlimit@yahoo.com) <MT>

Dawk Magazine #1.5 / Englisch / A5 copied / Free Leider nur ein Newsletter, ein Teaser für das Dawk #2, aber trotzdem ein Review wert. Zu lesen gibt es ein Interview mit der Auricher old school band "Crap", ein paar Worte des Herausgebers und ähmm...das wars auch schon. Wie gesagt nur ein Teaser, checkt die nächste Ausgabe aus! Das Layout ist übrigens richtig lecker cute & paste! (Kontakt: Arne, fight.back@gmx.de) <MT>

Reflections Magazine #15 / Englisch / A4 printed / 86 S. Das Reflections war stets ein treuer Begleiter meiner Person, dh. in den letzten Jahren nicht mehr so wirklich treu. Man kümmerte sich mehr um das Label, dabei wurde das Zine vernachlässigt. So war ich um so mehr verwundert, dass nach 2 Jahren Funkstille dann doch noch diese lang versprochene Ausgabe erschienen ist. Wird aber auch die Letzte sein, man hat sich entschlossen das Zine einzustellen. Evtl. wird Johann noch ein Buch rausbringen...wir werden sehen. Es war auf jeden Fall in Sachen Layout und Inhalt immer ein großes Vorbild fürs „Three Chords" und gehörte zu den besten Fanzines Europas! Allerdings liest sich diese Ausgabe mehr wie eine riesen Werbung für das Label, es werden nämlich nur Reflection Bands gefeatured, was ich etwas schade finde. Mit an Board sind Black Cross, I Defy, Terror, Face Tomorrow, give up the ghost, circle, converge, count me out, Reching Forward, Malkovich, Modern life is war, striking distance und thrice. Außerdem gibts noch einen Artikel über Tourmanagement von Mike Phyte. Bei den Reviews musste ich teilweise echt lachen, da werden Platten besprochen, die schon vor Ewigkeiten rausgekommen sind....aber wat solls. Hat immer Spass gemacht! Gruß nach Arnhem!(Kontakt: www.reflectionsrecords.com) <MT>

Frenzied #1 / Englisch / A4 copied / 1,5 Mal wieder eine Erstausgabe! Ich mag es wenn neue Fanzines das Licht der Welt erblicken und dieses ist auch noch ausgesprochen gut. Kommt ausm Pott, fettes cut and paste, aber trotzdem ist alles gut zu lesen, so muss dat. Inhaltlich gibt's Interviews mit Dead Stop, No Warning, Rise and Fall, Abusive Action, Mental, Rampage und Wrong Side. Das Mental Interview geht über 8 Seiten und ist das Highlight dieser Ausgabe, der komplette Dialog wurde ungekürzt abgetippt, sau witzig und shittalking galore! Ach, da gibts noch nen kleinen Bericht über "the Goonies", wer drauf steht....ich hab mir den Film nie angeguckt, aber der Herausgeber scheint Fan zu sein. „Not to drop names, but....." checkt das aus! (Kontakt: Mo Roedel, Waldhausenerstr. 44, 45127 Essen, frenzied@hotmail.com) <MT>

Juiceday #3 / Deutsch / A5 copied / 50ct Das Juiceday ist wahrlich nicht das dickste Fanzine, aber mit liebe und dedication zubereitet und das zählt schließlich, auch in 26 Seiten steckt Arbeit und wird honoriert! Es ist ein hardcore/skate zine und kommt aus Fulda! Da fällt mir gerade auf, dass ich noch nie Fulda gewesen bin...damn! Das Ding ist übrigens Cut and paste to da max, teilweise echt anstrengend zu lesen, aber bin ja noch jung! Folgender Inhalt: Reviews. Kunstkacke...support your local Friends, alda nen Bremen Roadtrip...ua. Ich hänge am Schlachthof Pool ab und skate mal n bisschen, gell?, Interview mit Frank Heger...wer isn dat?, A modest proposal (das ist übrigens die Band vom Jan Blurr, auschecken!) und noch son paar andere Dinge! Gruß nach Fulda...keep on that good work! (Kontakt: Georg Reinhard, König-Konrad-Str. 7, 36039 Fulda, juiceday@web.de) <MT>

Perspective #1 / Englisch / A4 copied / 1 Ein Fanzine aus Fraaannkreich, krass...ich dachte immer in Frankreich gibt's gar keinen Hardcore! Aber zack hier der Beweise, das es dort wohl doch Leute mit guten Musikgeschmack gibt, hatte mal nen Französischen Austauschpartner, der hat den ganzen Tag Manowar gehört...nur so nebenbei. Neben ein paar Kolumnen werden Interviews mit Pointing Finger, Discarga, Face up to it!, Cinder und Fight for change geboten. Verfeinert wird das ganze mit Konzertberichten und Reviews! Nice Zine. (Kontakt: Helene Thomas, wbstyn@hotmail.com) <MT>

All day Hell #3 / Deutsch / A5 copied / 50 cent "What happens next?" Platte aufgelegt und ab geht's. Dat isn THRASH zine, musikalisch, nicht inhaltlich. Komisch, das ich vorher noch nie ne Ausgabe in der Hand hatte, gutes cut and past layout und gefällt auch als Gesamtwerk. Der Junge hat Geschmack, was man nicht nur an dem Macgyver/Rainbow Revenge Review erkennt haha. Interviews mit xsecret 7x, Destroyer, Kontrovers und Vivisick stehen auf dem Speiseplan. Sind übrigens sehr viele Reviews im Zine, wer sich mal eben nen Überblick über die letzten Releases im obengenannten Genre verschaffen will....kaufen und lesen und dann aufhängen. (Kontakt:
Patrick Weidemann, Marburger Str. 34, 35390 Giessen) <MT>

Thrash it away #1 / Deutsch/ A5 printed Schon ein paar Monate her, das mir das Zine geschickt wurde, aber noch in guter Erinnerung verblieben, schön. Was mir gleich positiv aufgefallen ist, das sind die vielen Berichte, normalerweise gibt es ja immer mehr Interviews als other Zeugs in Fanzines, aber hier mal anders herum...gut gemacht. Da wären zb. Erlebnisbericht Mexico, K-Town Festival 03...ey just in dieser Minute hängt mir das `01 Plakat dazu vor der Schnauze, Kritik am Arbeitsbegriff, Veganismus...(kann man gar nicht oft genug behandeln, wenn ich mir überlege wie viele Deppen Fleisch fressen und auch noch stolz darauf sind „meatedge" so ein bullshit!), Kill Your Idols Tourbericht, Nationalbolschewismus....dazu gibt's nocht Interviews mit Turbonegro, Infect, Receipt und Bora. Kolumnen und Reviews fehlen natürlich auch net! (Kontakt: Andreas, thrashbastard@freenet.de) <MT>

(R)ohrpost#2 /Deutsch/ A5 copied/ 80 cent Diesmal ein kleiner Preisanstieg, aber das liegt daran, dass eine SVCd bei liegt und dafür ist das alles doch echt mal unschlagbar. Auf der SVCD ist der Spitzenfilm drauf,

nämlich Flash Goredons Klassiker "angriff der sehr gefährlichen, ekeligen, schwarzen Würmer, aus einen unbekannten, fernen Galaxie, die keiner kennt" (hoffe ich kann den Titel noch richtig. Spitzen Film, bin ich sogar auch drin ;) und dann noch ein Konzert mitschnitt, welches sehr betrunken war, möcht ich jetzt mal nicht mehr drüber verlieren. Im Print teil der Post diesmal ein Vaders Inteview und Macgyver (XMarkusx seine Kapelle), Aggra Makabra und ganz groß dabei B. Lenz von Freax, wenn das jemanden was sagt, super kurzfilm Typen, aufjeden fall mal angucken, das lohnt sich wirklich. Im großen und ganzen wieder ne gute KLolektüre dabei. (Kontakt rohrpostfanzine@yahoo.de) <MH>

Spikes & Braces#1 /Deutsch/ A5 copied / 1 Euro OHHA, Sonntag Oi! Warning im TV heute das Fanzine. KASSIERER, SPRINGTOIFEL, BROILERS, BERLINER WEISSE. Das Cover ließt sich wie die Konzertangaben vom JUZ Hage(Ostfriesland), da gibts nur so schlimme Konzerte und das Dümmste der Dummen wird einem da immer präsentiert, Promille Durschnitt 5,21% und dann sind nach zehn Minuten alle zu Wildschweinen geworden und hüpfen nackt vor der Bühne rum. Hat fast was von Comedy. Aber es geht um das Fanzine und nicht um das Hagetrauma. Also welche Bands einen so erwarten steht da ja schon, dann gibts noch ein paar Berichte über den Naziscum, find ich gut! Konzertberichte, wo es um Biertrinken geht, also alles was man so zum Oi! braucht. Leider nichts für mich, aber ich kenn da welche die das bestimmt gut finden. (Kontakt: spikesandbraces@gmx.de) <MH>

Sunnyside Fanzine #6/7 /Deutsch/ A5 copied/ 1 Euro Ich bin verwirrt über den Auf Achse Bericht. was ist davon wahr und was erfunden? Oder alles nur ausgedacht? ich weiß es nicht, aber war nett und verwirrend zu gleich... gut war auch der Nachruf zu Face to Face, nicht zu lang und gut was drin. Und der Mann hats auch erkannt, das die Bierkistentragegriffgummierung in ist, allerdings bin ich auch Fan von DVDs, na ja ist vielleicht im Unrechtsstaat nicht so angebracht. Ja und die Sieben, da gibts noch ein Hammerhead Endzeitinterview, sag ich mal so. Noch mal ein Auf Achse Bericht, hab ich mich nicht rangetraut, auf Grund von Angst auf Gehirnkasper. Aber insgesamt ein ganz nettes kleines Heftchen für zwischendurch, bei einem Euro kann man ja auch mal ruhig zuhauen, wenn Gelegenheit. Rückseite kann auch was, die allein ist doch schon ein Euro wert, kein scheiss. (Kontakt: www.sunnysidefanzine.de)<MH>

Drachenmädchen #8 /Deutsch/ A5 printed/ 2,50 Euro Ja Drachenmädchen, ich hab die beiden Alexe (Alex X2, wie soll ich das denn ausdrücken??) auf jeden fall hab ich die im Heartbreak beim Kurzgeschichten Abend, gesehen und gehört und das war super, spitzen Geschichten die es ja auch im Heft zu lesen gibt, die können was. Dann endlich der zweite Teil der Shelter vs. Rantanplan Story, diesmal Torben von den Kötern, ist ganz interessant zu lesen, aber irgendwie fand ich den Typen zu den ersten beiden Alben noch cool, nun bin ich für Band Auflösung, das ist nichts mehr mit denen, lohnt nicht mehr. Viele Geschichtchen sind drin und Interviews noch mit Steel Rules Die, Demonics. Ja und wieder jede Menge Witze zum Schluss, hab schon Angst, darf ja nun auch ein paar Witze bei uns reinsetzten. Bölla ist aber mein unbekannter Meister, Drachenmädchen dufte und bald gibt's auch schon das neue, bei wenn du ließt das, dann ist das auch schon da, denk ich, weiß ich. (Kontakt: www.myruin.de)<MH>

Complete Control Fanzine #1 / Englisch / A4 copied Das Zine zum Label, gab es ja öfter mal. Finde ich super, weil man dadurch mehr über die Bands erfährt. Dementsprechend sind auch alle CC Bands im Heft; Restless Youth, Deadstop und bisschen wat über die US Justice Tour. Gutes Zine! Unglaublich wie viele gute Bands in letzter Zeit ausn Belgien kommen....gerade mal wieder bewusst geworden. Auch hier Cut and Past layout, wie sich das gehört. (Kontakt: www.completecontrol.tk) <MT>

The ghent decontrol #4 / Englisch / A4 copied Wieder ein Zine aus Belgien, wieder ein Herausgeber mit guten Musikgeschmack. Justice, Righteous Jams, Walk the Plank, Iron Boots sind drin. Hängengeblieben sind die "30 facts about dead stop"! Wer auf „Rise and Fall" steht, wir hier ebenfalls mit nem Tourtagebuch belohnt. Yo! Kann ich weiter empfehlen. (Kontakt: thedecontrol@hotmail.com) <MT>

Trust #108 / Deutsch / A4 printed / 2 Ist nicht die aktuellste Ausgabe!!! Gibt schon wieder ne Neue. Interviews mit 16, True North, A. Betham, The Thermals, No Games Involved, Agropphobic Nosebleed und the sainte Catherines. Trust bleibt Trust und wir auch immer Trust bleiben. Habe mich sehr über den Leserbrief von dem OI-Skin auf Seite 3 amüsiert (haha). Ansonsten diesmal mit 9 Seiten Tourdates und das Layout ist besser geworden. Gruß nach Bremen. (Kontakt: www.trustzine.de) <MT>

Stand your ground #2 / Englisch / A4 copied Ne, da gibts ja nicht! Noch ein Zine aus Belgien....ist das ein Eroberungskrieg und ich habe davon nichts mitbekommen? Auch hier eine gute Auswahl was den Inhalt betrifft; Some Kind of Hate, Over and Out, Pointing Finger, Reproach und Vitamin X. Also wat für old school Freunde und Thrasher....anscheinend ist metalcore in Belgien aufm Rückzug...juchu! Da ist auch noch ein Interview mit Miss Holiday aka Isa im Heft, in defense of the female side of vegan straight edge hardcore! In diesem Sinne read more fanzines and bust stagedives! (Kontakt: stand_your_ground@skynet.de) <MT>

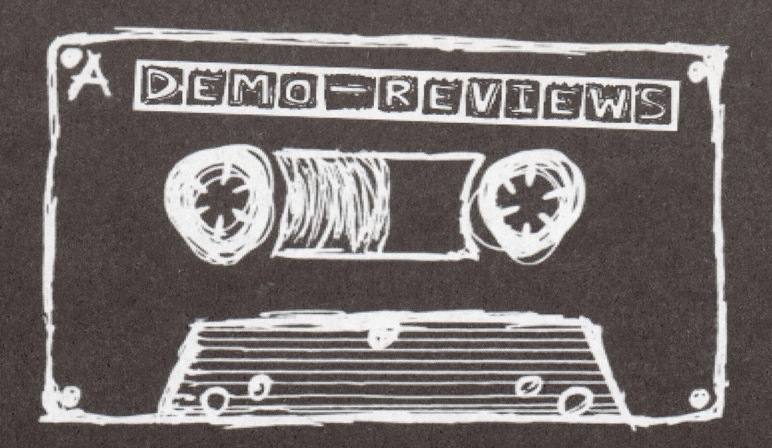
Refuse Fanzine #3 / Englisch / A3 printed / 1,50 Ey, das Ding ist aufgemacht wie ne Zeitung! Genau so groß, gleiches Papier und riecht auch wie ne Zeitung. Finde ich gut. Das Zine kommt aus Holland und ist sehr gut layoutet, hier hat man sich sehr viele Gedanken in Bezug auf die Gestaltung gemacht. Im Zine sind Interviews mit Heaven Shall Burn, Deadstop, Rambo, Modern Life is War, Stellenbosch, Dan vom Punk Planet Zine und einem politischen Buchladen namens Fort van Sjakoo . Wie der Name schon sagt, geht's hier etwas politischer zur Sache und zwar ua. in Form von DIY vandalism, kann sich ja jeder selbst ein Bild von machen. Gefällt mir sehr gut! Freue mich auf die nächste Ausgabe. Da fällt mir ein, dass ich vor ein paar Jahren mal auf nem Punk/HC Festival von denen gewesen bin! War super. (Kontakt: refuse_fanzine@hotmail.com) <MT>

Underdog#8 /Deutsch/ A5 copied/ 2,50 Euro Krass das kommt alle zwei Monate raus. das mal ne flotte Sache. Hier wie in der 9 viel politischer Input drin (Bambule Hamburg, RAF, Nazimucke). Gut ist der Bericht über Hüsker Dü. Das Comic hab ich nicht ganz verstanden.. ging um nen Diskoabschleppo! Eigentlich ein MC dabei, Kassette, find ich gut. Nur hab ich die leider nicht. Mir fehlen immer Tapes für meinen Walkman. Da drauf zu finden sind u. a.: Ensign, Katzenstreik, skin of tears, venue kids, brainless wankes, scars of tomorrow. und und und. Zu allen Bands ist noch kurz was geschrieben worden. In den Interviews "the Wohlstandskinder", "the Bullocks". Fand diese Nummer besser als die 9. (Kontakt: www.underdogfanzine.de) <MH>

Underdog#9 /Deutsch/ A5 copied/ 2,50 Recht informatives, dickes Heftchen, mit ner gratis CD, die hab ich aber nicht hier. Infotechnisch gibt es einen Rechtsrockbericht, der auch in der 10 weitergeführt wird und die Fortführung des RAF Reports, hier und da ein paar Comix eingestreut und Interviews mit u.a. Motormuschi, Bitume(ihh). Also für das Bitume Interview gibt's Abzüge, hab das zwar nicht gelesen, aber die Typen sind scheisse, doof und dumm und das im Quadrat. So was lese ich dann generell nicht. Sehr schön im Underdog die Geschichten über vergangenes, wie in dieser Ausgabe "Johnny Thunders", nett zu lesen. Aber der Psychotest ist doof, insgesamt alles ganz gut. (Kontakt:www.underdogfanzine.de)<MH>

Randgeschichten#6 / Deutsch/ A5 copied/ 1,50 Euro Ja, Skateboard und Punkrock wollen hier vereint werden, stehen viele eigene Erlebnisse drin, wie Konzertberichte, 1. Mai und auch was über Veganismus. Name ist Programm und daher gibts auch keine Interviews. Dreht sich alles im Süden des Landes ab, Ecke Stuttgart, mal ganz nett zu wissen was die da machen. Aber umgehaun hat mich das nun nicht. Ist allerdings auch nur von einer einzigen Person gemacht, das heißt schon was. Alles ganz schön trashig im Stil Cut ´n´ paste style und so. Wer wissen will was bei Mareike so im Leben passiert, kann das hier nachlesen. (Kontakt: Randgeschichten, Mareike Dirksen, Blumenstr. 14, 70736 Fellbach)<MH>

Our World Video Magazine #3 / Deutsch / DVD / 12,00 Ist mal wieder sehr fett geworden! Diesmal gibt es das Zine auch auf DVD, wodurch die Qualität auch noch ein Stück besser geworden ist! Zu sehen gibt es Aufnahmen vom „Anti-Establishment Festival" in Stuttgart mit Sidekick, Cataract, M.O.T.U., Teamkiller und Black Friday 29 und u.a. noch von Shows mit Rambo, Comeback Kid, Just Went Black, What happens next?, Tear it up, Das Oath, Dean Dirg, Damage Control, etc...! Es gibt außerdem noch ein Interview mit Slam Tattoos aus Stuttgart! Sehr zu empfehlen! (Kontakt: www.ourworldrecords.com) <MT>



The Facts - A View to a Kill demotape (D.I.Y.) The Facts sind ne Tanzkapelle aus Oelde und Münster. Die 5 Songs auf dem Demo sind jedenfalls schon mal ein sehr schöner Appetithappen, hier steckt einiges an Potential drin! Es gibt rasenden, rohen Core, der einerseits gut ins Boston der frühen 80er gepasst hätte, andererseits aber auch an aktuellere Bands wie Panic oder Some Girls (besonders an letztere) denken lässt. Schöne düstere Texte auch, ja, nennen wir es „Dark Emo". Doch, hier geht einiges, Fans schnellen HCs abseits von gängigen Klischees sollten sich das Tape schnellstens besorgen. Dürfte sowohl die AN/Panic Brigade wie auch die Thrasher Freaks erfreuen. <JF>

Funeral March - demo 2004 (D.I.Y., Alter) Ich hab keine Margarine mehr im Kühlschrank. Also gabs mausgraues Brot mit Shiitake-Tartex, wo die Ecken auch schon 4 Gammel-Nuancen dunkler ausfallen. Trocken, kann man aber essen. Fast so wie mit der Demo CD, die ich mir da gerade hören tun muss. Nichts besonderes, Schweinerock mit ordentlich Mitgröhlern und Tattoo cover. Kann man sich anhören. Da wirds wohl einige Greaser geben, denens gefällt, von mir allerdings gibts 38 von 104 möglichen Punkten. Ich sollte vielleicht viel mehr saufen. <TH>

Kamikatze - demo 2004 (D.I.Y. , Alter) Versoffene Kindergärtnerinnen die "I hate Kids" singen bekommen 1500 Punkte. All Girl Rotz aus Stockholm. Klingt wie 80er UK Punker, die statt Irohaarfarbe zu kaufen ma Geld in n paar gute HC Platten gesteckt haben oder Vice Squad mit Abitur. Primitives Brett, piss-off Gesang und gute Aufnahme von Frank E. Male von Henry Fiats Open Sore. Geht ma sehr klar, Alte(r). <TH>

The Dynamite - At the cat club (D.I.Y., Alter) Wieso verdammt noch man nur nördlich der dänischen Grenze so gut die Kurve wenn's um klassischen Punk/HC Sound geht? Nach Amdi Petersens Arme und den Regulations sind The Dynamite aus Göteborg zur Zeit für mich das geilste an authentischem Punkrotz der alten Schule. Es wird kräftig in die Schränke gepisst und die Adolescents sind ebenso eingeladen wie die Zero Boys und Dead Kennedys.
Allerdings: Track 4 - 5 sind im Studio gut aufgenommen und haben dadurch eine kleine Ecke weniger Pfeffer. 5 klassische Punkrock-Songs. Na also, ihr Wixer, geht doch. <TH>

Jaguarz - jungle jamz Demo (www.lockin-out.com) Groovender NY-mässiger HC mit fetten breakdowns, charismatischen Gesang,
coolen Texten und nem geilen Style ... na, wo kommt dat her, klar aus der LockinOut Schmiede. Wirklich wieder ein absolutes Highlight. Läuft bei mir im moment genauso häufig wie noch vor ein paar Monaten das RJ Demo, das spricht für Qualität. <eb>

Iron Boots - Demo 04 (davehardordie@aol.com) Wenn mir jemand gesagt hätte, dass es sich bei diesen Songs um verlorenen Warzone Songs aus der ‚don't forget the streets ...' Session handelt, ich hätte es sofort geglaubt. Hier klingt wirklich alles nach Warzone. Der Gesang ist 100% Raybeez ! Genial, wenn auch wenig eigenständig. Ich bin gespannt wohin sich die band entwickelt. Sehr vielversprechend. <eb>

Restless Youth - bad trip Demo (www.the-declinerecords.com) Wow, hier mal ein echter Hammer aus Holland, genauer gesagt aus Tilburg. Schon bevor das Demo draußen war wurden die Jungs als ‚die holländischen Bad Brains' abgefeiert, und vor allem die Leute aus dem Justice/Dead Stop Umfeld haben kräftig die Werbetrommel gerollt. Naja, es dürfte natürlich klar sein, dass eine Band einem Vergleich mit den Bad Brains niemals Stand halten wird, aber gewisse Einflüsse sind trotzdem unverkennbar. Alles sehr roh und voller Energie. Auch live sehr abgedreht. Die Aufnahmen könnten etwas besser sein, aber im Gesamtbild ein fettes Teil ! <eb>

The Italian Stallion - Demo 2004 MCD Das ist er: der italiänische Hengst. Und der brettert ganz schön nach vorne los. Nen ordentliches Gedräsche, bei dem man sich zum Teil sicher an den Surf Nazis und Charles Bronson orientiert hat und bei dem Paul Schockemöhle wohl vom Pferd gefallen wäre, mich aber kaum ausm Sattel bewegen kann. Gut gefallen mir die zum Teil deutschsprachigen kritischen Texte. Da gehts mal gegen Homophobie, mal um BMX fahren und mal um Herzschmerz (ob die mit "GUIDO DIE", wohl meinen Nachbar meinen?). Kontakt: www.theitalianstallion.com <KK>

Short Fuse - Demo 2004 Na gut ich werde jetzt den alten Fehler machen eine neue Band mit ihren Vorgängern (vornehmlich Highscore) zu vergleichen. Also im Gegensatz zu Highscore kommen Short Fuse ein wenig trashiger aber zum teil auch tougher rüber. In ungefähr klingt das für mich wie ne Mischung aus Früh 80er Boston Kram, Black Flag, nihilistischem Trash und Circle Jerks, die stark durch Sebs Stimme geprägt werden. Short Fuse haben das Beste aus solchen Bands genommen und daraus 11 fette Songs in 10 Minuten gemacht, die sich wie mein Kumpel Manuel neulich meinte "rockt wie toter Bulle unterm Lastwagen", haha! Anders gesagt, mehr als würdige Highscore Nachfolger und für mich das Demo des Jahres. Dazu schlichtes aber schickes Layout. Alles in allem so wie es sich für ein Demotape gehört. Werden mit Sicherheit die Aufsteiger für 2005. Kontakt: www.short-fuse.de <KK>

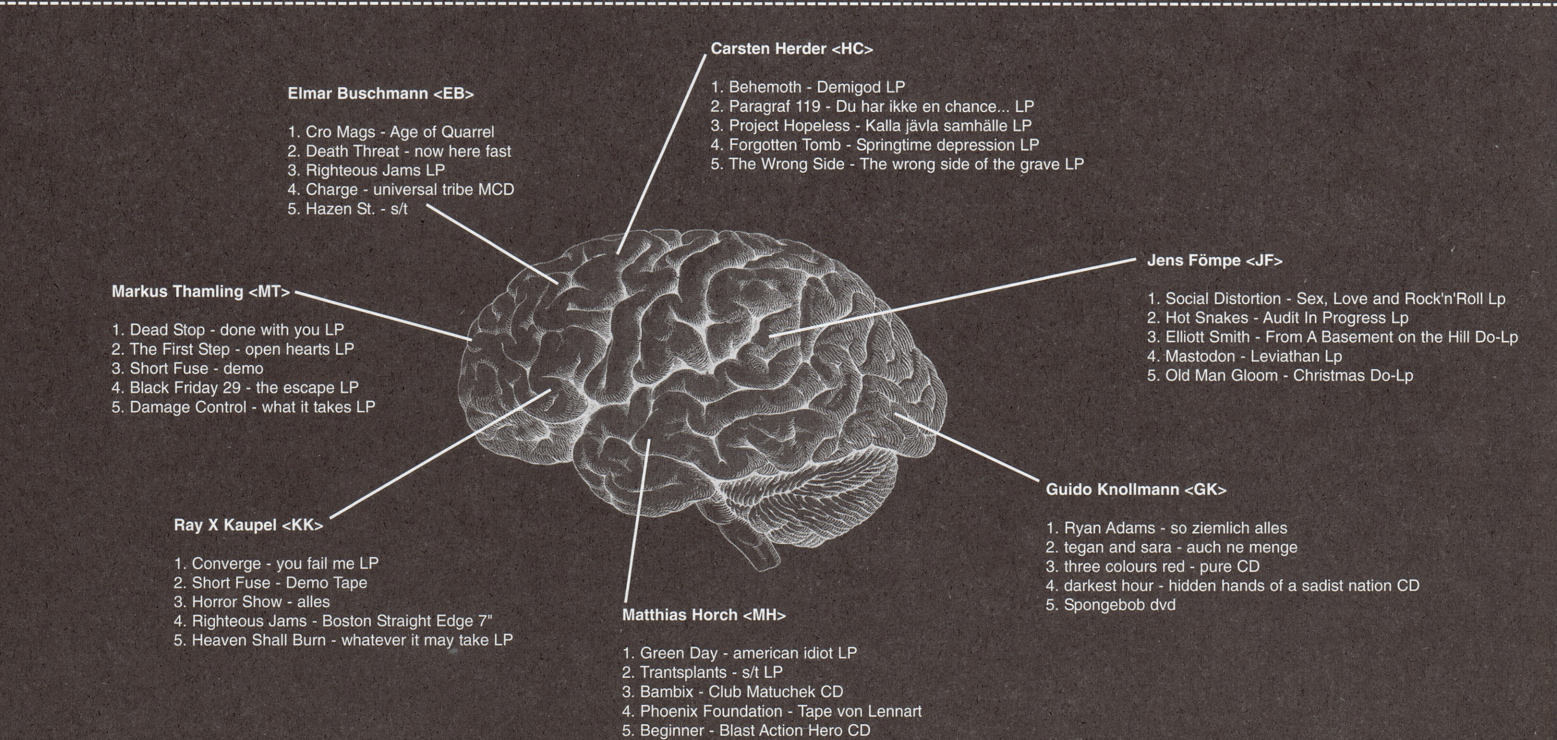
Some Came Running - Demo Tape Mal wieder 4 recht junge Kids, die nur zum Teil aus Ibbenbüren stammen. Mit ihren ersten musikalischen Gehversuchen liefern sie 6 Songs schnellem, krachigen Old School ab, das ganze mit nem gewissen Thrash Einfluss. Der Sound ist etwas ruppig, geht aber für nen Demo Tape ganz gut klar. Meins scheint ne Fehlpressung zu sein, da auffer B-Seite nix drauf ist. Vertick ichs halt bei Ebay und investier dann in Fruchtgummi vom Bärentreff. Ne Quatsch, hat zwar noch nen paar Kinderkrankheiten oder im Fall vielleicht auch Pubertätsprobleme aber ist recht gut gelungen. www.somecamerunning.com <KK>

The Fight – demo2 Bei „The Fight" handelt es sich um eine „one man" Band aus Ghent/Belgien. Ohne scheiß, der hat alles alleine gemacht, Vocals sowie das Instrumentale! Während des Studiums in Ghent hatte er nicht viel zu tun und aus der Langweile heraus bei nem Kollegen in der Wohnung aufgenommen! Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, auf dem Demo sind 2 Songs! Es gibt aber mittlerweile ne 7" auf AM-Records mit einem weiteren Song, der nicht auf dem Demo ist! Musikalisch geht das ganze in Richtung early 80ies HC, schnell und agressiv, erinnert an Abused! Die Vocals sind rough und tuff.....stellt auch nen wütenden Dovermann vor, so in etwa klingt das! Lyrics sind auch ganz cool! Checkt das aus! (Kontakt: wimberchmans@hotmail.com) <MT>

Abusive Action – demo
Alda, fetter shit! Das neueste Straight Edge Holland output! Das Line-up lässt gutes vermuten und so ist es auch! Mit Ex-Members von Reaching Forward, Manliftingbanner, Profound, Mainstrike und Know your enemy kann eigentlich nichts schief gehen! Abusive Action klingen wie eine Mischung aus Wide Awake und Straight Ahead. Hardcore like back in the days mit positiver Attitude, fern ab von jeder Tuffguyscheiße! Die Lyrics stecken voller "PMA" und ich könnte jeden Song unterschreiben! 5 Songs, die es in sich haben! Das Demo ist auf Discontent records rausgekommen! Besorgt euch das Ding! Marsch, marsch! Aufgenommen wurde das Demo übrigens im legendären „Bakker" Studio! (Kontakt: abusive_action@hotmail.com) <MT>

Shut the fuck up! – demo cd Schneller Old School Hardcore aus dem Osten der Republik, genauer gesagt aus Riesa. Auch hier wieder 80ies touch, allerdings etwas melodischer! 5 Songs, die mich nicht wirklich vom Hocker reißen, schon ganz ok, aber nicht mehr als mittlerer Durchschnitt. Ich mag den Gesang nicht wirklich, könnte etwas roher sein! Die Texte dagegen sind wieder sehr gut...in diesem Sinne „send more cops" und aloha. (Kontakt: www.east-core.de/stfu) <MT>

Death Pact - s/t Demo Tape Wieder nen Demo Tape vom holländischen Decline Label. Mit Death Pact gibs Früh 80er Hardcore, der zuletzt von Bands ala Shark Attack, Violent Minds oder Cut The Shit. vor allem der hohe Gesang erinnert an letztere. Die 8 Songs werden in Knapp 10 Minuten runter gerattert. Und damit ihr doppelt soviel Spass habt sind die Songs jeweils auf A und B-Seite gespielt. Nix neues aber ganz okay. <KK>





Another Breath - Not Now, Not Ever LP (Rival/Assault) Another Breath sind eine noch sehr junge, neue Band von der Ostküste der USA, und ihre Debut EP (die auf Assault erschienene Vinylversion enthält als Bonus noch das Demo der Band) knallt bereits so dermaßen los, das die Band wohl demnächst das nächste große Ding werden könnte. AB sind irgendwie Oldschool, aber auch mehr als das. Supertighte, manchmal an American Nightmare oder ähnliches erinnernde Gitarren treffen auf viel Melodie und die Bude rockende Breaks und die Youth Crew freut sich über jede Menge Singalongs. AB nehmen nicht einmal den Fuß vom Gaspedal und die Texte sind herrlicherweise schön un-platt und mit intelligenten Linernotes versehen. So wird moderner HC gemacht, also unbedingt abchecken. <JF>

Age Of Ruin – The tides of tragedy CD (Alveran) Auch hier wieder: handwerklich und objektiv gesehen ganz netter Disco Metal, der als Metalcore verkauft wird. Kleine Muttersöhnchen machen auf furchtbar angepisst, hauen ein paar ausgelutschte Metalriffs raus, verbindens mit ein paar Moshparts und ein bisschen Sing Sang. Gibt's einfach mittlerweile zu oft, brauch ich echt nicht mehr. (HC)

Andthewinneris - the punch and judy show CD (Rockhit Records, 2004) Das ist ja mal echt ne Band, die n Beispiel dafür sind, was es heißt sich n Arsch abzuspielen. Aber wenn man aus Hannover kommt, kann ich mir wohl vorstellen das man sich über jedes Konzert freut, das einen aus der Stadt rausholt! Na ok, ganz so schlimm ist die Stadt auch nicht. musikalisch geht's in die melodische Richtung. Die einen würden so was Emo(*!#+?) nennen oder Rock. Ist ja eigentlich auch total Latte, denn was zählt ist was drin ist und das ist wirklich mal super! Gutes songwriting, gute Riffs und schicke Melodien! Ich glaub auch, das die Jungs einiges mit der Platte reißen können .Das einzige, das ich vermisse, wär n bisken mehr rotz in der Stimme. Das Platten Layout ist richtig schmucke! Super Cover. Die besten Songs auf der platte sind meiner Meinung nach „a michigan bankroll", „between you and me and the fencepost" (klingt in der Strophe nach afi) und „all this was funny until she did the same thing to me". Super Frauengesang beim letzteren. Leider sind keine Texte bei der CD dabei. Aber insgesamt ne super platte! <GK>

Bars, the - introducing... CD (Equal Vision) Da ist es also, das Debüt des neuen Projektes von Give Up The Ghost Gittarrero Tim Cossar sowie Hope Conspiracy Sänger Kevin. Hier leben die Herren ihre Vorliebe für Schweinerock aus und lassen's mal so richtig krachen. Man fühlt sich beim Hören irgendwie an eine Kreuzung aus Turbonegro, Nine und eben auch THC erinnert. Das Album hat sicher sehr gute Momente, manche Songs gehen gut in die Beine und machen Bock auf Bierdusche und Kneipenschlägerei. Ich finde allerdings, das die Jungs das ganze irgendwie nicht kompromisslos genug umgesetzt haben, denn man hört an allen Ecken und Enden, wo geklaut wird, irgendwie ist das alles ganz nett aber mehr auch nicht. <JF>

Baal – The lilith complex CD (Circulation) Haha, wenn ich mich da nicht recht irre, war das die erste Band am Sonntag des diesjährigen Pfingstfests in Mannheim und nach einer exzessiven Party am Vorabend mit den trinkfesten Amis von Munipicial Waste und zwei Klobesuchen auf den heiligen Donnerbalken des Mannheimer Juz', habe ich's dort auch nur ca. 30 Sekunden ausgehalten. Nun denn, die Scheibe geht ok – bisschen Heaven Shall Burn, paar Bolt Thrower Einflüsse, fett produziert - jo, wenn ich's mir so anhöre, gefällts auf jeden Fall, was aber definitiv nicht heißt, dass ich mir die jemals noch mal freiwillig anhören würde. Gibt einfach zu viele Platten momentan und Baal haben leider eben keine herausstechende, sondern „nur" eine gute gemacht. Wem das reicht, sollte mit der Scheibe gut bedient sein. <HC>

Break In, The - This ends with us (Dead And Gone) Sind Throwdown etwa England gezogen? Bei den 6 Songs auf der MCD wird auf jeden Fall in die selbe Ecke gemosht. "This ends with us" ist bereits nach Demo-Tape und ner 7" Inch das dritte Release der Briten. Mir ist das ganze nen bisschen zu monoton. Aber wer im großen und ganzen bei Genossen aller Throwdown die Hütte auseinander nimmt kann auch hier zu nen paar Windmills performen. Gelungenes Layout btw. <KK>

The Black Maria - Lead us to reason CD (Victory Rec., 2005) Passt perfekt zu ihren Labelkollegen von Taking back sunday. Glatter Emorock(punk), mit ähnlichem Gesang bei Taking back sunday, nicht ganz so gut wie der wechselende bei TBS aber ähnlich, selten wird auch mal was rausgeschrien. Irgendwie kann ich mit dem ganzen Kram nicht wirklich was anfangen. Es ist nicht schlecht oder so, nur irgendwie erreicht das einen nicht, ist einfach nur nett und mehr auch nicht. Das ist mir zu glatt alles. Aber wird bestimmt trotzdem gut abgehen mit denen, wenns das nicht schon tut. Kommt am 25. 01. 2005 in die Läden. <MH>

Black Friday 29 - the escape LP (Gangstyle / Dead And Gone) Mitunder wohl das meisterwartetste Album was deutschen Hardcore betrifft. Und was soll ich sagen? Black Friday haben die Erwartungen erfüllt, sind ihrer Linie treu geblieben und haben mit "the Escape" 11 Songs abgeliefert, die dem Demo und der 7inch in nichts nachstehen. Die Platte hat all das was eine gute Old School Scheibe auszeichnet. Für Leute die die Band vorher schon mochten und jene die auf den Sound der Ende der 80er von Bands wie Cro-Mags, Chain Of Strength oder Judge stehen ein Pflichtkauf. Mit Sicherheit ein grosser Schritt um sich unter den besten eurpäischen Hardcore Bands zu manifestieren und der Beweis, das auch diesseits des Atlantik gute Arbeit in diesem Genre abgeliefert wird. Winner! <KK>

Bambix - Club Matuchek CD (Go Kart Records, 2004) Bambix, die hat ich fast vergessen. Ist das schön wenn man so "alte Freunde" wieder findet. Mit ihrem neuen Longplayer machen die Holländer mit gewohnt gutem Punkrock weiter. Beim erstenmal hören hab ich mich erst ab dem 5. Lied entschieden die gut zufinden. Und jetzt mach ich die an und find die Komplett gut, ich mag die Stimme von Willia! Und zurück zu Nummer 5, "no way", das hat so ne Catchy Strophe ab da musste ich das einfach gut finden. So ein bisschen ruhiger geht's die nächsten Lieder auch weiter, rund und gut! Bis dann bei "No1" ordentliches Brett gefahren wird und das haut richtig gut rein, fuck ich bin begeistert. Ab heute wird wieder mehr Bambix gehört! Sehr, sehr gute Platte, ich bin Fan !<MH>

Brats, The – s/t 7" (Zhengaya Records, 2004) Früh 80iger Hardcore aus Ibbenbüren, ala Adolescents und Circle Jerks, nur rotziger. 8 Songs, die mir gut gefallen, schönes Layout....kann man Weihnachten getrost unter den Christbaum legen. The Brats sind sehr von ihrem Sänger „Pühs" geprägt, so kommt man um einen Vergleich mit der Vorgängerband „surf nazis must die" nicht rum. Textlich werden die üblichen Teenagerängste ausgelebt. Wer die Jungs noch nicht Live gesehen hat, der sollte das noch in diesem Jahr machen, weil sie sich gegen Ende des Jahres auflösen werden. Also zack....lohnt sich! <MT>

Briggs, The - leaving the ways CD (Sideonedummy Rec., 2004) Hier gibbet leckeren Punkrock mit nem Sänger, mit dem ich wohl mal knutschen will. Hat alles n derben 77er Einschlag und geht ins Ohr, wie Hubschef. Für Leute, die auf Sham 69, bombshell rocks und co stehen. Gute Melodien und ordentlich mitgegröhle. Gibt zwar außer dem letzten Song kaum Überraschungen, aber das ist ja nicht unbedingt schlimm bei so ner Musik. Beim letzten Song wird n bisken Raggae/Dub reingebracht und die Birne ist geschält. Leider ist es nur ne sehr spärliche Promo CD ohne Texte und mit nur 6 Liedern drauf. Ob auf der regulären Platte mehr Lieder drauf sind, weiß ich nicht, wäre aber schön! <GK>

Charge - universal tribe MCD (www.hellbentrecords.com) Nach dem absolut genialen Demo, hab ich lange auf das erste offizielle Release gewartet. Nach vielen Gerüchten, über die Band bzgl. deren Einstellung zum HC, einem angeblichen absoluten Stilwechsel usw., hab ich befürchtet, dass meine hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Zum Glück wurde ich eines besseren belehrt. Diese MCD ist der Oberhammer. Absolut eigenständiger Sound irgendwo zwischen Burn, Bad Brains und Rage against the Machine. Das Teil liegt seit über 2 Monaten konstant in meinem CD player. Pflicht. <eb>

Carnal Forge – Aren't you dead yet? CD Hui...der Beweis, dass es eben auch anders geht als bei der neuen The Haunted beweisen uns Carnal Forge – geradlinig runtergezockte Brecher, feine Riffs, geiler Gesang – jo, gefällt! Wer den älteren Haunted Sachen hinterher trauert, sollte mal bei Carnal Forge ein Öhrchen riskieren, das hier hat noch Pfeffer im Arsch! <HC>

Converge - You fail me LP (Epitaph / Deathwish) Zu einem Meisterwerk einen passenden Nachfolger zu schaffen ist keine besonders leichte Aufgabe. Ein Meisterwerk haben Converge vor 4 Jahren mit "Jane Doe" geschaffen. Ein wie ich finde mehr passender Nachfolger kommt jetzt mit "You fail me". Es gibt viele ruhige, psychadelische Parts, die sich aber perfekt in die komplexeren Frickelparts einpassen. Auch dsa Artwork ist Jacob Bannon himself mal wieder sehr gut gelungen. Für mich die Platte des Jahres 2004!!!! <KK>

Cataract – With triumph comes loss CD (Metal Blade) Ja Baby, gibs mir! Die Metalcore Bombe des Jahres! Ultradicke Produktion ohne Ende, Power bis zur Hutschnur, messerscharfe Riffs, ein keifender Sänger – Hölle auf Erden! Elite Metalcore wie er sein muß – hart und ungerecht. Bleibt nur zu hoffen, dass eine Band wie Cataract langsam mal aufräumt mit dem ganzen Singsang Nu metal Gepose für schwarzhaarige Lackaffen, denen man Kajaalstifte und Nagellack in ihre gepuderten Kinderärsche stecken sollte. Nun denn, kauft diese Platte, am besten auf Vinyl. Amen. <HC>

Click Click Decker - Fluffi 7"(Meewertplatten, 2004) Das dritte Release aus dem Hause Meerwert und das haut mich richtig um. Click Click Decker spielt zusammen im Verein mit LatteKohlerTor und Herr Neumann. Wobei CC Decker ein bisschen ruhiger angeht und irgendwie ein wenig an TonSteineScherben erinnert. Alles in allem ist es irgendwie Singer/Songwriter auf deutsch und das im aller besten. Ich bin totaler Fan geworden und kann die nur jedem einfach ans Herz legen. So viel Wärme und Ausdruck und Melancholie auf einer Seven Inch. Die auch ne ganze Nacht sich drehen kann, allein und dazu eine Flasche Wein. Mehr brauch ich nicht mehr. Danke<MH>

Clint - to live and guilt CD (Callahan Records, 2004) Da ist er, der Erstling des sympathischen Göttinger Triumvirats. Hab die Jungs schon des öfteren Live gesehen und immer nur gut in Erinnerung und den Song zum downloaden vom Album fand ich auch super. Jetzt geht es an das komplette Album, und welch ein Wunder, das ist auch gut. Clint spielen verdammt druckvollen Punkrock mit Kanten an den passenden Stellen und alles bestens abgepolstert mit feinsten Melodien. Für nen Vergleich könnte man vielleicht Hot Water Music ranziehen, wobei da dann die Schlagzahl erhöht werden muss und alles vielleicht ein bisschen rotziger. Das riesen Organ von Jan wird bestens vom aggressiven Backgrounds unterstützt und macht das ganze stimmig. Auf jeden Fall super Songs sind: "by all means necessary" (auch zum download auf (www.clintagon.de), das hat ein Wunderduftes Ende, spitzen Melodien, hätte auch gut als letztes Lied auf der CD sein können. Direkt danach "only a lifetime" auch sehr gutes Lied. Sowieso gibt's hier einige gute Songs zu entdecken. Also für Leute die auf guten Punkrock, ohne uffta uffta, aber mit Kanten hier und geschliffenem da, stehen, der ist bei Clint an der richtigen Adresse, die sind gut! <MH>

Dead Stop - Done with you (Complete Control) Ich hatte ja schon im Vorfeld viel Gutes über diese Band gehört. Und als ich Dead Stop dann Pfingsten in Mannheim gesehen hab, war ich auch endgültig überzeugt. Hammer live Band schon mal. Das erste Full-Length steht der Live-Performance in nix nach. Für die jenigen die mit dem Namen immer noch nix anzufangen wissen: Dead Stop machen Zeux, wie es von ihren Namensgebern Negative Approach oder SSD fabriziert wurde. In dem Bereich können den Jungs höchstens Short Fuse demnächst was vormachen. Also ab innen Plattenladen und eins der besten Alben dieses Jahres eingepacken. <KK>

Dead, The – Anthems to world Domination LP (Rat Pack Records, 2004) Münster Hardcore strikes back! Das Debut Release des neuen Münsteraner Labels „Rat Pack", aus dem Hause Green Hell. Das Demo, sowie die 7" waren für mich schon ganz großes Kino, aber dieses Album ist echt noch mal ne Spur fetter! 15 Songs, die nur so rausgerotzt werden. Die Vocals sind super brutal und wenn man Alex kennt, dann mag man gar nicht glauben, dass der so roughe/tuffe Klänge aus sich rausbringen kann, unglaublich. Zu vergleichen sind „the dead" zb. mit negative approach, allerdings haben die Jungs ihren eigenen Stil, so gibt's auch mal Moshparts oder n fieses Gitarrensolo! Insgesamt sehr druckvoller, aggressiver Hardcore mit guten Texten, Arschtritt galore! Kaufen! <MT>

Death Threat - now here fast CD (triplecrown-records) Das Death Threat zu den 5 besten HC Bands gehört, die gegenwärtig existieren steht für mich schon lange fest. Nach dem letzten, für mich eher schwachen Album, hatte ich aber befürchtet, dass die Jungs langsam den Weg bergab antreten. Tja, mit dem neuen Album werde ich knallhart eines besseren belehrt. Now Here Fast ist für mich mindestens genauso genial wie die Peace and Security LP. Absolut kompromissloser midtempo NYHC mit gewohnt charismatischen Vocals und ehrlichen Texten. Top ! <eb>

Donots - Got the noise CD/DVD (Gun, 2004) 10 Jahre Donots und ein neues Album. got the noise klingt gereifter, aber immernoch nach Donots. Der Gesang ist bisschen kratziger als auf den älteren Scheiben und steht der Sache auch sehr gut. Die Songs gehen über recht druckvollen/aggressiv (dissapear) bis hin zur Ballade (good-bye routine) und dazwischen wieder Songs, die unverwechselbar nach Donots klingen (we got the noise, wretched boy, cough it up..). Neben den genannten Songs auf jeden fall auch super, „alright now" mit dem „A" Sänger mit am Gesang, passt sehr gut zusammen. So Fazit, die Jungs haben wieder eine verdammt gute Platte hingelegt, kommt in meinen Augen nicht ganz an

die Pocketrock dran, das ist in meinen Augen das beste Album der Ibbenbürener, aber Got the noise ist auch verdammt gut und mit einigen neuen Wegen dabei. Wer auf (Punk)Rock dieser Art steht, das lohnt und dann auch mal gleich den „Rock against Bush Sampler Vol2" anchecken, da ist der beste Donotssong bisher drauf. <MH>

Down and outs - boys from the blackstuff (Dead and gone Records, 2004) Das ist das Debütalbum der vier Liverpooler und ich muss sagen, ich bin echt umgehauen! Hier wurde mal so ziemlich alles richtig gemacht. Hier gibt's schmucken, melodischen Streetpunk der stellenweise an die großartigen Cock Sparrer erinnert. Der Sänger hat echt ne super Stimme für solche Mucke, das Backround gegrölle klingt nach durchzechter Nacht und an den Instrumenten macht man eher weniger als zu viel. Halt das altbewährte Rezept, das hier 1a aufgeht. Das einzige, was ich hier bemängeln könnte, wären ab und zu die klischeehaften Texte und Liednamen. Liednamen wie „language of the street", „united we stand und boots and braces" gab es dann doch schon bei ähnlichen Bands. Die einen sagen jetzt bestimmt, so was gehört zu der Musik dazu, aber so n bisken eigenständiges wäre doch nicht übel. aber ansonsten ne wirklich gute Platte, die einem morgens mit nen guten Arschtritt den Kaffee erspart! <GK>

District – Don´t mess with the hard Punx CD



(People like you Rec., 2004) Hey das gefällt, hier gibts ordentlichen 77er Punkrock. Klingt nach Insel und klingt nach the Clash, oder auch nach Cock Sparrer in ein bisschen poppiger. Beim Cover hat ich er erst gedacht, das geht doch nicht. Das kann man nicht machen, aber man kann doch. Aber irgendwie soll der Gesang von nem Typen kommen, klingt aber auch irgendwie nach einer Frau. Ist aber auch egal, da die Scheibe ne gute ist. <MH>

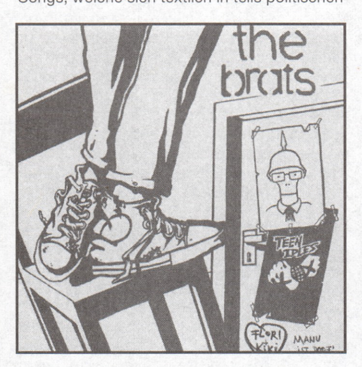
Driving The Salt – the ghosts stopped CD (SFT / Fields of Hope Records, 2004) Eine deutsche Band von der ich vorher noch nie was gehört habe, vielleicht liegt es daran, dass ich noch nie in Straubing gewesen bin. Denke mal, dass Straubing jetzt wieder back on the map ist und einigen Leuten in Zukunft, dank dieser Band, etwas sagen wird. Musikalisch liegt das Ganze im melodischen Old school Hardcore Bereich, der Gesang ist mir teilweise nicht kräftig genug. Zu vergleichen mit Bands wie Strike Anywhere oder Cable car Theory. Einen dicken Pluspunkt gibt es noch für das Bold shirt des Sängers. <MT>

Endstand - Burning Bridges LP (Day After Records) Die neue LP dieser nimmermüden Finnen föhnt gleich ungewohnt hart nach vorne los, denn Endstand haben auf „Burning Bridges" einen Schritt weg vom Rock'n'Roll der letzten Lp hin zu mehr Heavyness und mehr straightem Hardcore gemacht. Natürlich gibt es immer noch die Endstand-typischen Meldodien, aber sie sind eindeutig in den Hintergrund getreten gegenüber fetten Riffs und Moshparts. Das ganze kommt dadurch wie eine Dampfwalze daher und die öfter mal angeführten Vergleiche mit Hope Conspiracy sind irgendwie nicht ganz von der Hand zu weisen. Der Gesang ist immer noch der Punkt, an dem sich wohl die Geister scheiden werden, denn es ist echt ganz schön schwer, die verzerrte Reibeisen Stimme des Sängers zu verstehen, hierdurch geht leider der Singalong-Faktor etwas flöten. Ach ja, textlich kommen die Jungs gewohnt engagiert und irgendwie auch weniger platt als früher daher. Schön zu sehen, wie diese Band über Jahre hinweg ihren Weg geht, und noch schöner zu sehen, das sie endlich die Aufmerksamkeit von den Kids bekommen, die sie verdienen. Ich wünschte, mehr europäische Bands würden eine solche Kontinuität an den Tag legen.

<JF>

Explosion, The - Black Tape CD (Tarantulas/Virgin) Diese fünf Jungs aus Boston wollen es wissen. Neuerdings mit einem Majordeal ausgestattet und einem brandneuen Album unter der Haube soll es nun flott gen Erfolg gehen. Und da ist durchaus einiges an Potential vorhanden, denn das bisherige Schaffen der Band war ja old style Street Punk vom feinsten. Das neue Album „Black Tape" ist noch einiges mehr Retro als bisher, denn ihre offensichtlichen Einflüsse von Ramones bis Motörhead meint man hier und da deutlicher herauszuhören als im eher HC-lastigen Sound der Vergangenheit. Alles in allem eine solide Sache, nur finde ich, das den Jungs zum Ende der 11 Songs etwas die Puste ausgeht. Manche Songs, wie die beiden Über-Hymnen „Here I Am" und „Mothers Cry" hauen alles aus den Socken und gerade die ersten Songs feuern aus allen Rohren, aber zum Ende der Platte wird's etwas langatmig, und das mit „No Revolution" ein Song der „Flash Flash Flash" LP noch mal verbraten wurde, halte ich für einen wahren Frevel. Ein dickes „Pfui!" dafür und ansonsten guten Willens den Daumen nach oben. <JF>

Endearment - We are the factory CD (Meerwert Platten, 2004) Drei Jungs die recht guten Emo/Indie Sound machen. recht ruhig und emotional geht es in den meisten der 10 Songs, welche sich textlich in teils politischen



und persönlichen Sachen äußern. Insgesamt ein ganz gutes Album für die Herbst/Winter Tage. <MH>

Funeral Diner/Raein split 7" (Red Cars Go Faster) Eine feine, kleine Split 7" ist nie zu verachten. Hier also diesmal 2x melodischer, intensiver Emocore der Mittneunziger Schule, auf der einen Seite FD aus den USA mit einem Song, auf der anderen Raein aus Italien mit zweien. Schöne Sache, das. Beide Bands gewohnt gut, nur eins fällt mir auf: Man kann die Bands nur anhand der ungleichen Anzahl von Songs unterscheiden. Beide Bands klingen mysteriöserweise genau gleich. Frage ich mich, wer kopiert wen... <JF>

Full Speed Ahead - Born too lose LP (Manic Ride / Broken Man) Schade, dass die Scheibe erst nach Ende des Sommers erschienen ist. Denn die 17 Songs hier bieten den perfekten Sound um seinen Booty aufs Rollbrett zu schwingen. Schnelles Straight Forward Zeugs, wie man ihn zuletzt von z.B. Cut The Shit gehört hat. Naja wird halt bis zum nächsten Frühjahr Tony Hawk auf meiner neuen PS2 gezockt oder bei uns im Flur ne Mini-Ramp aufgebaut. <KK>

Flogging Molly - within a mile of home CD (Sideonedummy Records, 2004) Flogging Molly, machen Irish Folk mit nem Punkrock hauch. Der Opener "Screamin at the Wailing Wall" hat mich irgendwie an "der blutige Pfad Gottes" erinnert, da passt das perfekt hin und auch daher als gut empfunden. Doch eine ganze CD lang kann ich mir das nicht geben. Das ist mir zu viel rumgedudel mit Schifferklavier und Dudelsack. Wäre der Punkrockfaktor stärker vertreten. Gäbs nen Daumen hoch. Ich mag Folk mehr im Stile der Murphys. Doch wer auf Schunkel-Bier Musik zum mitsingen steht, für den wäre das etwas. Hm ok, ich find die nicht gut. ein Lied ok! ganze Platte nicht meine Welt! <MH>

From Monument to Masses – the impossible leap in one hundred simple steps. CD (Dim Mak Rec., 2003) Komisch ist das hier. Irgendwie so vertrackter bis ruhiger Sound. Mit Radio/Stimmen Samples. Ich hab kein Plan wen die da so Reden lassen. Für ein Cafe lohnt die Cd als begleit Musik. Ich find das komisch und kann damit nicht wirklich

was anfangen. Ganz interessante Idee ist das schon, muss ich zugeben, aber umhauen tuts mich nicht. <MH>

Hot Snakes - Audit In Progress LP (Swami) Album Nr. 3 von Hot Snakes, der Neuauflage der legendären Drive Like Jehu. Da soll mal einer sagen, das Alter mache träge, denn diese vier nicht mehr ganz jugendlichen Jungs lassen auch hier mal wieder nix anbrennen, rocken mit Volldampf durch die 12 Songs als ob sie gerade erst den Spaß am Krach machen entdeckt hätten. Verändert hat sich eigentlich nichts, außer das sich Hot Snakes nun neben John „Speedo" Reis noch ein weiteres Bandmitglied mit Rocket From The Crypt teilen, Stöckchenschwinger Mario Rubalcaba nämlich. Es gibt immer noch den schon von den beiden Vorgängeralben (bzw. von DLJ) bekannten, hektischen, schrägmelodischen DC Schrammel Rock, Fugazi trifft auf RFTC Rock'n'Roll Crazyness und Elvis ist auch mit an Bord, oder so. <JF>

Hazen St. - s/t CD (www.hazenst.com) Sagt was ihr wollt. Dies ist mein Spät-Sommeralbum 2004 gewesen. Es dürfte mittlerweile bekannt sein, dass es sich bei Hazen St. Um ein AllStar Projekt von etlichen NYHC Größen handelt. Neben Freddy Madball und Toby H2O ist kein geringerer als Mackie mit am Werk. Das Album ist ein absoluter Ohrwurm Lieferant ohne dass Langeweile aufkommt. Textlich wird mit den ganzen MTV



Posern abgerechnet, die des Image wegen auf Hart machen. Man will sich nun wohl die Lorbeeren (in Form von $$$) abholen, die diesen Veteranen wohl eindeutig zusteht. Ich hoffe es kalppt, verdient hätten sie es allemal. Alle Kids ohne eingeschränktes Blickfeld, die auch nur annähernd auf H2O oder Madball stehen, werden hieran eine Riesenfreude haben. <eb>

Haunted, The – revolver CD (Century Media) Neues Haunted Album und irgendwie nicht mehr mein Fall – klingt mir zu modern, zu Midtempo lastig, die Songs sind zu lang und hauen nicht genug auf die Fresse. Kann ich mir echt nicht komplett antun – klingt wie Musik ohne Seele. Kein Wunder, dass so viele HC Kids darauf abgehen, hahaha. Und tschüß! <HC>

Heartaches, The - Move on CD (I Scream Rec., 2004) Ordentliche Streetpunk Granate aus Belgien. Die 5 Punkerjungs erinnern doch hier und da (bei den Songs "Execution" "who´side you on?") an u. a. Bombshell Rocks und Genrefreunde, wie U.S Bombs und hier und da ein wenig Rancid. Die ziemlich angesoffen raue Stimme hat mich anfangs genervt, doch passt die sehr gut in das Gesamtbild hinein. In gibt dem ganzen ne gute eigen Note. <MH>

Horror Show - holiday 7" (Deathwish) Ich mich diese Scheibe echt sehnsüchtig erwartet und war dann auch heilfroh als Lars mit dem Teil bei mir im Zimmer stand. Im Gegensatz zur ersten 7inch bzw. der MCD kommen HS nicht mehr ganz so oldschoolig rüber. Vor allem bei den beiden Songs auf der B-Seite findet man Anleihen ala Suicide File oder MLIW. Horror Show dürften wohl die letzten der Ära der Bands, die sich in die Riege von Bands ala American Nightmare und co. einreihen. Und auch wenn Nicky Money mittlerweile ausm Knast raus ist, hab ich irgendwie das Gefühl, das dies das letzte Output der Jungs aus Philly sein wird. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Also Stay Gold! Horror Show bleiben es auf jeden mit "Holiday" <KK>

In Arms Reach - s/t 7" (AM Records) Yeah, geiles Mopped. IAR erinnern mich doch hier und da stark an meine Favorites Panic und

AN zu Anfangszeiten. Die 6 Songs werden in knapp 8 Minuten runter gebrettert und haben ne Menge Energie und "ich leg dir deine Einrichtung in Schutt und Asche" Mentalität. Einziger Kritikpunkt ist das, ausser dem Bukowksi Cover, ziemlich spärliche Layout. Aber ansonsten gibts volle Punktzahl.<KK>

Japanische Kampfhörspiele – Hardcore aus der ersten Welt CD (Bastardized) Jau, neue JaKa und gefällt natürlich – innovativer, frischer Grindcore mit ganz eigener Note und unheimlich charismatischem Sound. Musikalisch nicht mehr ganz so unbändig wie z.B. auf „Fertigmensch", dafür etwas technisch versierter und so variabler im Sound. Geile Mischung aus Hardcore, Ami Death und Grindcore und das Schöne ist ja, dass sich JaKa mittlerweile sowohl im Metal- als auch im Hardcorelager einiges an Reputation erspielen konnten. Also: Daumen hooooch! <HC>

Jesus Skins / Jewdriver - split CD (Impact Records) Als ich an jenem Samstag mittag die Post öffnete ging ein breites Grinse über mein Gesicht.Noch mehr dann als ich die Band Info von Jewdriver durch las. Ne Menge Humor die Jungens. Und wenn ich mir dann die Cd anhöre beziehe ich das auch mal auf die Jesus Skins. Die meinen das zwar angeblichen Ernst mit ihren Texten über Gott und Glauben aber bei Texten wie "Kein Sex vor der Ehe, ich steck meinen nirgends rein",



naja...Von Jewdriver gibs dann aber absichtlich lustige Texte. Wie man vom Namen her schon erkennen kann ist das ne Skrewdriver Verarsche mit so illustren Mitgliedern wie Ian Stuartstein und Aryan Sharon. Achja Mucke ist wider Erwarten mehr oder weniger guter Oi! / Street Punk und so unterhaltsam auch beide sind. Ich bleib Atheist!!!!<KK>

Juju Queens - Violence CD (D.I.Y., Alter) Seltsamer Pop aus Dänemark (glaub ich) mit viel krummen Gitarren und Radio-Inkompatibilität. Man könnte sagen "Arty Farty" und "anstrengend", aber am Arsch, ich sag lieber verdammt guter Aussenseiter-Pop, passt sehr gut zu meinem derzeitigen Dragon Rapide- und Mary Timony-Konsum. Leider keine Texte abgedruckt, n bißchen schade aber man kann ja einfach auch mal nachfragen. Alles Mädchen übrigens, was ich eigentlich gar nicht erwähnen wollte, sollte man eigentlich gar nicht erwähnen müssen. Zumal jetzt alle Penner hier direkt an Le Tigre oder sowas denken. Mach ma nich, ey...<TH>

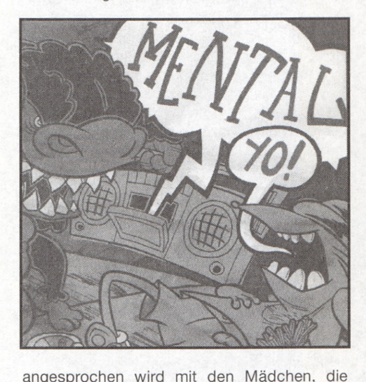
Judas Cradle, The – Too bad they're all dead CD (Alveran) Jo, Metalcore, nicht schlecht, aber eben auch nicht die Erfüllung. Paar schöne Melodien, ordentlichen Wumms, der Sänger volle Kanne am Schreien, die Musiker auch fein in Proleten- und Hardrockhemden. Geil übrigens der Satz „....pissed off Metal with enough breakdowns ans sing-alongs to keep the Core-Kids, the Mohawks and the Long-hairs begging for more.". Abgesehen davon, dass ich das für ein ganz großes Gerücht halte (denn das hier ist a) nicht „pissed", sondern Middle Class Rumgeheule und wenn ich b) einen „Mohawk" sehe, der nicht um Bier, sondern um Musik von The Judas Cradle bettelt, werde ich den Schrotti eigenhändig rasieren), ist The Judas Cradle einfach nichts weiter als eine gute Kopie ihrer nicht gerade interessanten Originale. Schwatthaarkids, zieht euch das rein und tanzt den Ratachachacha in Eurem Glitzer Disco KZ. Ich kann Euch nicht mehr sehen. <HC>

Jupiter Jones - Raum um Raum CD (Go Kart, 2004) Diese Jungs hab ich, bevor ich diese CD gekriegt hab, 3mal live gesehen und ich war echt hart begeistert. Schön rau und mit ner höllen Spielfreude dabei. Jetzt hab ich die

cd zum reviewen hier und denk, Mensch, das könnse ja auch auf Platte! Super ding. Rund mit vielen Ecken. Das ganze erinnert mich an eine Mischung aus muff potter und streckenweise n Schuss hot water music drin. Das hören die bestimmt oft, aber das sind ja auch nicht die schlechtesten Bands mit denen man verglichen werden kann! Die Texte sind komplett auf deutsch und von der Sorte, von der sich ne menge andere deutsche Bands ne Scheibe abschneiden können. Obendrauf kommt auch noch, das Jupiter Jones wirklich ihre Instrumente beherrschen. Ganz vorne dabei ist ganz klar der Schlagzeuger! Schöne Platte, Schöne Band! <GK>

Look Alive - both feet on the ground 7" (www.lockinout.com) Ok, bei der lut an Veröffentlichungen war zu befürchten, dass LockinOut den hohen Qualitätsstandard nicht mit jeden Release halten kann. Look Alive entäuschen für mich auf ganzer Linie. Öde Mucke(Posicore ohne Ecken und Kanten, und ohne einen eigenen Charakter), öde Texte, ödes layout .... schade ! <eb>.

METHADONES, The - not economic viable CD (Thickrecords) Melodischer Punk, kein Meldoycore, allesamt Midtempo-Songs, auch mal bißchen mit Rockmusik drin.Der Sound ist sehr sauber produziert, was ihr mit Fug und Recht negativ verstehen dürft. Aber nicht müsst. Musikalisch und textlich keine Offenbarung, obwohl auch mal das Thema



angesprochen wird mit den Mädchen, die gemäß Paragraph 37 aussehen wie Betty Page aber gar nicht Betty Page sind. Aber die hat ja auch nur mit Wasser gekocht und sieht heute aus wie Trockenobst. Ist nicht so einfach sich was zu dieser Pladde aus der Poperze zu ziehen. Ich find ja richtig gute Patten gut und total beschissene auch, aber sowas... Wer auf melodischen Punk steht, checkt mal ruhig. <TH>

Maypole - Burning in water / drowning in flame CD(Gangstyle) Kann mir mal jemand ne Band mit 2 Sänger nennen, die gut ist oder es war? Nun mir fällt keine ein und Maypole ändern daran auch kein Stück. Vor allem, weil mir das Gejaule von dem einem Johnny echt auf die Eier geht. Wie soll ich das mal umschreiben? Wenn ihr in nem Dorf-JUZ mal ne Band seht, die versucht irgendwo zwischen H20 und Cali Skate Punk zu landen, zu dem ordentlich gebounced wird und die auch noch die bescheuerte Idee haben mit 2 Sängern zu performen, dann könnten das Maypole sein. Mich findet ihr da aber nicht, ich häng lieber zu haus ab und zähl die Kacheln inner Küche. <KK>

Mental - Yo! 7" (Lookin Out) Hahahaha, erstmal mächtig Props für das Cover und den Titel der Platte. Besser gehts gar nicht. Wenn man sich die beiden ansieht, weiss man genau woran man ist. Der vom Complainer und Fömpe betitelte Graffiti HC in full effect und somit keine Veränderungen zu den beiden ersten 7"s. Mir gefällts sau gut. Bei euerm Dealer braucht ihr aber nicht lange nach der Scheibe suchen. Die war nach der ersten Show der Euro Tour schon ausverkauft. Aber falls ihr die mal bei Ebay seht....<KK>

MacGyver / Rainbow Revenge - split 7" (Ixodes, drachenwerkstatt) Holy Shit! Da haben sich zwei gefunden! Da gibt sich der White Trash die Klinke in die Hand. Die Friesen von MacGyver kommen mit nem Power Violence Mähdrescher angefahren und hauen uns 7 Songs um die Ohren und besingen kritisch die HC-Szene und das sie nicht gerne zur Schule gehen. Mit Rainbow Revenge haben wir die nächsten Landeier, diesmal aus dem münsterländischen Oelde. Die haben ihrer Trecker auf Fastcore aufgemotzt und brettern mit 6 Songs über

Veganismus und gegen die Bundeswehr durchs Gelände. Alle die auf Thrash ala Surf Nazis oder ne Schubkarre voll mit Powerviolence stehen, sollten sich dieses Destruction Derby nicht entgehen lassen. Live sind beide Bands auf jeden Fall ein Erlebnis. Mit 4 bzw. 2 Sängern / Sängerinnen und Kostümierungen wie auf ner Halloweenparty. Wenn ihr mal Opas Garten umgraben müsst, wisst ihr ja was ihr dabei hören solltet!<KK>

Mad caddies - Live from Toronto: Songs in the Key of Eh CD (Fat Wreck Chords, 2004) So eine Mad Caddies Live CD, nur aus Toronto, nicht wie bei manchen anderen Live Cds, wo von mehreren Konzerten Songs drauf sind. Pluspunkt find besser wenn man nur ein Konzert nimmt. Insgesamt richtig guter Sound, aber was anderes war auch nicht zu erwarten von einem Fat Wreck Live Album. Aber wie es bei Live Alben nun mal so ist, eigentlich nur was für Fans. <MH>

My Favorite Chord – Romance is dead CD (Ass Card Rec., 2004) My Favorite Chord, haben einen neuen Sänger, wurde mir zumindest erzählt, den alten kenn ich nicht, aber der neue ist ein guter. Ich sag mal die Entscheidung war gut ;). Die Jungs spielen recht guten Emopunk, der nicht weinerich klingt, sondern ganz anständigen Druck hat. Gitarren erinnern ganz leicht mal an Samiam, zumindest bei mir. Das was ich den NRW Boys bemängeln könnte, ist das zwi-



schenzeitliche Geschreie beim Gesang, find ich passt nicht wirklich rein. „The more you change, the less you fall" find ich gut, das klingt nach schönem Collegepunkrock und ein bisschen nach a new found glory. Schöne sorgenlos- Musik. <MH>

My Luck – endurance 7" (Not Just Words, 2004) Nach zwei Releases auf Youngblood Records und einer Split 7" mit Final Plan auf Martyr Records gibt's jetzt diese Scheibe auf dem Niederländischen Label „not just words"! „Endurance" gefällt mir noch am Besten von allen Releases der Band! My Luck spielen traditionellen old school hardcore, jedoch etwas durchgeknallter, nicht so straight durch die Mauer! Die etwas geschrieenen Vocals kommen auch ganz gut. Das Artwork ist ebenfalls ganz cool. Kann ich mit guten Gewissen weiterempfehlen. My Luck kommen wahrscheinlich nächstes Jahr auf Euro Tour, mal sehen was die Live so drauf haben. <MT>

Napalm Death – Leaders not followers CD (Century Media) Death Metal Bands, die Coverversionen machen, wirken nicht selten wie Torfrock in unlustig, wenn sie versuchen mit beschissenen Coverversionen die Hardrock Deppen auf ihre Seite zu ziehen, die das irgendwie ultrakrass finden, wenn ihre Lahmarschsongs mal mit Grunzstimme intoniert werden – Six Feet Under und ähnliche Kirmeskapellen lassen grüßen! Nun denn, bei Napalm Death liegt der Fall glücklicherweise anders – oder anders gesagt: zum Glück liegen ihre Roots bei Siege, Cryptic Slaughter, Anti-Cimex oderHellhammer und nicht bei Kiss, AC/DC oder ähnlichem Schrott für Mitwippheinis aus der Rockerdisco. 19 Songs, eigentlich ganz geil gemacht und nicht mal Barneys Stimme geht sonderlich auf den Sack. Hab ich mir direkt auf Vinyl zusätzlich zur armseligen Promo gekauft. Schön! <HC>

Nothing Done - Idiot Stomp 7" (Not Just Words) Jo jo, das nenn ich mal ehrlichen Graffiti Hardcore. Allein schon das bonbonfarbene Skatedeck aufm Cover. Nothing Done mit Leuten von Uppercut, Know Your Enemy und Reaching Forward bzw. Razor Crusade machen in ungefähr das selbe Ding wie Righteous Jams und Mental und das ziemlich gut. Auf dem Scheibchen gibs 8 Songs, die genau den richtigen Soundtrack liefern ums

Mesh-Cap und ein Augenkrebs-Tshirt anzuziehen und Gorilla Moves zu üben. Oder wie Mental sagen würden: YO! <KK>

No Warning - suffer survive CD (www.nowarning.com) Die Gerüchteküche brodelte ja schon lange. Da hieß es, NW klingen jetzt wie Linkin Park und Sum41 und hängen in Ihrer Freizeit mit Fred Durst und Avril Lavigne ab. Naja, abgesehen davon, dass mir ziemlich egal ist, mit wem die Band Ihre Freizeit verbringt, war ich doch etwas zurückhaltend was die Erwartung an das neue Album anging. Mir war klar, dass es nicht die Qualität der ersten Outputs erreichen wird. So war die Enttäuschung dann auch nicht so groß, als ich das Album dann hörte. Nach anfänglichem Bauchweh, bei all den MTV tauglichen, und teilweise wirklich Linkin Park mäßigen melodischen Parts, hat sich mein Ohr langsam echt dran gewöhnt und ich kann mich an den sonst überwiegend gewohnt aggressiven Parts erfreuen. Irgendwie bedenklich, aber ich kann mittlerweile auch nicht mehr sagen, dass ich es Scheiße finde.
<eb>

Now Denial, The – Viva viva threatening LP (Scorched Earth Policy) Zweite LP dieser grundsympathischen Band, die mit „Viva, viva threatening" ihr bereits bärenstarkes Debüt nicht nur nochmals toppen konnte, sondern sich qualitätsmäßig auf ein neues Level hieven konnte. Etwas vertrackter und auch



langsamer, aber somit wesentlicher intensiver und kraftvoller und immer noch mit einem Tritt in den Arsch, der sich gewaschen hat. Ach, wie auch immer....die Platte ist einfach der Hammer, hat ergreifende Melodien und die passende Aggrokante als Gegenstück im Gepäck. In Deutschland in ihrem Bereich momentan konkurrenzlos – vor allem konkurrenzlos gut. <HC>

Outbreak - You make us sick MCD (Bridge 9) Nach längerer Zeit mal wieder ein Release auf Bridge 9, dass mich richtig begeistern kann. 15 Songs in 15 Minuten der Marke Shark Attack meets Panic. Dazu ne geil angepisste Stimme. HC the way it was meant to be. <KK>

Our Turn - catch your Breath 7" (Youngblood Records, 2004) Gibt es überhaupt schlechte Youngblood Releases? Ich glaube nicht. Our Turn aus San Francisco machen klassischen youth crew hardcore ala Uniform Choice oder The First Step, kein Wunder, dass sie als erstes in der „thanks list" genannt werden! Das Debut output kann sich sehen lassen, macht Spass! Die Lyrics sind natürlich ordentlich posi. <MT>

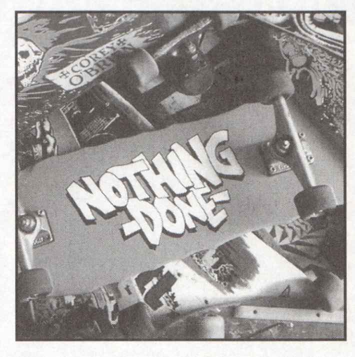
Pistol Grip - Tear it all down! Cd (BYO Rec., 2004) Sehr sehr geiler Streetpunk der leicht angepoppt klingt. Der Sound steht eigentlich zwischen den Stühlen von Streetpunk und Punkrock und da steht der super. "tear it all down!" ist das bis dato dritte Album der Amis, hab die anderen nicht gehört, aber sollte man wohl schleunigst ändern, da hier echt mal gute Sound geboten wird. Ganz ganz leicht erinnert mich die Stimme an Bad Religion, aber auch nur ganz wenig. Auf jeden lohnt die kappelle echt gut. <MH>

PLEMO - Yeah CD (Audiolith) Als andere Kinder Interessen enwickelt haben wie Fahrrad fahren lernen (kann ich immer noch nich) oder Fussball spielen (raff ich immer noch nich) hab ich meine KOMPLETTE Kindheit vorm C64 verbracht. Was soll's, Sdfahren, Skaten und Bumsen kann man ja auch aufm Computer. Kurzum spielten primitive Elektrosounds in meinem Leben eine übergeordnete Rolle. Und dann kommt da jetzt so'n Typ daher, frimmelt anne Knöppe rum und haut einen einfach um. Fette Beats,

Samples und Erinnerungsflashs an Competition Pro, SYS64738 und Trainer+++. Abgefuckte Elektroaction wie man sie machen muss. Plemo durfte ich mir mal inner Luna Bar in MS live reinziehen und auch live wars geile Scheisse. Die CD wird abgerundet von Deutschlands Superstar Frank Zander. Punker zieht eure Köpfe aus dem Arsch oder lasst sie von mir aus da, ich geh ab auf Plemo. <TH>

Rampage - heads in a vice 7" (www.lockinout.com) Yo! Die LockinOut Crew hat schon wieder frisches Vinyl auf den Markt geworfen. Rampage machen ihrem Namen alle Ehre, und machen alles Platt was Ihnen in den Weg kommt. Mal ultraschnell, mal brutal stampfend, aber immer mit dem nötigen Groove, den man von den LockinOut Bands gewohnt ist. Sehr fett ! <eb>

Rawside – Outlaw CD (Earth AD) Oh, für die haben wir damals mal ne Show in Emsdetten gemacht, als die bzw. deren Sound gerade voll angesagt war. Es muß kurz nach meinem 20. Geburtstag gewesen sein – ich hatte mir die Haare abgeschnitten (Ok, ich bin ehrlich: abschneiden lassen), sie schwarz gefärbt und mir Spikes gemacht, mit denen ich die nächsten 2-3 Jahre rumlief. Ich glaube, ich fühlte mich damals schon recht cool und hart und Rawside waren zumindest für ein halbes Jahr der passende Soundtrack dazu – schnell, räu-



dig, aggressiv und unglaublich plakativ. Genau also das richtige für einen Abipunker mit Bock auf nichts. Das eigentlich schöne ist jedoch, dass „Outlaw" genau so klingt wie die beiden ersten Platten. Nun gut, ich kanns mir echt nur noch mit nem dicken Grinsen im Gesicht anhören, aber Rawside werden auch im Jahre 2004 sowohl ihre Fans finden, als auch ihre Zielgruppe befriedigen. Waren übrigens auch nette Typen. <HC>

Righteous Jams - rage of discipline LP (www.lockinout.com) Ich denke ich brauche niemandem zu erzählen wie geil diese band ist. Die hohen Erwartungen nach dem genialen Demo wurde voll erfüllt. Alle finde es geil, und jeder freut sich auf die anstehende Tour im Februar. Für mich das geilste was Lockin Out Rec. Jemals hervor gebracht hat. Da können sogar Mental kacken gehen. Groove, Power, Style = Righteous Jams . Pflicht ! <eb>

River City Rebels - hate to be loved CD (Victory Records, 2004) Da mir die „playing to live ‚living to play" noch in guter Erinnerung war, war ich echt gespannt auf die neue. Als ich die CD dann in der Hand hatte, dachte ich erst das es jetzt ne andere Band ist, die den gleichen Namen hat. Tja, leider ist es die gleiche Band und was die sich bei dem Layout gedacht haben, weiß der Fuchs! Auf dem Cover ist ein Hegel aus der Kapelle, der einen lustig angrinst und drei Fräuleins bei sich im Schritt rumkauen lässt. Also entweder sind die einfach nur stumpf und wollen lustig sein oder die Jungs sind die Proleten vorm Herrn! Der Rest der Platte sieht ähnlich aus. Musikalisch geht's jetzt mehr in die rock ´n´ roll bzw. Glamrock Ecke. Das machen sie auch ganz ok, nur umhauen tut es mich nicht. Sie haben immer noch ihre Bläser dabei(nicht die vom cover!), was die Musik n bisschen interessanter macht. Streckenweise gibt es auch n Klavier zu hören. Aber irgendwie schwirren die Lieder oft kurz vorm gut werden rum, kommen aber nie richtig dahin. Die Texte sind auch Geschmackssache. Da gefiel mir die alte Scheibe viel besser. Da kamen die mir aber auch noch wie ne ganz andere Band vor. <GK>

Razzia/Der Dicke Polizist - Live CD (Impact Rec.,) Ok Razzia, bedeutende Band im deutschen Punk, aber Livealbum.. hmm? Der Sound ist zwar authentisch für ein D-Punk Konzert, aber das brauch man doch dann nicht auf CD zuhaben. Jede Band hat fünf Songs drauf. Ich kann noch nicht mal sagen von wann das Konzert ist, steht nämlich nichts drin. Find ich doch ein wenig doof das man nichts darüber erfährt und nur ein paar Bilder drin hat. Nein das ist eine CD die keiner braucht. <MH>

Right on - no joke 7" (Malfunction, 2004) Neue Band aus Californien! Schneller, melodischer Hardcore, zu vergleichen mit Bands wie Our Turn oder Allegiance, von Allegiance sind soweit ich weiß auch Leute dabei. Die Lyrics sind ebenfalls ganz gut, vor allem gibt es Erklärungen zu den Texten, was ich gerade bei old school Bands oft vermisse. Naja, zu Texten über Friendship und Straight Edge braucht man diese auch nicht. 7 Songs, die mich überzeugt haben! <MT>

Saving Throw – We're never on good terms with the light CD (Let It Burn) Jau, schon ein bißchen älter (kam vor der LP raus), aber immer noch meine unangefochtene Nr. 1 im Kampf um den Thron nach dem Abdanken von Shai Hulud! Geiler Krächzgesang, richtig schöne melancholische Melodien und zugleich aufbrausend wie auch mitreißend. Hammer Band! Muß ich unbedingt mal live sehen! Und ihr kauft jetzt bitte mal ganz fix die Platten von denen. Echt jetzt, ey. <HC>

Social Distortion - Love, Sex and Rock'n'Roll CD (Timebomb) Acht Jahre nach dem Meilenstein „White Light, White Heat, White Trash" und vier Jahre nach dem plötzlichen Tod von Gittarist und Originalmitglied Dennis Danell ist es nun vollbracht: Das neue Baby von Mike Ness und seinen Mannen, das erste SD Album ohne Danell, hört auf den beknackten Namen „Love, Sex and Rock'n'Roll". Hatte ich wegen des unglaublichen Titels und Ness' Ankündigung, das neue Material sei „viel positiver ausgefallen" als der Vorgänger, bereits schlimmstes erwartet, bin aber nun doch beruhigt, denn die Platte kann dem legendären Vorgänger zu 100% das Wasser reichen, ja sie übertrifft diesen an Abwechslungsreichtum und Qualität des Songwritings sogar. Der Country-Einschlag hat sich wieder etwas erhöht, was das ruhigere Material stark in die Nähe von Ness' Solo-Aktivitäten rückt, und die Band wird bei diversen Songs dezent durch eine Schweineorgel unterstützt. Textlich geht es tatsächlich positiver zu, der Sick Boy scheint das Tal der Tränen von „White Light..." überwunden zu haben, Ness besingt die Liebe und das Schöne im Leben: „I believe in love now, with all of its joys and pains" singt der Meister in „Highway 101" und in „Live Before you Die" empfiehlt der Chef uns "stop contemplating, start celebrating". Das unterschreib ich mal so, das lange Warten hat sich definitiv gelohnt. <JF>

Shadows Fall – The war within CD (Century Media) Groovy, groovy, singsang, böse Kehle Kaspermusik. Oh man....ich frag mich echt immer, wer so einen Schrott gut finden kann....keine Power, null Drive und Melodien, die diesen Namen nicht verdienen. Kann ich mir wirklich nicht länger als 1-2 Minuten geben, ohne mir wieder Gedanken zu machen, wie solch eine talentfreie Band einen so großen Erfolg erlangen kann. Nun denn, habe ich halt eine Promo mehr zum verschenken – dafür auch noch Geld zu fordern, könnte ich mit meinem Gewissen definitiv nicht vereinbaren. <HC>

Subhumans - Live in a dive CD (Fat Wreck) 26 Livesongs, aufgenommen 2003 inne Corona Showcase Theatre. Sound ist sehr gut für ne Liveplatte, aber übersteuerter Rauscherotz war von Fat Wreck auch nicht so richtig zu erwarten. Zur Musik muss man doch nix sagen, oder?
Subhumans, Alter. Kennze, oder? Wennte mich fragst, richtig gefallen können mir die Typen nicht. Alles n bißchen zu glatt für meinen Geschmack. Im Booklet nette Bildergeschichte von Simon Gane, den Style mit den eckigen Fressen kenn ich doch ausm Profane Existance und ähnlicher Reformhaus-Dieb-Lektüre. Angeblich soll n Video mit drauf sein, kam aber wonirgends wat und mein Computer läuft astrein. Sauerei. <TH>

Slumlords - S/t CD (I Scream, 2004) Alter Vatta, was ist hier los? Also meiner Meinung nach sind die Bandfotos das beste an der Platte! Die Jungs sehen großartig aus und stehen mit nem ordentlichen Humpen Pilsette und n alten Seemann im Pub. Traumhaft! Die Musik ist überhaupt nicht mein Ding. Klingt im groben und ganzen nach Agnostic front und ist echt n mordsgepolter. Ist alles sehr simpel gehalten und geht größtenteils ordentlich nach vorne. Der Sänger röhrt wie die Hölle und schreibt auch nicht grad prickelnde Texte. Tja, was soll ich sagen? mein Ding isset nicht! <GK>

Sommerset - say what you want CD (Eat the beat music, 2004) Sommerset waren diesen Sommer ja ganz gut im Gespräch auf ihrer ausgedehnten Tour. Mir persönlich sagt das Album nicht wirklich zu. Es ist zwar super produziert, klingt wie ne Wand, aber irgendwie trotz des Drucks der da aus den Boxen kommt haut mich das nicht um. Und irgendwie hab ich das Gefühl das der Anfang "say what you want" fast eins zu eins von „texas is the reason" geklaut ist. Musikalisch lassen sich die Neuseeländer irgendwo im Punkrock mit Melodie einordnen. Oder vielleicht auch als Hot Water Music mit leichtem Hang zur Metalgitarre. Bestes Lied des Album für mich "in between" da klingt das nicht so kalt metallisch alles, da ist der Sound runder und wärmer, was der ganzen Sache viel besser steht. Der Platte fehlt die Heizung in der Musik. Die Platte ist der Terminator2000 unter dem (Emo)Punkrock Sachen, technisch super, aber kalt und böse. <MN>

Strong out - Exile in oblivion (Fat Wreck, 2004) Kennengelernt hab ich strong out mit der „teenage suburban wasteland blue" und mit der Scheibe haben die mir den Sommer in die Bude gebracht. Die" another day in paradise", die davor raus kam, fand ich auch richtig gut. Alles was danach raus kam hat mich nicht mehr im geringsten berührt. Irgendwie wurde alles sehr metallig (was natürlich nicht unbedingt scheiße ist) und so merkwürdig kalt. Die „exile in oblivion" ist zwar auch tierisch metall lastig, hat aber mal wieder richtige Highlights. Und davon eigentlich ne ganze menge. Mir haben es hier die melancholischen Gesangsparts und teilweise schmucken Gitarrensachen angetan. Das die fünf Kalifornier an den Instrumenten ordentlich was aufm Kasten haben, brauch man eigentlich sowieso keinem mehr erzählen. Produziert hat Matt Hyde, der unter anderem schon Sachen wie Slayer, Sum 41 und Hatebreed gemacht hat. Die Platte ist mal wieder, wie zu erwarten, auf Fat Wreck Chords rausgekommen und wie gesagt n feines Stück. Ist zwar nicht mehr die Sommernacht-draußen mit Freunden trinken-Musik wie früher, aber trotzdem echt empfehlenswert! <GK>

Supernichts – gitarre schlagzeug bass gesang CD (Impact Rec., 2004) Ha wie geil, Anti Studenten Punk. Hier ist Simple Trumpf und eigentlich geht es auch nur um die Texte, die saugen ca alles mal so an. Texte wie „nur bekifft und nicht besoffen", „und ganz doll dich nicht" sagen ja schon mal alles. Mein Liebling ist „Manni Breuckmann und Kollegen" das Lied ist die nackte Wahrheit. Die Jungs haben recht. So aber eigentlich ist das hier auch nur was zum Beachvolleyball auf Playstation2 spielen. Muss man nicht immer die Kassierer an machen. Dafür lohnt das. Wobei der Klassiker „ich bin nicht Ingo Dubinski" noch mal als Remix drauf ist und das ist großartig. Das Lied war mal auf nem Sampler und ist super.<MH>

The 101 - Green Street Lp (Riptide) Das kleine, aber feine Braunschweiger Label Riptide hat hier einen dicken Fisch an Land gezogen, handelt es sich doch bei The 101 um die neue Band von Eric Richter, dem Sänger der Emo-Pioniere Christie Front Drive. Enstsprechend klingt die Platte auch herrlich unzeitgemäß: 10 Schrammel-Pop-Perlen, meist im Uptempo Bereich, und in schön knarzigem Sound gehalten. Das erinnert an die gute alte Zeit, als das, was wir heute als „Emorock" kennen, noch in den Kinderschuhen steckte, und noch in kleinen Punk Läden und auf Vinyl stattfand. Schöne Sache!

The Set Up - 9 kinds of pain 7" (AM Records) Im Gegensatz zu den bisherigen AM-Releases wie Righteous Jams oder The First Step endlich mal keine typische Old School Scheibe. The Set Up machen viel mehr New School im Stile von Unbroken oder Hope Conspiracy. Die 4 Songs auf der 7" rocken auf jeden Fall ganz gut und wer oben genannte Bands mag, sollte den Johnnys hier mal im Auge behalten.<KK>

Toxic Narcotic - Shoot people, not dope. CD (Rodent Popsicle) 5 mal übersteuertes Geballer mit erkältetem Rottweiler am Gesang. Das alles aber sehr eingängig und mitunter melodisch. Texte über Sellouts und Gewalt als gesellschaftliches Problem. Gnnaaja. Tougher HCPunk oder Crust oder wie man dat nennen sollte. Böse Überraschung bei Track 5. Reggae ist und bleibt zu bekämpfen, mit unerbittlicher Härte. Zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Aber wenn diese Entgleisung verschmerzt ist gehts gut klar. Song 1 kommt bei mir aufn Mixtape mit Skitkids und Reagan SS und jetzt zur nächsten Platte sonst überleg ichs mir anders.<TH>

Terror - One With The Underdogs CD (Trustkill, 2004) Das dürfte dann wohl das meist erwartetste Hardcore Album des Jahres gewesen sein. Mit Titelsong bringen Terror auf jeden Fall schon mal nen Hammer Opener. Auf Länge eines kompletten Longplayers schleppt sich das gerne aber hier und da nen wenig daher, ist insgesamt nicht mehr ganz so druckvoll wie die 10". Nichtsdestotrotz ist "one with..." für Leute, die auf typischen HC mit leichten Prollkante stehen auf jeden ne Pflichtveranstaltung. <KK>

The lonesome dragstrippers - pro modified (part records,2003) Ich glaub für diese Platte braucht man n Führerschein und damit bin ich schon mal außen vor. Das layout der Platte zieht einem echt die Schuhe
aus. Ist alles ziemlich Klischeehaft gehalten mit dicker Karre mit Flammen auf der Motorhaube und dem ganzen klimbim. Die Mucke ist Rockabilly mit Contrabass(schön!) und ganz ordentlich gemacht. Ok, deswegen auch das Layout. Gefällt alles recht gut, nur da bleibt nichts so richtig hängen. Ein Instrumentallied ist drauf und ist das Highlight der Platte, da die Kollegen an ihren Instrumenten geübt haben. Insgesamt ne okaye Platte, die man mit nem Augenzwinkern durchhören sollte. Ich glaub, das ist von den Jungs auch nicht alles so
sau ernst gemeint. <GK>

Taking back Sunday – where you want to be CD (Victory Rec., 2004) Ich musste Taking back Sunday immer bei Thomas auf den Autofahrten hören. Erst immer die alten Sachen und die gingen mir so auf den Piss, weil da immer so ein beschissenen Gekeife drin war vom Gesang und da bekomm ich Schlagsucht, somit war ich dann auch sehr skeptisch dem neuen Album gegenüber, aber Thomas hat es trotzdem angemacht. Und wunderbar, kaum noch Geschreie. Die Jungs haben mitleid mit mir. Danke dafür. Das Songwriting der Jungs kann auf jeden fall was und daher ist der "Hype" wohl auch berechtigt. Ist alles recht auf Mainstream angelegt, was ja gar nicht schlecht. Sehr gute Emomelodien und guter Gesang, den ich aber so bei den ganzen angesagten Bands in dieser Richtung, was da so alles übern großen Teich kam (weiß die ganzen Bandsnamen so nicht), recht gleich und austauschbar find. Als wenn die da ein Emostimmenklonlabor haben, aber denen trau ich alles zu, nur keine Ufos bauen. Das machen wir. Wirklich gut kann ich die nicht finden, haben mir zuviel angetan mit ihren ersten Platte. <MH>

Unearth – The oncoming storm CD (Metal Blade) Jawoll! Gibt also doch noch n paar Metalcore Bands mit dem Gespür für den echten Kick – fette Produktion, gute Songs, schöne Melodien – jo, hier stimmt die Mischung! Eine der besten Metalcore Scheiben in diesem Jahr und da gab es (trotz meiner mittlerweile wirklich ausgeprägten Abneigung dagegen) ja nun doch einige herausragende. Also: alle Daumen hoch für Unearth! <HC>

Unleashed – Sworn allegiance CD (Century Media) Haha, endlich kann ich den Satz mal bringen und das schöne ist – auf Unleashed trifft er wirklich zu, denn bei denen ging es nach der ersten 7" wirklich bergab! Die „...and the laughter has died" gehört nämlich zu meinen absoluten Favoriten im 90er Death Metal Bereich und hat mich damals so richtig von den Socken gehauen. Die Band konnte, meiner Meinung nach, live stets mehr als auf Platte überzeugen und im Laufe der Jahre haben sie mich auch wirklich nicht mehr gekickt. Die neue Platte gefällt allerdings ganz gut – räudige Songs und die passende Stimmung. Gefällt überraschend gut!! <HC>

Victims - ...in blood LP (Havoc) Schweden ist ja immer gut für einen gepflegten Crust Orkan, so auch hier. Victims dürften vielen besonders von ihrer Split Lp mit From Ashes Rise bekannt sein, „...in blood" ist ihre neue Lp, ebenso wie die Split auf dem US Label Havoc erschienen. 18 mal das totale Bruzzel Brett, stellt euch vor, From Ashes Rise würden Old School Hardcore Songs incl. typischen Mosh Schunkel Parts spielen, und ihr bekommt eine Ahnung wie diese Jungs hier klingen. <JF>

V/A - Rock Against Bush Vol2 CD/DVD (Fat Wreck Chords, 2004) Die zweite Runde zum Ende des Wahlkampfes, hat ja leider nichts gebracht. Sampler bleibt aber trotzdem gut! Von 28 Songs sind 20! unveröffentlicht, das mal ne verdammt gute Angelegenheit. Mit bei der Party sind diesmal, u.a. Green Day, The Lawrence Arms, Rancid, Foo Fighters, Bad Religion, No Doubt, Jawbreaker, etc. Auch mit dabei die Donots, welche einen echt super Song hingelegt haben. Die DVD dabei hat wieder jedemenge Infomaterial über Bush und Co. Und einige Videos von u.a. NoFX Bad Religion. Ich bin ja nunmal gespannt, ob es noch weitere Protestsampler aus dem Hause Fat Mike geben wird, oder ob er sich damit zufrieden gibt, das der alte Georch Wee nur noch diese eine Runde Krieg spielen darf. <MH>

Wilde 13 - Hauptsache es kracht CD (Superhero Rec., 2004) Ne, find ich auch nicht gut. D-Punk "wir hängen den ganzen Tag in der Kneipe rum und saufen Bier und Schnaps..." Das ist Kreuzweise. Weiß nicht. Irgendwie hat das was vom Gesang wie Toten Hosen, genau, an Toten Hosen erinnert mich das und die find ich mal gar nicht gut. Irgendwie hats auch ein bisschen was von Terrorgruppe. Ein paar Song sind auch auf Englisch, find ich ab besten, weil ich dann nicht direkt auf den Text achte. Zum ende gibts noch ein ein Swingin Utters Cover, allerdings mit deutschem Text dann. <MH>

ZSK - If liberty means anything at all MCD (bitzcore, 2004) Die EP vor dem aktuellen Album, wo auch zwei Songs von auf der Ep zufinden sind. Wovon "was nun noch übrig bleibt" auch der beste dieser Scheibe. ZSK ziehen hier gut den Stiefel Skatepunk, mal mit englischen und mal mit deutschen Texten durch. Haben auf dieser EP noch ne eigene Interpretation von "wir müssen hier raus" draufgemacht, die ich persönlich nicht so gelungen finde. Im großen und ganzen, wer auf Skatepunk mit viel politischen Texten steht, der sollte das Album nehmen. Das ist besser und mehr. <MH>

ZSK – From Protest to resistance CD (Bitz Core, 2004) Nach der EP nun das Album im schicken Digipack. Und ner politischen Info Cd. Wie auf der EP Skatepunk Songs mit mal deutschen und mal englischen Texten, das Englisch ist zwar noch recht deutsch vom Akzent, aber ich kann das bestimmt auch nicht besser. Ich find politische Texte gut, aber es ist auch irgendwo schwierig, die Aussagen in 2-3 Min zu pressen, ohne das es irgendwie so nach Parolen klingt und bei ZSK find ich das es oft mal nach Parolen klingt, es gibt zwar zu jedem Song noch ne kurze Erklärung, aber das Parolen gedresche bleibt. Musikalisch geht das voll in Ordnung, ordentlicher Skatepunk, der zwar nicht neu erfunden wurde, aber das hat glaub keiner mehr geschafft. Empfehlenswerte Songs wären, „small Stepps", „was uns noch übrigbleibt".<MH>

Review Info:
Wir können nicht jedes Release besprechen, das uns zugeschickt wird, sorry dafür reicht der Platz nicht. Bitte verschont uns mit e-mails ala „Ey, wir haben euch ne Platte zugeschickt, kannste mir das Review mailen?" oder „warum habt ihr die Platte nicht besprochen, ihr seid ja voll asi"! Ne, ihr wisst bescheid! Es werden auch keine „Promotion only Releases" besprochen, d.h. CDs ohne Booklet und Lyrics! Außerdem können wir keine Belegexemplare für die besprochenen Sachen rausschicken. Ansonsten wird alles rezensiert

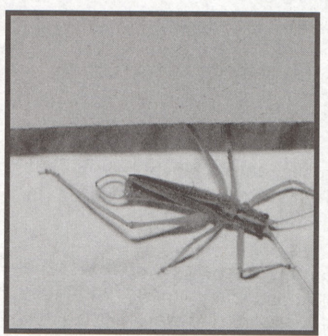
HEADSHOTS



name: Matt Summers
nickname:
The Ayatollah of Rock-N-Rolla.
age: 29
height: 5 feet, 10 inches
weight: 190
fav. band/song: Negative Approach / Whatever I Do
fav. meal: Tofurkey w/ mashed potatoes, gravy and stuffing
fav. drink: Milk.
violent minds: You gotta have a violent mind...or you'll get left behind!
Turbojugend: Member, Philadelphia chapter. It's Deathtime mother-fuckers.
Three chords: Yellow journalism.
european hardcore: I don't care where it's from as long as it ripps.
3 things i need to survive: 1) Records 2) NFL football 3) my 2 cats.
fav. sport: AMERICAN Football, Philadelphia Eagles. Brian Dawkins is the hardest human being ever.
emo kids blown to...: What's emo?
meat edge: Vegeterian for 13 years and I can bench 250 lbs 10 times.
cats or dogs: Cats. They don't eat records.
fav. book: Zen Mind, Beginners Mind by Shunryu Suzuki and the Da Vinci Code by Dan Brown.
Girls love me, because: I'm retarded, girls hate me.
...makes me angry: Arogant meat-eaters, Facist Attitudes and modern hardcore.
First Record: Descendants "Enjoy", 7-Seconds "Walk Together Rock Together", and the Misfits "Walk Among Us".
fav. joke: Q: Why did Michael Jackson get food poisoning? A: He ate a nine year old wiener!
my message for the krauts: Listen to Spermbirds! HC rules, O.K.!!



Name: Joachim Hiller
Spitzname: -
Adresse:
Road To Ruin #77, Lonesome Town.
Gewicht ist,
wenn's einem trotzdem schmeckt.
Größe: enorm! Höhe: 176 cm
Geburtstag: vor 36 Jahren
Drei Dinge die ich nie in ein Essen tuen würde:
Totes Tier, lebendes Tier, Natriumglutamat.
Wenn ich ein Tier wäre dann wär ich: Katze
Mein bestes Weihnachtsgeschenk (verschenkt): Ox-Kochbuch
Mein bestes Weihnachtsgeschenk(bekommen): Leatherman Allzweckwerkzeug
Lieblingsklolektüre:
Le Monde Diplomatique
Lieblingsfehrnsehprogramm:
Arte
Lieblingscomicfigur: Itchy & Scratchy
Gameboy oder Kartenspiel:
Weder noch.
im sitzen oder im stehen pinkeln: Sitz!
Ich würd am liebsten essen gehen mit: Uschi.
Punkrock ist:
Mach dein Ding, steh dazu.
Silvester ist für mich:
am 31.12.
Lieblingsband/Song:
WIPERS, JOY DIVISION "Love will tear us apart"
Meine Message:
Der frühe Vogel fängt den Wurm.



Name: dolf
Adresse: postfach
Größe: 186cm
Gewicht: 72.000g
Alter: knapp über 14.500 tage
Haarfarbe:
würde ich das nicht nennen
Spitzname: bin nicht spitz
Lieblings Trust-Ausgabe:
evtl. die drogen ausgabe, aber bei fast 110 sind da mehrere lieblinge dabei....
Brauche ich immer beim Kochen: Hitze
Musik zu der ich nie aufstehen würde: grade zu "der" würde ich aufstehen um sie abzustellen
Schlachthof:
ja, da war ich schonmal
Lieblings Essen: vegetarisch
Lieblings Band/Song: zuviele
Beste show 2004: Challenger & Haymarket Riot, neben ein paar anderen auch sehr guten
3 Dinge, die ein gutes Zine braucht: charakter, attitude, gute ideen - und einen langen atem
Spruch, den ich am liebsten auf jede Wand sprüchen möchte:
Hänchenbrater raus aus der Stadt!
Lieblings Kneipe in Bremen:
Rum Bumpers, Eisen, Friese
Becks oder Jever:
Jever, noch lieber Haake Beck
Frauen finden mich sexy, weil:
man mit mir so gut reden kann..
Münster:
schön kurzer nicht zu verfehlender fussmarsch vom Hbf. zum Gleis 22
Lieblings Buch: keins
Schönstes Ferienerlebnis:
wahrscheinlich ein guter fick
Ich mag nicht: arschlöcher
Meine Message: Punks, Ärzte und Lehrer müssen wieder mit mehr Leidenschaft ihrem Leben nachgehen und nicht immer zuerst ans Geld denken!

HORCHS WITZECKE

Sitzen zwei Hundehaufen auf der Mauer und rauchen einen Joint. Da kommt ein Dünnschiss vorbei und fragt: "Darf ich auch mal ziehen?", sagt der eine Hundehaufen: "Ne, das ist nur was für harte"

Stehen 2 Kühe auf der Weide. Sagt die eine zur anderen: "Muh". Sagt die andere: "Mist, das wollte ich auch gerade sagen".

Zwei Typen gehen durch die Wüste. Fragt der eine: "Warum trägst du eigentlich ständig eine Autotür mit dir rum ? ". "Ist doch klar. Wenn es mir zu warm wird kurbel ich das Fenster runter."

Das kleine Häschen sitzt am Waldesrand und manikürt seine Nägel. Kommt ein Reh vorbei.
"Hallo Häschen !"
"Hallo Reh!"
"Was machst Du denn hier so alleine am Waldesrand?"
"Oooch... ich sitze hier, schaue mir die Gegend an, schleife meine Nägel ganz spitz und scharf, und wenn der Fuchs kommt, dann kratze ich ihn!"
Mitleidig schüttelt das Reh seinen Kopf und geht seiner Wege.
Bald darauf kommt ein Hirsch vorbei.
"Hallo Häschen!"
"Hallo Hirsch!"
"Was machst Du denn hier so alleine am Waldesrand?"
"Oooch... ich sitze hier, schaue mir die Gegend an, schleife meine Nägel ganz spitz und scharf, und wenn der Fuchs kommt, dann kratze ich ihn!"
Mitleidig schüttelt der Hirsch seinen Kopf und geht seiner Wege.
Bald darauf kommt der Fuchs vorbei.
"Hallo Häschen!"
"Hallo Fuchs!"
"Was machst Du denn hier so alleine am Waldesrand ?"
"Oooch... ich sitze hier, schaue mir die Gegend an, maniküre meine Nägel und rede gelegentlich dummes Zeug..."

was ist gelb und steht aufm bordstein?
ein suzidgefährdetes Pommes.

Warum steht die Türkische Nationalmannschaft bei Spielende nie mit elf Mann auf dem Platz?
Immer, wenn Sie eine Ecke kriegen, wird ein Dönerstand aufgemacht!

Treffen sich ein Elefant und eine Schlange. Sagt der Elefant:
"Weißt du, wer ich bin?"
"Ja" sagt die Schlange "der Elefant! Aber weißt du auch, wer ich bin?"
Überlegt der Elefant:
"Keine Haare, keine Ohren - du könntest Nicki Lauda sein!"

Panischer Anruf bei der Bahndirektion: "AUF DEM BAHNDAMM LIEGT EIN GLEIS!" Sagt der Bahnbeamte: "Das ist auch gut so!" und hängt wieder auf. 5 Minuten der gleiche Anrufer: "Jetzt haben sie den almen alten Mann übelfahren!!!!

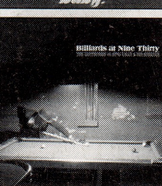
hardcore/emo/punkrock

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Mailorder Programm:

5.6.7.8.'s, The – Teenage mojo workout lp/cd	14,50/15,-
Agnostic Front – Another voice lp	13,-
Alexisonfire - Watch out lp/cd	14,-/12,-
Atreyu – The curse lp/cd	12,50/14,-
Big Boys - Lullabies/No Matter 2xlp	15,-
Black Friday 29 - The escape lp/cd	13,-/13,-
Blitzkid / The Spook – Split 7"	5,-
Blood For Blood – Serenity lp/cd	11,-/11,-
Bones, The – Screwed, blued & tattooed piclp	13,-
Breather Resist - Charmer lp/cd	11,-/14,-
Caliban – The opposite from within cd	14,-
Champion - Promises kept cd	13,-
Converge – You fail me lp/cd	11,50/10,-
Dillinger Escape Plan - Miss machine lp/cd + dvd	15,50/15,50
Danko Jones – Woogie boogie 7"	5,-
Detroit Cobras, The – Baby lp/cd	12,75/14,50
Dirtbombs / King Khan – Split lp/cd	11,50/13,50
D.O.A. – Live free or die lp/cd	10,50/13,-
Donnas, The – Fall behind pic7"	4,50
Dropkick Murphys – Tessie mcd	5,-
Dwarves – The Dwarves must die lp/cd	10,50/14,-
EA 80 – Vorsicht Schreie piclp/cd	11,-/11,-
Endstand - Burning bridges lp/cd	9,-/11,-
Engine Down - s/t lp/cd	9,-/14,-
Explosion, The – Black tape cd	15,50
Faint - Wet from birth lp/cd	15,50/15,50
Fantomas – Delirium corda 2xlp/cd	27,50/16,50
Fear Before The March of Flame - Art damage cd	14,-
Further Seems Forever - Hide nothing cd	14,-
Gun Club, The – Las Vegas story lp/cd	11,-/15,-
Helmet – Size matters cd	15,-
Hellacopters, The – Strikes like lightning 3x7"Box	23,50
Hopesfall - A types cd	14,-
Hot Snakes – Audit in progress lp/cd	11,50/15,-
Hot Water Music – The new what next lp/cd	10,50/10,-
(Int.)Noise Conspiracy – A small demand pic7"/mcd	4,25/5,75
Interpol – Antics lp/cd	15,-/16,50
Isis – Panopticum 2xlp/cd	18,50/15,-
It's Not Not - Giving everything lp/cd	10,-/12,-
Jabbers, The – American standard cd	13,-
Jello Biafra with The Melvins – Never breathe lp/cd	9,-/12,-
Jesus Skins / Jewdriver – Split piclp	11,75
Jimmy Eat World – Futures 2xlp/cd	13,-/13,-
Joan of Arc - Joan of Arc, Dick Cheeny, ... 2xlp/cd	15,50/14,-
Le Tigre – This island cd	12,50
Los Banditos – Ekstase lp	10,-
Mando Diao – Hurricane bar lp	16,50
Mando Diao – Clean town 7"	5,75
Mastodon - Leviathan lp/cd + dvd	15,50/15,50
Me First & The Gimme Gimmes - Ruin Johnny's Bar Mitzvah lp/cd	11,-/15,-











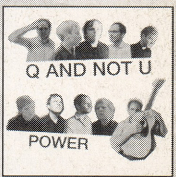


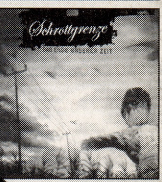
Meteors, The – These evil things lp/cd	10,-/13,25
Mum – Disc log 10"/mcd	7,-/6,-
Nasum – Shift lp/cd	15,50/15,50
Neurosis - The eye of every storm 2xlp/cd	15,50/15,50
Nine Pound Hammer – Kentucky breakdown lp/cd	10,-/14,50
NoFx – The greatest songs ever written cd	14,50
Now-Denial, The - Viva viva threatening lp/cd	10,-/10,-
Old Man Gloom - Christmas 2xlp/cd	18,50/15,-
Owen - I do perceive lp/cd	12,-/14,-
Pig Destroyer - Terrifyer 2xlp/cd + dvd	15,50/18,50
Planes Mistaken For Stars - Up in them guts lp/cd	10,50/12,50
Psychopunch – Smashed on arrival lp (+ Bonus Song)	10,-
Q And Not U – Power lp/cd	11,50/11,50
Queers, The – Summer hits No.1 cd	12,50
Ramonez 77 – Rest in piece lp/cd	10,50/12,50
Recover - This may be the year i dissapear cd	15,-
Riverboat Gamblers, The / Electric Eel Shock – Split 7"	4,50
Rogers, Amanda - Daily news lp/cd	11,50/14,-
Schrottgrenze – Das Ende unserer Zeit lp/cd	7,50/11,-
7 Seconds – Take it back lp/cd	8,-/11,50
Smith, Elliott - From a basement on a hill 2xlp/cd	16,-/15,-
Social Distortion – Sex, love & Rock'n'Roll lp/cd	13,-/15,-
Soundtrack Of Our Lives – Origin (I) 2xlp/cd	16,50/17,50
Straylight Run – s/t cd	14,-
Sultans, The – Walk of shame 7"	5,50
Taking Back Sunday - Decade under the influence 7"/mcd	3,-/5,-
Ted Leo & The Pharmacists - Shake the streets lp	12,50
Tempo – Sie verlassen den amerikanischen Sektor 2xlpBox	30,-
Terror - One with the underdogs cd	14,-
These Arms Are Snakes - Oxanees or the lion ... lp/cd	12,-/14,-
Throwdown - Together forever united dvd	15,-
V/A – Give ,em the boot Vol. 4 cd	6,50
V/A – Heartattack Vol. 1 2xcd	8,50
V/A - My favourite songwriters cd	14,-
V/A – Punk Rock BRD Vol. 2 3xcd	15,-
V/A – Whip! Wobble! And grind! lp/cd	10,50/13,-
ZSK – From protest to resistance 2xcd	13,-

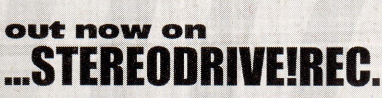












out now on ...STEREODRIVE!REC.



STD! 039
DEAN DIRG/HENRY FIAT'S OPEN SORE split 7"





STD! 040
THE REVOLVERS
It's christmas time again 7"

Fordert unseren Gratis-Mailorderkatalog inkl. CD-Sampler an!

GREEN HELL RECORDSTORE & MAILORDER MAILORDERCATALOG

Münster Hardcore strikes back!

out now on RATPACK RECORDS

RAT 001
THE DEAD
ANTHEMS TO WORLD DOMINATION LP



...STEREODRIVE!REC. and RATPACK RECORDS are a division of Green Hell Recordstore & Mailorder stereodrive@greenhell.de www.greenhell.de

GREEN HELL Recordstore & Mailorder

von steuben Str. 17 • 48143 münster • germany • tel +49 (0)251 530 262 -6 (fax -7) • mailorder@greenhell.de • www.greenhell.de